



# CORPORATE RESPONSIBILITY

## ESG REPORTING 2023

### FACTBOOK

Version 3.0 | Juli 2023

09

## PERFORMANCE

- 10 Share Indicators
- 12 Business Indicators
- 15 Finance Indicators
- 16 Technology and Innovation Indicators
- 17 Risk Indicators

21

## PEOPLE

- 22 Employee Indicators
- 38 Social Indicators

49

## PLANET

- 50 Environmental Indicators
- 60 Biodiversity Indicators

69

## GOVERNANCE

- 71 Struktur Rheinmetall-Konzern
- 72 Supervisory Board
- 80 Executive Board
- 82 Compliance
- 84 Tax Compliance
- 90 Export Control
- 94 Trade Compliance
- 95 Stellungnahme zu kontroversen Waffen und Munition
- 96 Offset
- 97 Auditors

99

## FRAMEWORKS

- 100 NFE | Nicht-finanzielle Erklärung
- 101 EU-Taxonomie
- 114 GRI | Global Reporting Initiative
- 129 TCFD | Task Force on Climate-related Financial Disclosures  
CDP
- 130 UNGC | UN Global Compact
- 132 SASB | Sustainability Accounting Standards Board

135

## RATINGS



Seit mehr als 130 Jahren übernehmen wir Verantwortung: für unsere Mitarbeiter und Produkte, für die Umwelt und die Gesellschaft. Und das täglich.

Unser 1889 gegründetes Technologieunternehmen – regional verwurzelt, global aufgestellt – ist mit seinen Gesellschaften in vielfältige politische, regulatorische, ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen unterschiedlicher Länder und geografischer Regionen eingebunden. Wir bekennen uns zu fairem Wettbewerb sowie rechtmäßigem, integrem, sozial und ethisch unternehmerischem Handeln. Nachhaltiges Wirtschaften ist integraler Bestandteil der Geschäfts- und Produktionsprozesse und dient der langfristigen Zukunftssicherung des Unternehmens. Neben Kontinuität, wirtschaftlichem Wachstum und der Einhaltung von Grundsätzen guter Unternehmensführung gehört der sparsame und schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen zu unserem Selbstverständnis – zum Nutzen für unsere Aktionäre, unsere Mitarbeitenden, die Standorte sowie die Gesellschaft, in der wir als Corporate Citizen einen festen Platz einnehmen.

Unsere Welt verändert sich technisch, wirtschaftlich, politisch und kulturell rasant. Wir leben globaler, vernetzter und digitaler als jemals zuvor, stehen kontinuierlich vor neuen Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt. Für uns bei Rheinmetall steht eines jedoch fest: Mobilität und Sicherheit sind und bleiben menschliche Grundbedürfnisse.

Der zivile Bereich trägt als bedeutender Zulieferer der Automobilindustrie dazu bei, dass Menschen auf der ganzen Welt umweltfreundlicher an ihr Ziel kommen. Neben der kontinuierlichen Verbesserung von Produkten für konventionelle Antriebe konzentriert sich Rheinmetall auf die Entwicklung von Systemen für Fahrzeuge mit Hybrid-, Batterie- und Brennstoffzellenantrieb. Mit Lösungen für emissionsreduzierte und elektrische Antriebe gestalten wir die Mobilität der Zukunft mit. Wasserstoff gilt als ein Schlüsselement bei der Umstellung auf eine klimaneutrale Energieversorgung der Zukunft. Wir beschäftigen uns mit den mobilen wie auch den stationären Anwendungen der Wasserstofftechnologie. Das Spektrum reicht von der erneuerbaren Stromerzeugung über die Produktion von Wasserstoff, seiner Lagerung und Distribution bis hin zur Nutzung.

Wir sind ein zuverlässiger Partner für deutsche und internationale Streit- und Sicherheitskräfte. Als führendes europäisches Systemhaus bietet Rheinmetall mit seinem Produkt- und Fähigkeitsspektrum innovative, moderne und bedrohungsgerechte Sicherheit – im militärischen wie auch im zivilen Bereich. Wir schützen die, die uns alle beschützen – vor aktuellen und künftigen Bedrohungen.

Als Corporate Citizen nehmen wir einen wichtigen Platz in der Gesellschaft ein, weil wir

- zu nationalem Wachstum, Stabilität und Sicherheit beitragen
- durch ambitionierte Forschung und Entwicklung den technologischen Wandel aktiv mitgestalten
- hochwertige und moderne Arbeitsplätze schaffen
- Vielfalt unterstützen, Talente aufbauen und Mitarbeitende weiterentwickeln
- durch unsere Geschäftsaktivitäten Beschäftigung in Lieferketten fördern
- zum wirtschaftlichen Wohlstand der Gemeinden beitragen, in denen wir leben und arbeiten
- soziale Verantwortung in der Gesellschaft und in unseren Standortgemeinden übernehmen.

Wir wollen Wachstumschancen nutzen, unsere Profitabilität nachhaltig und kontinuierlich steigern sowie soziale und ökologische Aspekte sukzessive noch stärker in unserer Geschäftstätigkeit verankern. Dabei berücksichtigen wir auch die auf das Jahr 2030 ausgelegten 17 Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung. Als Unterzeichner des UN Global Compact bekennen wir uns ausdrücklich zu dessen zehn Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt und Korruptionsprävention.

## Nachhaltigkeit als integraler Bestandteil der Konzernstrategie

Nachhaltigkeit ist zu einem Leitmotiv für Staaten sowie Wirtschaftsräume und damit zu einer wichtigen Triebkraft für Gesellschaft, Wirtschaft und Politik geworden.

2015 war von entscheidender Bedeutung: Im September wurde die Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen und 169 Unterzielen für nachhaltige Entwicklung von der Weltgemeinschaft beschlossen. Dahinter verbirgt sich ein globaler Plan für Frieden und Wohlstand für die Menschen und zum Schutz unseres Planeten, jetzt und in Zukunft. Der Umgang mit den Folgen des Klimawandels erfordert ebenfalls eine internationale Zusammenarbeit und koordinierte Lösungen auf allen Ebenen. Im Dezember erzielten die Staats- und Regierungschefs der Welt auf der UN-Klimakonferenz mit dem Pariser Klima-Abkommen einen historischen Durchbruch. Es markierte den Beginn eines Wandels hin zu einer Welt mit Netto-Null-Emissionen.

Nationale, europäische und internationale gesetzliche Vorgaben zur Abmilderung der Folgen des Klimawandels, zu Sustainable Finance und zu menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten, aber auch Nachhaltigkeit-Scores von Kunden und Lieferanten sowie bedeutender (ESG)Ratingagenturen beschleunigen seitdem den Einfluss von Nachhaltigkeit auf die Wirtschaft.

Die zunehmende Ausrichtung des Konzerns auf Nachhaltigkeit, sichtbar nicht nur im Produktportfolio, sondern mit Blick auf die wichtigen gesellschaftspolitischen Themen von sozialer Verantwortung über die Erfüllung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten bis hin zum Klima- und Umweltschutz, ist ein wesentlicher Bestandteil der Konzernstrategie. Mit unserer Innovationskraft, unserem Produktportfolio, der internationalen Reichweite unseres Geschäfts sowie durch unsere eigenen Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit können wir unseren Beitrag dazu leisten, dass die Weltgemeinschaft im Jahr 2030 die 17 UN Sustainable Development Goals doch noch erreicht. Im Rahmen der Rheinmetall-Wachstumsstrategie ist die Zieldimension Nachhaltigkeit verankert. Über alle Divisionen hinweg verfolgen wir im Bereich Nachhaltigkeit die folgenden Kernziele:

- Entwicklung und Förderung nachhaltiger Technologien und Produkte
- Engagement zur Achtung und Wahrung von Menschenrechten
- Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistungen und Transparenz in der Lieferkette
- Ausrichtung von Standorten, Geschäftsprozessen und Incentivierungsmodellen auf Nachhaltigkeit
- Angestrebte CO<sub>2</sub>-Neutralität des Unternehmens im Jahr 2035

Nachhaltiges Wirtschaften im Einklang mit der Umwelt ist ein Kernelement der Geschäfts- und Produktionsprozesse und dient der langfristigen Absicherung der Zukunftsfähigkeit des Unternehmens. Neben Kontinuität, wirtschaftlichem Wachstum und der Einhaltung von Grundsätzen guter Unternehmensführung ist der umsichtige Umgang mit natürlichen Ressourcen Teil unseres Selbstverständnisses. Wir fühlen uns dazu verpflichtet, unseren ökologischen Fußabdruck nach und nach weiter zu reduzieren, negative Auswirkungen aus unseren Geschäftsaktivitäten auf die Umwelt soweit möglich zu vermeiden sowie transformative Veränderungen zu implementieren, die dazu beitragen, unseren Planeten für die heutige Gesellschaft und nachfolgende Generationen zu schützen und somit ein nachhaltigeres Geschäft zum Nutzen unserer Stakeholder zu ermöglichen.

Als langfristig handelndes Unternehmen unterstützen wir das Ziel des Pariser Klimaabkommens aus dem Jahr 2015, die globale Erderwärmung bis 2100 gegenüber der Zeit vor der Industrialisierung (1850) auf deutlich unter 2°C, besser 1,5°C, zu begrenzen. CO<sub>2</sub>-Neutralität im Jahr 2035 bezieht sich in einem ersten Schritt auf die Emissionen innerhalb unseres Unternehmens (Scope 1) sowie die Emissionen der Erzeugung unserer bezogenen Energie (Scope 2). Wir planen zudem, mittel- bis langfristig auch Scope-3-Emissionen, z. B. aus der Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen sowie zu einem gewissen Grad aus der Nutzungsphase, zu senken.

Wesentlicher Baustein des EU Green Deal und des Aktionsplans „Finanzierung nachhaltigen Wachstums“ ist die im Juli 2020 in Kraft getretene Taxonomie-Verordnung der Europäischen Union. Sie zielt darauf ab, Kapitalflüsse und Investitionen zunehmend in ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten und Projekte zu lenken, um die Umwelt- und Dekarbonisierungsziele der Europäischen Union für 2030 zu erreichen und bis 2050 der erste klimaneutrale Wirtschaftsraum zu werden. Rheinmetall unterstützt die allgemeinen Ziele der EU-Agenda zur Finanzierung des Übergangs zu einer nachhaltigen Wirtschaft und berichtet in den Kategorien Umsatz, Capex und Opex über seine als taxonomiefähig bzw. –konform eingestuften Geschäftsaktivitäten.

Unser Bekenntnis zu wirtschaftsethischen Themen unterstreichen wir neben unseren Grundsätzen zur sozialen Verantwortung (International Framework Agreement Fair2All) mit dem gemeinsamen Positionspaper des Vorstands und des Europäischen Betriebsrats zur Transformation und Internationalisierung des Rheinmetall-Konzerns. Des Weiteren sind wir Mitglied im Global Compact der Vereinten Nationen, eine weltweit etablierte Nachhaltigkeitsinitiative. Als Unterzeichner verpflichten wir uns zur Einhaltung der zehn Prinzipien zur Achtung der Menschenrechte, zu fairen Arbeitsbedingungen, zum Umweltschutz und zu Anti-Korruption. Sie sind für uns wichtige Wegweiser in einer verantwortungsvollen Unternehmensführung.

Im Rahmen unserer Einflussphäre sehen wir uns in der Verantwortung, die Achtung von Menschenrechten zu fördern, Menschenrechtsverletzungen vorzubeugen sowie mögliche nachteilige Auswirkungen von uns identifizierter und priorisierter Risiken durch verschiedene Maßnahmen zu verhindern beziehungsweise abzumildern. Unser Engagement bezieht sich sowohl auf die Geschäftsaktivitäten im eigenen Bereich als auch auf unsere Lieferanten, zunächst hauptsächlich im Tier-1.

Zur weiteren Stärkung einer nachhaltig positiven Unternehmensentwicklung dienen Vergütungskomponenten, in denen unter anderem Nachhaltigkeitsziele verankert sind. Die Umsetzung von Maßnahmen in den Themengebieten Umwelt und Soziales sind für die Mitglieder des Vorstands und werden für Führungskräfte sowohl im Long-Term- als auch im Short-Term-Incentive mit 20% ab dem Geschäftsjahr 2022 bzw. 2023 berücksichtigt. Zudem werden Überlegungen angestellt, im Short-Term-Incentive-Programm außertariflich Angestellter ESG-Ziele zu 20% mit einzubeziehen.





# PERFORMANCE

## Performance

### Share Indicators

#### Rheinmetall-Aktie | Kennzahlen

<b>Eigenkapital am Jahresende</b>		<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Gezeichnetes Kapital	MioEUR	111,5	111,5	111,5
Ausgegebene Aktien	Tausend Stück	43-559	43-559	43-559
Streubesitz (inklusive Treasury Stocks)	Prozent	100	100	100
Treasury Stocks	Prozent	0,6	0,6	0,8
<b>Aktie</b>				
Börsenkurs am Geschäftsjahresende (Xetra)	EUR	186,05	83,06	86,58
Jahresperformance	Prozent	+124	-4	-15
Marktkapitalisierung zum Jahresultimo	MrdEUR	8,1	3,5	3,8
Durchschnittsumsatz je Handelstag (Xetra)	Tausend Stück	251	140	198

#### Kursverlauf Rheinmetall Aktie

		<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Höchster Börsenschlusskurs (Xetra)	EUR	224,00	92,66	107,95
	Datum	30.12.2022	20.1.2021	20.1.2020
Tiefster Börsenschlusskurs (Xetra)	EUR	84,88	77,00	44,46
	Datum	3.1.2022	10.9.2021	19.3.2020

#### Aktionärsstruktur

GRI 102-5

		<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Institutionelle Anleger	Prozent	69	68	66
Europa	Prozent	22	23	29
Nordamerika	Prozent	40	42	36
Rest der Welt	Prozent	7	3	1
Privataktionäre	Prozent	28	17	17
Treasury Stocks	Prozent	0	1	1
Andere	Prozent	3	3	3
Nicht identifiziert	Prozent	—	11	13

#### Stimmrechtsmitteilungen nach § 33 WpHG

		<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Stimmrechtsanteile $\geq$ 3 %	Anzahl	4	3	2
Stimmrechtsanteile $\geq$ 5 %	Anzahl	3	0	1
Stimmrechtsanteile $\geq$ 10 %	Anzahl	0	0	0

**Ergebnis je Aktie**

		2022	2021	2020
	EUR	11,04	6,72	-0,62

**Dividende je Aktie**

		2022	2021	2020
	EUR	4,30	3,30	2,00

**Ausschüttungsquote**

		2022	2021	2020
	Prozent	39	37	34

**Investor-Relations-Kommunikation**

		2022	2021	2020
Investor-Relations-Kontakte und Telefonkonferenzen	Anzahl	1.455	877	864

**Research-Coverage**

		2022	2021	2020
Anlageempfehlung   Kaufen	Anzahl	15	16	20
Anlageempfehlung   Halten	Anzahl	2	0	2
Anlageempfehlung   Verkaufen	Anzahl	0	0	0

31.12.2022

## Performance

### Business Indicators

#### Rheinmetall AG

		2022	2021	2020
Umsatz	MioEUR	6.410	5.658	5.405
Operatives Ergebnis	MioEUR	754	594	446
Operative Ergebnismarge	Prozent	11,8	10,5	8,3
EBIT	MioEUR	731	608	398
EBIT-Rendite	Prozent	11,4	10,8	7,4
EBT	MioEUR	711	582	367
Ergebnis nach Steuern	MioEUR	535	332	1
Gesamtkapitalrendite (ROCE)	Prozent	21,3	19,0	11,8

#### Cashflow

		2022	2021	2020
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	MioEUR	174	690	453
Zahlungsabfluss für Investitionen	MioEUR	-349	-271	-237
Operativer Free Cashflow	MioEUR	-175	419	217

#### Bilanz

		2022	2021	2020
Bilanzielles Eigenkapital	MioEUR	3.083	2.620	2.053
Bilanzsumme	MioEUR	8.089	7.734	7.267
Eigenkapitalquote	Prozent	38,1	33,9	28,2
Liquide Mittel	MioEUR	545	1.039	1.027
Bilanzsumme ./ . Liquide Mittel	MioEUR	7.544	6.695	6.240
Nettofinanzverbindlichkeiten(-)/Nettoliiquidität(+)	MioEUR	-426	118	4
Entschuldungsdauer	Jahre	1,0	1,1	1,5

#### Standorte | nach Regionen

		2022	2021	2020
Gesamt	Anzahl	132	133	129
Deutschland	Anzahl	42	42	40
Europa (ohne Deutschland)	Anzahl	45	45	44
Amerikas	Anzahl	14	15	14
Afrika	Anzahl	5	5	5
Asien	Anzahl	18	18	18
Australien	Anzahl	8	8	8

### Kundenländer | nach Regionen

		2022	2021	2020
Europa	Anzahl	38	39	39
Amerikas	Anzahl	26	25	24
Afrika	Anzahl	30	30	25
Asien	Anzahl	42	43	47
Rest der Welt	Anzahl	2	2	2
Gesamt	Anzahl	138	139	137

### Umsatz | nach Regionen

GRI 102-7

		2022	2021	2020
Deutschland	MioEUR	1.890	1.931	1.926
Europa (ohne Deutschland)	MioEUR	2.280	1.745	1.526
Amerikas	MioEUR	580	462	437
Asien	MioEUR	1.048	1.040	926
Rest der Welt	MioEUR	612	480	590
Rheinmetall-Konzern	MioEUR	6.410	5.658	5.405

### Umsatz | Schwellenländer

		2022	2021	2020
Rheinmetall-Konzern	MioEUR	370	239	334
	Prozent	5,8	3,9	5,6

World Bank List of Economies (Februar 2023)

### Umsatz | Länder | Transparency International Government Defence Integrity Index

		2022	2021	2020
Umsatzanteil in Ländern Band "E" (Risiko: sehr hoch)	Prozent	6,8	6,8	7,3
Umsatzanteil in Ländern Band "F" (Risiko: kritisch)	Prozent	8,1	7,3	7,4

### Umsatz | Länder | Transparency International Corruption Perceptions Index

		2022	2021	2020
CPI-Score $\leq 19$   Sehr hohes Risiko	Prozent	0,0	0,0	0,0
CPI-Score $\geq 20$ bis $\leq 39$   Hohes Risiko	Prozent	8,1	6,8	9,0
CPI-Score $\geq 40$ bis $\leq 59$   Mittleres Risiko	Prozent	26,4	17,3	15,7
CPI-Score $\geq 60$ bis $\leq 79$   Geringes Risiko	Prozent	57,6	34,7	33,7
CPI-Score $\geq 80$ bis 100   Sehr geringes Risiko	Prozent	7,9	41,2	41,6

## Performance

### Business Indicators

#### Rheinmetall | Umsatz | nach Divisionen

		2022	2021	2020
Vehicle Systems	MioEUR	2.270	1.883	1.846
Weapon and Ammunition	MioEUR	1.470	1.233	1.199
Electronic Solutions	MioEUR	1.063	932	931
Sensors and Actuators	MioEUR	1.382	1.315	1.202
Materials and Trade	MioEUR	743	651	536
Sonstige Gesellschaften/Konsolidierung	MioEUR	-519	-356	-309
Rheinmetall-Konzern	MioEUR	6.410	5.658	5.405

#### Rheinmetall | Umsatz | nach Regionen

		2022	2021	2020
Deutschland	Prozent	29	34	36
Europa (ohne Deutschland)	Prozent	36	31	28
Amerikas	Prozent	9	8	8
Asien	Prozent	16	18	17
Sonstige Regionen	Prozent	10	9	11
Rheinmetall-Konzern	MioEUR	6.410	5.658	5.405

#### Rheinmetall | Operatives Ergebnis | nach Divisionen

		2022	2021	2020
Vehicle Systems	MioEUR	258	174	149
Weapon and Ammunition	MioEUR	306	218	184
Electronic Solutions	MioEUR	118	99	92
Sensors and Actuators	MioEUR	95	103	36
Materials and Trade	MioEUR	68	51	29
Sonstige Gesellschaften/Konsolidierung	MioEUR	-90	-49	-44
Rheinmetall-Konzern	MioEUR	754	596	446

## Performance

### Finance Indicators

Oberster Grundsatz von Rheinmetall ist die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit. Eine weitere Kernaufgabe des zentral aufgestellten Finanzmanagements ist es, einen positiven Beitrag zum Unternehmenswert und der Ertragskraft der Gruppe zu generieren. Hierbei wird vor allem das Ziel einer effizienten Durchführung von Finanztransaktionen und der Optimierung von Liquidität, Kapitalstruktur und Vertragskonditionen verfolgt.

Im Rahmen eines global aufgesetzten Cash Managements wird überschüssige Liquidität von Tochtergesellschaften bei der Zentrale gebündelt und den Konzerngesellschaften mit Liquiditätsbedarf zur Verfügung gestellt. Die Absicherung des obersten Ziels – der permanenten Zahlungsfähigkeit – erfolgt zum einen über eine ausreichende Liquiditätsposition und zum anderen über vertraglich vereinbarte bilaterale und syndizierte Kreditlinien bei Banken, auf die kurzfristig zurückgegriffen werden kann. Daneben verfügt Rheinmetall mit seinem Investmentgrade-Rating und als börsennotierte Aktiengesellschaft über einen jederzeitigen, direkten Zugang zu den Geld- und Kapitalmärkten. Auf Basis rollierender Zwölf-Monats-Liquiditätsprognosen und der dreijährigen Konzernplanung werden Liquiditätsbedarfe ermittelt und mittels finanzmathematischer Modellsimulationen einem Stresstest unterzogen. Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse werden dazu genutzt, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit Rheinmetalls, auch in Worst-Case-Situationen, sicherzustellen.

Rheinmetall deckt seine operativen Finanzbedarfe konzernweit aus einem Mix von vorhandener Liquidität und externen, kurz- bis langfristig vereinbarten Finanzinstrumenten. Hierbei werden die eingesetzten Finanzierungsbausteine hinsichtlich der Quellen, der Fälligkeiten und der Instrumente breit diversifiziert und auch die damit verbundenen Kosten optimiert. So wird das Ziel der Sicherstellung eines jederzeit ausreichenden Finanzierungsspielraums, auch in angespannten Zeiten, erreicht. Neben der beschriebenen Vorgehensweise für das operative Geschäft werden auch lang laufende Immobiliendarlehen für Investitionen oder Förderdarlehen etwa zur Finanzierung von Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten genutzt. Die langfristige Finanzierung von Rheinmetall wird durch drei wesentliche Instrumente sichergestellt: Diverse Schuldscheindarlehen, Förderdarlehen der Europäischen Investitionsbank (EIB) sowie eine syndizierte Kreditlinie.

#### Finanzierungsinstrumente

MioEUR	Laufzeit	Nominal	Finanzierungsquelle
Schuldscheindarlehen	2024-2029	253	Internationale Finanzinstitute
Förderdarlehen Forschung und Entwicklung I	2023	250	Europäische Investitionsbank (EIB)
Förderdarlehen Forschung und Entwicklung II	2028	80	Europäische Investitionsbank (EIB)
Commercial-Paper (CP)	Unbefristet	500	Geldmarkt-Investoren
Syndizierte Kredit	2027	500	12 Banken
Immobilienfinanzierungen und Förderdarlehen	2023-2025	21	Banken
Bilaterale Kreditlinien (Bar- und Avalkredite)	2023	2.900	Banken und Versicherungen

Stand 31.12.2022

#### Rating Moody's

		2022	2021	2020
Investmentgrade	26.04.2022			
Langfrist-Rating		Baa2	Baa3	Baa3
Ausblick		Stabil	Stabil	Stabil

## Performance

### Technology and Innovation Indicators

Unsere unternehmerische Verantwortung wird in unseren Produkten sichtbar. Innovationskraft und Technologiekompetenz sind Gradmesser für die Wettbewerbsfähigkeit in einer sich schnell verändernden Geschäftswelt. Tradition und Innovation – der Technologiekonzern Rheinmetall greift auf mehr als 130 Jahre gewachsenes Fachwissen, System-Know-how und industrielle Erfahrung in den zivilen und militärischen Geschäftsfeldern zurück. Unsere konsequente Technologieorientierung ist die Voraussetzung dafür, die Entwicklungen der Zeit nicht nur aufzugreifen, sondern den technologischen Wandel aktiv mitzugestalten und dadurch auf vielfältigen, technologisch anspruchsvollen Märkten dauerhaft unternehmerisch erfolgreich tätig zu sein.

Als langjähriger verlässlicher Technologie- und Innovations-Partner unserer Kunden verstehen wir ihre Anforderungen im Detail. Rheinmetall investiert Jahr für Jahr erhebliche Summen in Forschung und Entwicklung, um die Technologiekompetenz zu erhöhen, Marktpositionen auszubauen und mit einem breit diversifizierten Produktportfolio die Basis für den künftigen Unternehmenserfolg abzusichern. Markt-, Branchen- und Technologietrends werden systematisch beobachtet und im Hinblick auf ihre strategische und wirtschaftliche Bedeutung analysiert und bewertet. Durch die enge Zusammenarbeit von Vertrieb, Entwicklung, Produktion, Service und Marketing wie auch über die intensive partnerschaftliche Projektarbeit mit den Kunden werden neue Anforderungen an Produkte, Systeme, Prozesse und Anwendungen schnell erkannt und in Entwicklungsprozessen berücksichtigt. Darüber hinaus beschäftigen sich Experten mit der Vorausentwicklung von neuen technischen Lösungen. Produktlinien werden kontinuierlich verbessert und ergänzt, neue oder angrenzende Geschäftsfelder werden nach und nach durch innovative Produkte, zukunftsweisende Systeme und maßgeschneiderte Dienstleistungen erschlossen.

Mittel- bis langfristig wollen wir unser Unternehmenswachstum auch mit Produkten bestreiten, die sich – gestützt auf einen verstärkten Technologietransfer zwischen unseren Divisionen – nicht unmittelbar aus dem bestehenden Portfolio ableiten lassen. In den nächsten Jahren werden wir unsere Aktivitäten auf Kerntechnologien und dezidierte Fokusfelder wie z.B. Autonomie und Robotik, Digitalisierung und Connectivity, Elektrifizierung, Wasserstoff und Dekarbonisierung ausrichten. Unsere eigenen anwendungsnahen Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten werden durch die Auswertung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse aus der Grundlagenforschung ergänzt. Eine weitere wichtige Säule bei den Forschungsarbeiten ist der Austausch mit industriellen Partnern, renommierten Forschungseinrichtungen und erfahrenen Experten, der einen Wissenstransfer von der Forschung in die Praxis unterstützt.

#### Forschung und Entwicklung

		2022	2021	2020
Mitarbeitende	Anzahl	4.593	4.380	4.104
	Prozent	21,0	21,7	21,0
Gesamtbelegschaft				

#### Forschung und Entwicklung

		2022	2021	2020
Kosten Forschung und Entwicklung	MioEUR	351	337	343
davon aktiviert	MioEUR	82	77	45
Quote Forschung und Entwicklung	Prozent	5,5	6,0	6,4

#### Schutzrechte

		2022	2021	2020
	Anzahl	9.685	8.574	8.115



## Performance Risk Indicators

### Environmental Social Governance

Nachhaltigkeitsrisiken unterscheiden sich zum Teil hinsichtlich des betrachteten Zeithorizonts, der Abschätzung ihrer Auswirkungen, aber auch in der Perspektive von traditionellen Risikobewertungen. Aus diesem Grund baut der Prozess für die Nachhaltigkeitsrisiko-Berichterstattung auf den bestehenden Modulen des Risikomanagements auf, geht jedoch in Teilen darüber hinaus. Dadurch werden zum einen Doppelarbeiten und Doppelerfassungen vermieden, zum anderen ist eine umfangreiche Analyse gewährleistet.

Wenn wir die tendenziell zunehmenden regulatorischen Auflagen sowie die Erwartungen und Anforderungen von Regierungen, Kunden, Investoren, Kreditgebern sowie anderer Finanzinstitutionen im Bereich Environment, Social und Governance (ESG) nicht in dem erforderlichen Umfang oder in der notwendigen Detailtiefe erfüllen, könnten negative Auswirkungen auf die Geschäfts- und Ertragslage des Rheinmetall-Konzerns die Folge sein: Kunden könnten uns von der Auftragsvergabe ausschließen, private und institutionelle Investoren unser Unternehmen nicht in ihr Portfolio aufnehmen, Finanzinstitute entweder keine Kredite oder nur zu erhöhten Kosten gewähren. Diesen Gefährdungen wirken wir unter anderem durch eine umfangreiche und transparente ESG-Berichterstattung nach weltweit anerkannten Standards wie z. B. der Global Reporting Initiative und einer – wenn möglich – kontinuierlichen Verbesserung bei Kunden- bzw. ESG-Ratings international renommierter Agenturen und Institutionen wie beispielsweise MSCI, ISS ESG, Sustainalytics, VigeoEiris, ESG Book, Gaia, Moody's und CDP entgegen.

Des Weiteren könnten institutionelle Investoren aufgrund für den Finanzsektor erlassener Gesetze bzw. Verordnungen ihre Portfolios umschichten und ihr Engagement bei Firmen, die in als kritisch eingestuften Branchen operieren, reduzieren bzw. ausschließen. Zudem könnten mögliche Sektorausschlüsse (z. B. für die Rüstungs- und Verteidigungsindustrie) unsere Optionen bei der Kapitalaufnahme beschränken. Darüber hinaus könnten Änderungen in den Qualifikierungskriterien für die Aufnahme bzw. den Verbleib in Börsen-Indices Risiken für unser Unternehmen bergen.

Geschäftsaktivitäten, die sensible ESG-Themen berühren, können bei Stakeholdern negative Reaktionen hervorrufen oder eine negative mediale Berichterstattung auslösen, wodurch unsere Reputation Schaden nehmen und die Erreichung unserer Geschäftsziele gefährdet sein kann. Diese Wirkung könnte durch eine unzureichende Krisenkommunikation noch verstärkt werden.

Der Schutz der Menschenrechte ist ein Teil unserer gesellschaftlichen Verantwortung. Er ist in unseren Konzern-Richtlinien wie dem Code of Conduct, dem Supplier Code of Conduct und den Grundsätzen zur sozialen Verantwortung verankert. Rheinmetall möchte negative Auswirkungen seiner Geschäftsaktivitäten und seiner Lieferantenkette auf die Wahrung der Menschenrechte vermeiden. Es ist für uns selbstverständlich, menschenrechtsbezogene Risiken im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit und unseres Einflussbereichs z. B. durch adäquate Due-Diligence-Prozesse und Risikoanalysen zu identifizieren und durch geeignete Maßnahmen so weit wie möglich zu reduzieren.

Mit rund 130 Standorten in 33 Ländern sind wir im betrieblichen Alltag einer großen Zahl unterschiedlicher gesetzlicher und regulatorischer Vorschriften unterworfen, die möglicherweise in kürzeren Abständen geändert, laufend weiterentwickelt und damit gegebenenfalls auch verschärft werden können. Dies gilt insbesondere für die Bereiche Umwelt, Chemikalien, Gefahr- sowie kritische Rohstoffe, aber auch für Arbeits- und Gesundheitsschutzbestimmungen. Die Anpassung an neue Vorschriften könnte unsere operativen Kosten erhöhen oder zu außerplanmäßigen Investitionen führen. Darüber hinaus sind für Standorte und Betriebe Genehmigungen aller Art erforderlich, die der Verlängerung, Änderung, Aussetzung und dem Widerruf durch die ausstellende Behörde unterliegen.

## Performance

### Risk Indicators

Verstöße gegen die bei der Ausübung unserer Geschäftstätigkeit anwendbaren einschlägigen behördlichen Regelungen oder die Verletzung von Sozial-, (Arbeits-)Sicherheits- und Umweltstandards könnten die Reputation von Rheinmetall beschädigen und in der Folge interne bzw. externe Untersuchungen, Auflagen, Sanierungspflichten, Schadenersatzforderungen und unter Umständen erhebliche Geldbußen oder Strafen nach sich ziehen. Diesen Gefahren wirken wir unter anderem durch hohe technische Standards, integrierte Managementsysteme sowie Zertifizierungen nach internationalen Normen wie z. B. ISO 14001, ISO 50001, ISO 45001 aktiv entgegen. Maßnahmen, die über die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen hinausgehen, bewerten wir auf einer Kosten-Nutzen-Basis. Obwohl wir über Organisationsstrukturen und Verfahren verfügen, die gewährleisten sollen, dass wir die anwendbaren behördlichen Regelungen bei der Ausübung unserer Geschäftstätigkeit einhalten, kann nicht gänzlich ausgeschlossen werden, dass es von unserer Seite als auch vonseiten Dritter, mit denen wir in einer Vertragsbeziehung stehen und deren Handeln uns zugerechnet werden könnte, zu Verstößen gegen geltende behördliche Regelungen kommen könnte.

Viele Grundstücke des Rheinmetall-Konzerns werden seit Dekaden industriell genutzt. Es ist daher nicht auszuschließen, dass in dieser Zeit auch produktionsbedingte Kontaminationen verursacht wurden, die bisher noch nicht bekannt sind. Für die notwendigen Sicherungs- oder Sanierungsmaßnahmen erkannter Verunreinigungen werden Rückstellungen gebildet. Die Beseitigung von Leckagen oder die Behebung von Auswirkungen aus technischem Versagen könnten direkte Kosten für das Unternehmen hervorrufen. Es ist möglich, dass zuständige Behörden Verfügungen erlassen, aus denen kostenträchtige Sanierungen resultieren. Möglichen Umweltrisiken begegnen wir durch die Umsetzung gesetzlicher Umweltschutznormen, zertifizierte Umweltmanagementsysteme, eine sachgerechte und sichere Lagerung von Gefahrstoffen sowie eine umweltgerechte Entsorgung von Abfällen und Gefahrstoffen über zertifizierte Dienstleister. Entsprechende Organisationseinheiten sorgen an den jeweiligen Standorten dafür, dass Gesetze und Regeln eingehalten und weitere technische Optionen zur Begrenzung von Umweltrisiken identifiziert werden. Verschärfungen von Umweltschutzbestimmungen und Umweltstandards könnten zu zusätzlichen ungeplanten Kosten und Haftungsrisiken führen, ohne dass Rheinmetall darauf einen Einfluss hätte. Für bestimmte Umweltrisiken haben wir Haftpflichtversicherungen mit Deckungssummen abgeschlossen, die wir als branchenüblich und angemessen erachten. Uns könnten aus Umweltschäden Verluste entstehen, die über die Versicherungssummen hinausgehen oder nicht durch Versicherungsschutz abgedeckt sind.

Auf den Klimawandel zurückzuführende Risiken beginnen sich gegenwärtig bereits abzuzeichnen. Dabei kann es sich um chronische und akute physische Risiken handeln wie z. B. den Anstieg der Durchschnittstemperatur, steigende Meeresspiegel, Extremwetterereignisse, stark schwankende Wasserstände, zunehmende Hitzewellen und Dürren mit Auswirkungen auf Sachwerte. Hinsichtlich der Betriebsstätten stellen Produktionsunterbrechungen, Lieferverzögerungen oder Lieferausfälle wesentliche Risiken dar. Durch intensivere und häufigere Extremwetterereignisse können sich diese verschärfen. Transitorische Risiken aus dem Klimawandel ergeben sich aus dem sektorübergreifenden Strukturwandel aufgrund des Übergangs zu einer kohlenstoffärmeren Volkswirtschaft. Sie betreffen insbesondere Veränderungen rechtlicher Rahmenbedingungen und Grenzwertverschärfungen auf nationaler oder transnationaler Ebene. Hierzu zählen beispielsweise zunehmende Bestrebungen von Gesetzgebern, eine CO<sub>2</sub>-Bepreisung über Emissionshandelssysteme einzuführen, zusätzliche Steuern zu erheben sowie die Energiegesetzgebung zu verschärfen. Des Weiteren könnte die Emissionsbilanz und Emissionsintensität von Rheinmetall zu einer negativen Wahrnehmung und eingeschränkter Attraktivität bei Stakeholdergruppen wie Kunden und Investoren führen. Klimaschutzmaßnahmen bergen zudem finanzielle Risiken, etwa durch erhöhte Energie- und Investitionskosten, aufkommende Abgaben für CO<sub>2</sub>-Emissionen oder erweiterte Vorgaben für Produkte.

Um Risiken aus dem Klimawandel zuverlässiger zu identifizieren und besser einschätzen zu können, hat Rheinmetall im Berichtsjahr seine Produktionsstätten unter Nutzung von Datenbankinhalten eines renommierten Dienstleisters gemäß den Parametern der Task Force on Climate-related Financial Disclosure einer umfassenden standortbezogenen Bewertung unterzogen. Zudem wurde für sie eine Szenarioanalyse mit Parametern der IPCC für die Zeiträume historisch, 2045 und 2070 durchgeführt. Einen Beitrag zur Vorbeugung leisten wir mit einem Teil unserer Produkte in zivilen Geschäftsfeldern sowie indem wir unsere eigenen CO<sub>2</sub>-Emissionen im Rahmen des Energie- und Carbon-Managements nach und nach reduzieren. Wir haben uns das ambitionierte Ziel gesetzt, im Jahr 2035 CO<sub>2</sub>-neutral zu sein.

### Umweltrisiken

		2022	2021	2020
Rückstellungen	MioEUR	27	28	26

### Risikoklassifizierung

Risikofelder		2022	2021	2020
Environmental Social Governance	Risiko- klasse	Mittleres Risiko	Mittleres Risiko	—
Öffentliche Wahrnehmung und Corporate Social Responsibility	Risiko- klasse	—	—	Geringes Risiko



2 PEOPLE

## People

### Employee Indicators

Der Erfolg von Rheinmetall hängt in hohem Maße von den Ideen, dem Know-how, der Begeisterung und dem Engagement seiner Beschäftigten ab. Der Rheinmetall-Konzern steht mit anderen Unternehmen in einem intensiver werdenden Wettbewerb um qualifiziertes Personal. Kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Unternehmen zu gewinnen ist daher eine der zentralen Aufgaben unserer Personalarbeit. Neben leistungsbasierter Vergütung und fortschrittlichen Sozialleistungen setzen wir insbesondere auf breit gefächerte berufliche Perspektiven in den Gesellschaften des Rheinmetall-Konzerns. Wir bieten interdisziplinäre Karrierewege, Einsatzmöglichkeiten an internationalen Standorten sowie passgenaue Weiterbildungsangebote zur individuellen fachlichen und persönlichen Entwicklung an. Eine kunden-orientierte Unternehmenskultur, die auf den Werten Respekt, Vertrauen und Offenheit basiert und in der die Leistung und das Engagement jedes Einzelnen gewürdigt werden, ist für uns eine wesentliche Voraussetzung, um als Arbeitgeber attraktiv zu sein.

#### Mitarbeitende | nach Segmenten

GRI 102-8

		2022	2021	2020
Rheinmetall Divisionen	Anzahl	26.971	25.537	24.789
Inland	Anzahl	13.597	12.898	12.472
Ausland	Anzahl	13.374	12.639	12.317
Rheinmetall Holding und Dienstleistungsgesellschaften	Anzahl	762	626	540
Inland	Anzahl	611	478	408
Ausland	Anzahl	15	148	137
Rheinmetall-Konzern	Anzahl	27.733	26.163	25.329
Inland	Anzahl	14.208	13.376	12.875
Ausland	Anzahl	13.525	12.787	12.454
Gesamtbelegschaft				

#### Mitarbeitende | nach Divisionen

GRI 102-8

		2022	2021	2020
Vehicle Systems	Anzahl	6.164	5.327	4.840
Weapon and Ammunition	Anzahl	5.418	5.204	5.112
Electronic Solutions	Anzahl	3.867	3.563	3.357
Sensors and Actuators	Anzahl	4.880	4.739	4.954
Materials and Trade	Anzahl	2.699	2.614	2.498
Pistons	Anzahl	3.943	4.090	4.028
Rheinmetall Holding und Dienstleistungsgesellschaften	Anzahl	762	626	540
Rheinmetall-Konzern	Anzahl	27.733	26.163	25.329
Gesamtbelegschaft				

**Mitarbeitende | nach Regionen****GRI 102-8**

		2022	2021	2020
Gesamt	Anzahl	5.715	5.328	5.222
Inland	Anzahl	2.779	2.606	2.542
Ausland	Anzahl	2.936	2.722	2.680
EU ohne Deutschland	Anzahl	1.250	1.158	1.165
Nordamerika	Anzahl	394	638	625
Südamerika	Anzahl	419	134	130
Asien	Anzahl	306	282	295
Afrika	Anzahl	387	377	369
Australien	Anzahl	175	133	96
Auslandsanteil	Prozent	51,4	51,1	51,3

Gesamtbelegschaft

**Mitarbeitende | nach Geschlecht****GRI 102-8**

		2022	2021	2020
Weiblich	Anzahl	5.715	5.328	5.222
Inland	Anzahl	2.779	2.606	2.542
Ausland	Anzahl	2.936	2.722	2.680
Männlich	Anzahl	22.018	20.835	20.108
Inland	Anzahl	11.429	10.770	10.333
Ausland	Anzahl	10.589	10.065	9.775
Rheinmetall-Konzern	Anzahl	27.733	26.163	25.329
Inland	Anzahl	14.208	13.376	12.875
Ausland	Anzahl	13.525	12.787	12.454

Gesamtbelegschaft

**Mitarbeitende | nach Beschäftigungsverhältnis****GRI 102-8**

		2022	2021	2020
Vollzeit	Anzahl	26.487	25.018	24.231
	Prozent	96	96	96
Teilzeit	Anzahl	1.246	1.145	1.098
	Prozent	4	4	4
Rheinmetall-Konzern	Anzahl	27.733	26.163	25.329
	Prozent	100	100	100

Entgeltempfänger

## People

### Employee Indicators

Mitarbeitende   nach Vertragsart		GRI 102-8		
		2022	2021	2020
Unbefristet	Anzahl	26.676	25.302	24.655
	Prozent	96	97	97
Befristet	Anzahl	1.057	861	674
	Prozent	4	3	3
Rheinmetall-Konzern	Anzahl	27.733	26.163	25.329
	Prozent	100	100	100
Gesamtbelegschaft				

Mitarbeitende   nach Vertragsart		GRI 102-8		
		2022	2021	2020
Tarif	Anzahl	10.235	9.803	9.532
Außertariflich	Anzahl	1.648	1.582	1.540
Leitende	Anzahl	210	219	227
Entgeltempfänger Deutschland				

Mitarbeitende   vertreten durch eine Gewerkschaft oder unter Kollektivvereinbarungen fallend				
		2022	2021	2020
Deutschland	Anzahl	14.208	9.803	9.532
Europa (ohne Deutschland)	Anzahl	6.279	5.866	5.784
Gesamt	Anzahl	20.487	15.669	15.316
	Prozent	73,9	60,0	60,5
Gesamtbelegschaft				

Mitarbeitende   Entsendungen				
		2022	2021	2020
Expats	Anzahl	61	61	61
Deutschland				

Leihkräfte/Zeitarbeiter				
		2022	2021	2020
Leihkräfte/Zeitarbeiter	Anzahl	3.125	2.680	2.264



### Auszubildende

		2022	2021	2020
Auszubildende	Anzahl	766	796	746
Inland	Anzahl	412	406	405
Ausland	Anzahl	406	390	341
Ausbildungsquote	Prozent	3	3	3
Inland	Prozent	3	3	4
Ausland	Prozent	3	3	3

Gesamtbelegschaft

### Auszubildende | nach Geschlecht

		2022	2021	2020
Weiblich	Anzahl	90	109	101
Inland	Anzahl	69	73	68
Ausland	Anzahl	21	36	33
Männlich	Anzahl	676	687	645
Inland	Anzahl	343	333	337
Ausland	Anzahl	333	354	308
Anteil an weiblichen Auszubildenden	Prozent	12	14	14
Inland	Prozent	17	18	17
Ausland	Prozent	6	9	10

Gesamtbelegschaft

### Auszubildende | Eingetreten

		2022	2021	2020
Im Geschäftsjahr eingetretene Auszubildende	Anzahl	289	382	270
Inland	Anzahl	171	129	125
Ausland	Anzahl	118	253	145

Gesamtbelegschaft

### Auszubildende | Übernommen

		2022	2021	2020
Übernahme von Auszubildenden	Anzahl	153	137	112
Inland	Anzahl	99	99	93
Ausland	Anzahl	54	38	19

Gesamtbelegschaft

## People

### Employee Indicators

#### Ausbildungsberufe

		2022	2021	2020
Gewerblich/technische Fachrichtung	Anzahl	27	26	45
Kaufmännische Fachrichtung	Anzahl	7	7	10
Duales Studium   Studiengänge	Anzahl	14	12	36

#### Auszubildende | nach Berufen

		2022	2021	2020
Gewerblich/technische Berufe	Anzahl	632	635	619
Inland	Anzahl	333	320	324
Ausland	Anzahl	299	315	295
Kaufmännische Berufe	Anzahl	134	161	127
Inland	Anzahl	79	86	81
Ausland	Anzahl	55	75	46
Anteil gewerblich/technischer Auszubildender	Prozent	83	80	83
Anteil kaufmännischer Auszubildender	Prozent	17	20	17
Gesamtbelegschaft				

#### Absolvierende

		2022	2021	2020
Absolvierende	Anzahl	50	58	48
Inland	Anzahl	45	36	45
Ausland	Anzahl	5	22	3
Entgeltempfänger				

#### Praktikanten

		2022	2021	2020
Praktikanten	Anzahl	163	140	173
Inland	Anzahl	51	68	64
Ausland	Anzahl	112	72	109
Praktikanten im Jahresverlauf	Anzahl	480	418	414
Inland	Anzahl	229	199	210
Ausland	Anzahl	251	219	204
Entgeltempfänger   stichtagsbezogen				

### Nationalitäten | Deutschland

		2022	2021	2020
Mitarbeitende mit nicht-deutscher Nationalität	Anzahl	858	837	826
Vertretene Nationalitäten	Anzahl	69	69	70

Belegschaft Deutschland

### Arbeitsschutzmanagement | Zertifizierung | ISO 45001

GRI 403-8

		2022	2021	2020
Coverage Belegschaft	Anzahl	11.530	5.326	5.090
	Prozent	42	20	20

Gesamtbelegschaft

### Arbeitgeber-Ranking

		2022	2021	2020
trendence-Students				
Students - Maschinenbau	Platz	17	24	43
Students - Automatisierungstechnik	Platz	—	27	43
Young Professionals - Maschinenbau	Platz	—	16	15
Universum- Germany Top 100 Ideal Employers				
Young Professionals Engineering	Platz	22	25	34
Young Professionals IT	Platz	61	86	62
Deutschlands Beste Arbeitgeber des „Stern“ Magazin				
Automobil und Zulieferer	Platz	15	18	—
Schienen-, Schiffs- und Flugzeugbau	Platz	12	24	—

### Mitarbeiteraktienkaufprogramm

		2022	2021	2020
Erworbene Aktien	Anzahl	66.905	105.118	95.219
Teilnehmende Gesellschaften	Anzahl	37	27	25
Berechtigte Mitarbeiter	Anzahl	14.646	12.551	12.024
Teilnehmende Mitarbeiter	Anzahl	3.968	3.321	2.829
Teilnehmerquote	Prozent	27	26	24

### Betriebliches Vorschlagswesen

		2022	2021	2020
Eingereichte Verbesserungsvorschläge	Anzahl	18.834	22.362	16.169

Gesamtbelegschaft

## People

### Employee Indicators

Personalaufwand		GRI 201-1		
		2022	2021	2020
Personalaufwand	MioEUR	1.836	1.643	1.537
Personalaufwand pro Beschäftigtem	TEUR	87	83	79
Umsatz pro Beschäftigtem	TEUR	304	285	278
Personalaufwandsquote	Prozent	29	29	28

Personalaufwand		GRI 201-1		
		2022	2021	2020
Lohn- und Gehaltssummen	MioEUR	1.530	1.353	1.244
	Prozent	83	82	81
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützungen	TEUR	173	160	145
	Prozent	9	10	9
Aufwendungen für Altersversorgung	TEUR	117	112	105
	Prozent	7	7	7
Aufwendungen für Sozialpläne, Abfindungen, Altersteilzeit	TEUR	16	17	43
	Prozent	1	1	3
Personalaufwand Gesamt	MioEUR	1.836	1.643	1.537
	Prozent	100	100	100

Leistungsorientierte Pensionspläne		GRI 201-1		
		2022	2021	2020
Pensionsrückstellungen	MioEUR	484	773	1.177

Recruiting		GRI 201-1		
		2022	2021	2020
Bewerbungen via Plattform TalentLink	Anzahl	73.250	58.020	60.678

Recruiting		GRI 201-1		
		2022	2021	2020
Vakante Positionen	Anzahl	3.189	2.287	1.844
Besetzte Positionen	Anzahl	1.840	1.480	1.111

Deutschland

<b>Eintritte</b>		<b>GRI 401-1</b>		
		<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Externer Arbeitsmarkt	Anzahl	3.962	3.002	2.109
Inland	Anzahl	1.454	1.134	763
Ausland	Anzahl	2.508	1.868	1.346
Konzerninterne Versetzungen	Anzahl	831	557	282
Inland	Anzahl	709	439	192
Ausland	Anzahl	122	118	90
Übernommene Auszubildende	Anzahl	153	137	112
Inland	Anzahl	99	99	93
Ausland	Anzahl	54	38	19
Rheinmetall-Konzern	Anzahl	4.946	3.696	2.503
Inland	Anzahl	2.262	1.672	1.048
Ausland	Anzahl	2.684	2.024	1.455

Stammebelegschaft

### Durchschnittliches Eintrittsalter

		<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Deutschland	Jahre	34,4	33,4	32,6

<b>Austritte</b>		<b>GRI 401-1</b>		
		<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Arbeitnehmerbedingt	Anzahl	1.495	1.190	879
Inland	Anzahl	386	263	205
Ausland	Anzahl	1.109	927	674
Arbeitgeberbedingt	Anzahl	438	360	716
Inland	Anzahl	67	96	79
Ausland	Anzahl	371	264	637
Neutrale Austritte	Anzahl	920	1.056	1.175
Inland	Anzahl	537	655	645
Ausland	Anzahl	383	401	530
Rheinmetall-Konzern	Anzahl	2.853	2.606	2.770
Inland	Anzahl	990	1.014	929
Ausland	Anzahl	1.863	1.592	1.841

Stammebelegschaft

<b>Fluktuationsquote</b>		<b>GRI 401-1</b>		
		<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Austritte Gesamt	Prozent	11,6	11,2	12,1
Arbeitgeber veranlasste Kündigungen	Prozent	1,8	1,5	3,1
Eigenkündigung	Prozent	6,1	5,1	3,8
Neutrale Austritte	Prozent	1,8	4,5	5,1

Stammebelegschaft

## People

### Employee Indicators

Elternzeit		GRI 401-3		
		2022	2021	2020
Mitarbeiter weiblich	Anzahl	112	115	96
Mitarbeiter männlich	Anzahl	54	49	40
Rheinmetall-Konzern	Anzahl	166	164	136
davon Rückkehrer in Teilzeit	Anzahl	28	14	22
Belegschaft Deutschland				

Pflegezeit				
		2022	2021	2020
Mitarbeiter weiblich	Anzahl	0	0	1
Mitarbeiter männlich	Anzahl	0	1	0
Rheinmetall-Konzern	Anzahl	0	1	1
Belegschaft Deutschland				

Fehlzeiten		GRI 403-10		
		2022	2021	2020
Deutschland	Stunden	8.818.593	4.964.922	4.850.436
Gesamtbelegschaft				

Krankzeitenquote		GRI 403-10		
		2022	2021	2020
Rheinmetall-Konzern	Prozent	4,6	3,5	4,7

Arbeitsunfälle		GRI 403-9		
		2022	2021	2020
Rheinmetall-Konzern	Anzahl	309	317	279

Unfallhäufigkeit (LTIR)		GRI 403-9		
		2022	2021	2020
Rheinmetall-Konzern	Faktor	6,1	6,5	5,9
je eine Million Arbeitsstunden				

Betriebszugehörigkeit				
		2022	2021	2020
Rheinmetall-Konzern	Jahre	11,0	11,8	11,9
Inland	Jahre	12,6	13,5	13,9
Ausland	Jahre	9,4	10,0	9,8
Entgeltempfänger				

**Altersstruktur**

GRI 405-1

		2022	2021	2020
≤ 24 Jahre	Anzahl	959	807	763
25 bis 29 Jahre	Anzahl	2.257	2.211	2.237
30 bis 39 Jahre	Anzahl	7.555	7.034	6.785
40 bis 49 Jahre	Anzahl	6.851	6.404	6.105
50 bis 59 Jahre	Anzahl	6.349	6.110	6.010
60 bis 64 Jahre	Anzahl	2.079	2.010	1.956
≥ 65 Jahre	Anzahl	283	270	244
Rheinmetall-Konzern	Anzahl	26.333	24.846	24.100

Entgeltempfänger

**Alterskategorien**

		2022	2021	2020	
Nachkriegsgeneration	(Jahrgänge 1946-1955)	Anzahl	87	117	230
Generation Babyboomer	(Jahrgänge 1956-1965)	Anzahl	4.136	4.560	4.935
Generation X	(Jahrgänge 1966-1980)	Anzahl	9.799	9.367	9.125
Generation Y	(Jahrgänge 1981-1995)	Anzahl	10.617	9.700	9.039
Generation Z	(Jahrgänge ab 1996)	Anzahl	1.690	1.097	766
Rheinmetall-Konzern		Anzahl	26.329	24.841	24.095

Entgeltempfänger

**Führungsstruktur | nach Geschlecht**

GRI 405-1

		2022	2021	2020
Executives	Anzahl	13	19	—
Weiblich	Anzahl	1	0	—
Männlich	Anzahl	12	19	—
Top Management	Anzahl	127	125	—
Weiblich	Anzahl	16	14	—
Männlich	Anzahl	111	111	—
Senior Management	Anzahl	300	410	—
Weiblich	Anzahl	33	49	—
Männlich	Anzahl	267	361	—
Management	Anzahl	2.019	1.741	—
Weiblich	Anzahl	254	203	—
Männlich	Anzahl	1.765	1.538	—
Professionals	Anzahl	14.312	4.715	—
Weiblich	Anzahl	2.985	990	—
Männlich	Anzahl	11.327	3.725	—

Gesamtbelegschaft | Daten für 2020 liegen nicht vor | Änderung der Parameter

## People

### Employee Indicators

#### Mitarbeiterinnen | nach Segmenten

GRI 405-1

		2022	2021	2020
Divisionen	Anzahl	5.465	5.124	5.028
	Prozent	20,3	21,9	22,0
Rheinmetall Holding und Dienstleistungsgesellschaften	Anzahl	250	204	194
	Prozent	32,8	32,7	35,9
Rheinmetall-Konzern	Anzahl	5.715	5.328	5.222
	Prozent	20,6	20,4	20,6
Gesamtbelegschaft				

#### Mitarbeiterinnen | nach Ländern

GRI 102-8

		2022	2021	2020
Australien	Anzahl	175	133	96
Brasilien	Anzahl	124	134	130
China	Anzahl	208	181	174
Deutschland	Anzahl	2.779	2.606	2.542
Frankreich	Anzahl	79	81	99
Indien	Anzahl	13	20	26
Italien	Anzahl	163	160	152
Japan	Anzahl	61	54	69
Kanada	Anzahl	77	78	78
Malta	Anzahl	0	2	2
Mexiko	Anzahl	295	281	268
Niederlande	Anzahl	9	5	11
Norwegen	Anzahl	11	13	11
Österreich	Anzahl	133	125	116
Polen	Anzahl	3	1	1
Russische Föderation	Anzahl	5	5	5
Saudi-Arabien	Anzahl	2	1	1
Schweiz	Anzahl	226	191	188
Singapur	Anzahl	11	10	10
Spanien	Anzahl	154	154	154
Südafrika	Anzahl	387	377	369
Südkorea	Anzahl	1	1	1
Tschechische Republik	Anzahl	301	305	324
Türkei	Anzahl	4	4	3
Ungarn	Anzahl	23	0	0
Vereinigte Arabische Emirate	Anzahl	6	6	6
Vereinigte Staaten von Amerika	Anzahl	317	279	279
Vereinigtes Königreich	Anzahl	148	121	107
Rheinmetall-Konzern	Anzahl	5.715	5.328	5.222
Gesamtbelegschaft				



**Mitarbeiterinnen | nach Regionen****GRI 102-8**

		2022	2021	2020
Gesamt	Anzahl	5.715	5.328	5.222
Inland	Anzahl	2.779	2.606	2.542
Ausland	Anzahl	2.936	2.722	2.680
EU ohne Deutschland	Anzahl	1.250	1.158	1.165
Nordamerika	Anzahl	394	638	625
Südamerika	Anzahl	419	134	130
Asien	Anzahl	306	282	295
Afrika	Anzahl	387	377	369
Australien	Anzahl	175	133	96
Auslandsanteil	Prozent	51,4	51,1	51,3
Gesamtbelegschaft				

**Führungsebenen | Frauenanteil | Zielgrößen**

		Vorstand/ Geschäfts- führung	1.Führungs- ebene	2.Führungs- ebene
Rheinmetall AG	Prozent	33,3*	14,8	27,3
Rheinmetall Electronics GmbH	Prozent	0	11,11	4,88
Rheinmetall Landsysteme GmbH	Prozent	0	7,14	12,96
Rheinmetall Waffe Munition GmbH	Prozent	0	8,7	7,1
Pierburg GmbH	Prozent	0	16,7	12,5
KS Kolbenschmidt GmbH	Prozent	0	8,3	14,3
KS Gleitlager GmbH	Prozent	0	0	0
KS HUAYU AluTech GmbH	Prozent	0	30	0
Pierburg Pump Technology GmbH	Prozent	0	0	4,17

\*Zeitraum 1.7.2022 bis 30.6.2025, Zeitraum 1.7.2022 bis 30.6.2027

**Konzerninterne Aufsichtsgremien | Frauenanteil | Zielgrößen**

Rheinmetall Electronics GmbH	Prozent	16,67
Rheinmetall Landsysteme GmbH	Prozent	8,33
Rheinmetall Waffe Munition GmbH	Prozent	16,67
Pierburg GmbH	Prozent	11,11
KS Kolbenschmidt GmbH	Prozent	16,67
KS Gleitlager GmbH	Prozent	16,67
KS HUAYU AluTech GmbH	Prozent	11,11
Pierburg Pump Technology GmbH	Prozent	16,67

Zeitraum 1.7.2022 bis 30.6.2027

## People

### Employee Indicators

#### Managementprogramme | Frauenanteil

		2022	2021	2020
Frauen	Anzahl	48	49	36
	Prozent	17	19	15
Young Manager Program	Anzahl	15	21	14
	Prozent	31	43	13
International Young Manager Program	Anzahl	12	13	12
	Prozent	25	27	32
Manager Leadership Program	Anzahl	9	6	4
	Prozent	19	12	8
International Manager Leadership Program	Anzahl	2	7	4
	Prozent	4	14	
Executive Development Program	Anzahl	—	2	2
	Prozent	—	4	4
International Executive Development Program	Anzahl	1	—	—
	Prozent	2	—	—

#### Grundsätze sozialer Verantwortung

		2022	2021	2020
Coverage Belegschaft	Prozent	100	100	100
Abdeckung durch Globales Rahmenabkommen				

#### Broad-Based Black Economic Empowerment | Südafrika

		2022	2021	2020
Rheinmetall Denel Munition Pty., Ltd.	Level	2	2	3

#### Mitarbeitende | Südafrika

		2022	2021	2020
Rheinmetall Denel Munition Pty., Ltd.				
Gesamtbelegschaft				
Weißer	Prozent	20	20	21
Afrikaner	Prozent	38	38	37
Farbige	Prozent	40	40	40
Indier	Prozent	2	2	2
Männlich	Prozent	73	74	75
Weiblich	Prozent	27	26	25
Belegschaft Südafrika				

## Mitarbeitende | Südafrika

Rheinmetall Denel Munition Pty., Ltd.		2022	2021	2020
<b>Top Management</b>				
Weißer	Prozent	70	71	67
Afrikaner	Prozent	10	14	17
Farbige	Prozent	10	0	0
Inder	Prozent	10	14	17
Männlich	Prozent	90	86	83
Weiblich	Prozent	10	14	17
<b>Senior Management</b>				
Weißer	Prozent	69	67	63
Afrikaner	Prozent	11	8	9
Farbige	Prozent	11	14	17
Inder	Prozent	9	11	11
Männlich	Prozent	86	89	83
Weiblich	Prozent	14	11	17
<b>Qualifizierte Fachkräfte</b>				
Weißer	Prozent	55	60	66
Afrikaner	Prozent	25	24	17
Farbige	Prozent	12	11	11
Inder	Prozent	7	6	5
Männlich	Prozent	82	82	84
Weiblich	Prozent	18	18	16
<b>Technische Fachkräfte</b>				
Weißer	Prozent	18	19	21
Afrikaner	Prozent	36	35	34
Farbige	Prozent	45	46	43
Inder	Prozent	1	1	2
Männlich	Prozent	74	76	78
Weiblich	Prozent	26	24	23

Belegschaft Südafrika

## People

### Employee Indicators

#### Diversity

Chancengleichheit zu gewährleisten und Diversität zu fördern, sind in Zeiten eines beschleunigten technologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandels bedeutende Aufgaben in der Personalarbeit bei Rheinmetall. Vielfalt ist für uns ein zentraler Wert und in Zeiten der Transformation auch ein wesentlicher Faktor für Innovation und stetiges Wachstum. Wir schätzen alle Menschen unabhängig von Geschlecht, Alter, sexueller Identität, Bildungshintergrund, gesundheitlicher Verfassung, ethnischer oder sozialer Herkunft, Hautfarbe, Religion, kulturellen Prägungen, Weltanschauung oder anderen persönlichen Merkmalen. Für uns ist wichtig, ein sicheres, integratives und von Respekt geprägtes Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem sich jede Person gleich und gerecht behandelt fühlt und ihr Potenzial ausschöpfen kann.

Die Unternehmensphilosophie, der Code of Conduct, die Grundsätze sozialer Verantwortung sowie die Diversity Policy bilden den Rahmen für die Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit sowie das Vorgehen gegen Diskriminierung. Mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt bekräftigen wir diese Haltung und setzen ein sichtbares Zeichen auch nach außen.

Anlässlich des International Diversity Day Ende Mai 2022 waren Teams an nationalen und internationalen Standorten aufgefordert, in einem konzernweiten Fotowettbewerb die gelebte Diversität in ihrem betrieblichen Alltag darzustellen. Das begleitende Online-Programm bot zudem Trainingseinheiten zur „Unbewussten Voreingenommenheit“ an und ermöglichte den interaktiven Austausch mit dem Personalvorstand. Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr Vorbereitungen dazu getroffen, ab Januar 2023 das an den deutschen Standorten verfügbare Beratungs- und Unterstützungsangebot des etablierten ViVa Familien- und Pflegeservice um das Modul Diversity-Beratung zu erweitern.

Wir legen Wert darauf, dass diese Internationalität nicht nur in der Belegschaft, sondern auch auf den Führungsebenen sichtbar wird. Wo möglich, wird bei der Besetzung von Führungspositionen an ausländischen Standorten auf lokale Talente gesetzt. Wir bestärken unsere Beschäftigten darin, sich im Unternehmen zu vernetzen und in andere Bereiche oder an andere Standorte zu wechseln. Im Berichtsjahr nutzten 61 deutsche Beschäftigte (Vorjahr: 61) das Expat-Programm, mit dem die internationale Zusammenarbeit gestärkt und die Wechselbereitschaft von Mitarbeitern in andere Länder unterstützt wird. Ein weiteres Beispiel, wie wir die Mobilität innerhalb des Konzerns fördern, ist die Plattform „Job Matchpoint“, auf der Talent Acquisition Consultants des Recruiting Center Beschäftigte, auslernende Auszubildende und duale Studenten auf der Suche nach einer neuen beruflichen Perspektive innerhalb des Rheinmetall-Konzerns beraten.

Der Anteil von Frauen in Führungspositionen ist in unserem Technologiekonzern nach wie vor geringer als in anderen Branchen oder Industriezweigen. Generell werden die Branchen Sicherheit und Verteidigung sowie Automobil eher von Männern bevorzugt, die im Rahmen ihrer Ausbildung bzw. ihres Studiums überwiegend technische oder naturwissenschaftliche Fächer wählen. Zudem ist aufgrund der teilweisen höheren körperlichen Belastungen im gewerblichen Bereich im Berichtsjahr mit 16% der Anteil der Bewerberinnen naturgemäß relativ gering.

Die im Bereich Diversity schon seit einigen Jahren unter anderem verfolgten Ziele, trotz der branchenspezifisch schwierigen Ausgangslage mehr Frauen für eine Tätigkeit bei Rheinmetall zu gewinnen, weibliche Talente stärker zu fördern und insgesamt den Anteil von Frauen auf allen Führungsebenen zu erhöhen, werden durch einen Mix strategischer und operativer Maßnahmen weiter vorangetrieben.

Gemeinsam mit den Bereichen Diversity, Recruiting und Employer Branding entwickelt der Bereich Human Resources des Rheinmetall-Konzerns systematische Recruitingansätze, Weiterbildungskonzepte und Personalentwicklungsmaßnahmen, die auf eine angemessene Beteiligung von Frauen im Management abzielen und durch die sie auf künftige Führungsaufgaben vorbereitet werden. Über die sukzessive Erhöhung des Frauenanteils im Kreis der Nachwuchspotenzialträger wird es gelingen, den Anteil von Frauen in Führungspositionen signifikant zu erhöhen, ohne eine feste Quote bezogen auf den Anteil von Frauen vorzugeben. Potenzialträgerinnen werden gezielt ermuntert und dabei unterstützt, sich ambitionierte berufliche Ziele zu setzen und diese über etwaige Familienphasen hinaus weiterzuverfolgen. Rheinmetall kommt ihnen hierbei mit familienfreundlichen Arbeitsbedingungen entgegen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr lag die Teilnahmequote von Frauen im nationalen und internationalen Young-Manager-Programm bei 17% bzw. 27% und in den beiden Manager-Leadership-Programmen bei 19% bzw. 7%.

Die internationale Community der weiblichen Beschäftigten von Rheinmetall, organisiert in dem Linked-in-Netzwerk women@Rheinmetall, veranstaltete im Dezember 2022 eine internationale Konferenz. Mehr als 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlebten ein abwechslungsreiches Programm, das den Fokus auf die Zukunft Rheinmetalls setzte und technologische Innovationen ebenso wie Ausblicke auf die Transformation des Rheinmetall-Konzerns umfasste. Die Plattform bietet den über 650 Mitgliedern aus 20 Ländern ein Forum für Wissenstransfer, Erfahrungsaustausch sowie Beratung und Unterstützung in beruflichen Fragen.

## Inklusion

Durch unsere offene Unternehmenskultur sind gesundheitlich eingeschränkte Beschäftigte oder Menschen mit Behinderungen bei Rheinmetall selbstverständlich in das Arbeitsleben integriert. Sie können ihre Talente und Fähigkeiten voll einbringen und ihr Können unter Beweis stellen. Im Vordergrund steht auch hier die Förderung vorhandener Stärken und Potenziale. Eine wichtige Voraussetzung hierfür sind der Art und dem Grad der Behinderung individuell angepasste Arbeitsplätze, die eine (Weiter-) Beschäftigung bei körperlichen Einschränkungen ermöglichen oder die Wiedereingliederung in den Arbeitsalltag erleichtern.

### Schwerbehinderte

		2022	2021	2020
Schwerbehinderte	Anzahl	644	606	582
Schwerbehindertenquote	Prozent	4,5	4,5	4,5

Belegschaft Deutschland

Im Juni 2022 fand der zweite Inklusionstag der Rheinmetall AG statt. Die Vertreter der an 18 Standorten bestehenden Inklusionsteams sowie der Vorsitzende der Konzernschwerbehindertenvertretung trafen sich unter der Leitung des Personalvorstands zum Erfahrungsaustausch. Behandelt wurden die Themenfelder Ausbildungsplätze für schwerbehinderte Menschen, Regelungen zur Barrierefreiheit einschließlich barrierefreiem Recruiting, Schulungskonzept für Führungskräfte und Gefährdungsbeurteilung. Des Weiteren wurden mögliche Ziele für die Neufassung der im Februar 2020 abgeschlossenen Inklusionsvereinbarung, deren Laufzeit im Februar 2022 bis Ende August 2023 verlängert wurde, erörtert.

## People

### Social Indicators

Gesellschaftliche Akzeptanz ist eine wichtige Voraussetzung für wirtschaftlichen Erfolg von Unternehmen. Viele der Rheinmetall-Gesellschaften blicken auf eine lange Tradition zurück. Sie sind ihren jeweiligen Standorten langjährig verbunden und in ihrem Umfeld stark verwurzelt – hier leben Mitarbeiter und Geschäftspartner. Zum Teil haben wichtige Kunden dort ihren Sitz. Rheinmetall ist ein lebendiger Teil der Gesellschaft und bringt sich aktiv, aber nicht nur monetär, ein. Gezielt engagieren wir uns in den Bereichen Bildung, Sport und Kultur und unterstützen darüber hinaus soziale Projekte und gemeinnützige Einrichtungen direkt vor Ort. Durch die lokale Wertschöpfung tragen wir zudem zur regionalen Entwicklung bei. Prosperierende Produktionsstandorte bedeuten nicht nur attraktive und hoch qualifizierte Arbeits- und heimatnahe Ausbildungsplätze, sondern auch Aufträge für örtliche Zulieferbetriebe und Dienstleister. Zusätzlich fließt ein großer Teil des von den Gesellschaften erzielten Umsatzes über die Mitarbeiter, die öffentliche Hand und die Aktionäre in die jeweiligen Volkswirtschaften zurück. Investitionen in künftiges Wachstum werden durch die im Rheinmetall-Konzern verbleibenden Mittel finanziert. Darüber hinaus leisten wir als Arbeitgeber und Auftraggeber sowie mit unseren Produkten und dem Transfer von Wissen weitere wichtige gesellschaftliche Beiträge.

<b>Sponsoring</b>		<b>GRI 413-1</b>		
		<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
	TEUR	209	327	716

<b>Spenden</b>		<b>GRI 413-1</b>		
		<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
	TEUR	237	252	132

#### Einbindung von Anspruchsgruppen

Wir wollen unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden, Wachstumschancen nutzen sowie ökologische und soziale Aspekte sukzessive noch stärker in unserer Geschäftstätigkeit verankern. Durch die Fokussierung des Unternehmens auf Nachhaltigkeit, die gerade auch in der Weiterentwicklung unseres Produktportfolios sichtbar wird, tragen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten dazu bei, die Transformation der Wirtschaft zu bewältigen sowie die Folgen des Klimawandels – wo möglich – abzuschwächen.

Das Nachhaltigkeitsmanagement bei Rheinmetall berücksichtigt zudem das Vorsorgeprinzip. Mögliche Beeinträchtigungen von Mensch und Umwelt durch die Geschäftstätigkeit des Unternehmens sollen frühzeitig bedacht und soweit wie möglich ausgeschlossen oder reduziert werden. Wenn wir die Interessen, Standpunkte, Haltungen, Ansichten und Anliegen unserer wichtigsten Anspruchsgruppen kennen, können wir unsere unternehmerischen Entscheidungen besser an deren Erwartungen ausrichten.

Mit 206 Gesellschaften in 33 Ländern sind wir in unseren Märkten sehr präsent und stehen mit unterschiedlichen Stakeholdern, zu denen wir Kunden und Geschäftspartner, private Aktionäre und institutionelle Investoren, Mitarbeitende, Lieferanten, Vertreter aus Medien, Wissenschaft und Forschung, Gesellschaft, Politik und Behörden sowie Repräsentanten von Verbänden und Organisationen zählen, in einem kontinuierlichen und regen Dialog. Dadurch können wir für uns wichtige Beziehungen auf- und ausbauen sowie Impulse und konkrete Vorschläge, auch für unsere Nachhaltigkeitsstrategie und -aktivitäten, schon frühzeitig aufnehmen.

STAKEHOLDER	FORMATE
 KUNDEN UND GESCHÄFTSPARTNER	Enger Kontakt zu und intensive Beratung von Kunden, Kundenevents, Messen, Medien der Unternehmenskommunikation und Kundenbefragungen
 AKTIONÄRE UND INVESTOREN	Jährliche Hauptversammlung, Kapitalmarktkonferenzen und Roadshows, Analysten- und Investorengespräche, Finanzratings, Finanzkommunikation, Investor-Relations-Online-Portal und Kapitalmarkttag
 MITARBEITER	CEO Letter, persönliche Gespräche, Mitarbeiterbefragung, Interne Medien, Dialog- und Informationsveranstaltungen, Jährliche Führungskräftekonferenz, Betriebliches Vorschlagswesen, Mitarbeiterzeitungen, Betriebsratsgremien und Seminare
 LIEFERANTEN	Lieferantengespräche, Lieferantenkonferenzen, Lieferantenentwicklung, Lieferantenaudits und Lieferantenbefragungen
 MEDIEN	Pressemitteilungen, Pressekonferenzen, Gespräche mit Vertretern der Wirtschafts- und Fachpresse, Internet, Social-Media-Kanäle, Messen und Werksbesichtigungen
 WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG	Gemeinsame Forschungsprojekte, Förderung von Forschungsprojekten, Partnerschaften mit Hochschulen, Vergabe von Masterarbeiten, Vorträge/Diskussionen an Hochschulen, Stiftungsprofessuren und Teilnahme an Symposien
 GESELLSCHAFT	Presseinformationen, Gespräche mit Wirtschafts- und Fachpresse, Internet, Social Media, Teilnahme an Umfragen und Studien, Beantwortung individueller Anfragen und Dialog mit Ratingagenturen zur Corporate Social Responsibility in der Rheinmetall Group, Teilnahme an Veranstaltungen und Konferenzen in der Region und persönliche Gespräche
 POLITIK UND BEHÖRDEN	Parlamentarischer Abend, Politische Gespräche, Hintergrundgespräche, Werksbesichtigungen und Messen
 VERBÄNDE UND ORGANISATIONEN	Sitzungen und Ausschüsse, Foren und Veranstaltungen

### Messen

		2022	2021	2020
Rheinmetall-Konzern	Anzahl	15	7	3

## People

### Social Indicators

#### Transparenz in der Lieferkette

Zur Herstellung unserer Produkte beziehen wir Waren und Dienstleistungen aus vielen Ländern der Welt. Aufgrund des umfangreichen und sehr diversen Produktportfolios sind die Lieferketten des Rheinmetall-Konzerns teilweise hochkomplex, global weit verzweigt und zudem einem stetigen Wandel unterworfen. In einem Unternehmen mit internationalen Produktionswerken und Vertriebsaktivitäten ist die Wahrung von umwelt- und menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten eine große Herausforderung verbunden mit einer hohen Verantwortung.

Eine wachsende Zahl von nationalen und supranationalen Gesetzen und Verordnungen regelt die Übernahme von Verantwortung in globalen Lieferketten. Das deutsche Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten, das verpflichtet Unternehmen unter anderem, ihre Zulieferer im Hinblick auf die Einhaltung international anerkannter Menschenrechte und Umweltbelange zu überprüfen, diese hierauf zu verpflichten und einen gesetzeskonformen Umgang mit den Partnern über die gesamte Lieferantenbeziehung hinweg sicherzustellen. Das Gesetz ist ab dem 1. Januar 2023 für in Deutschland ansässige Unternehmen mit mehr als 3.000 Mitarbeitern anzuwenden.

Im Berichtsjahr haben wir am Aufbau eines neuen Risikomanagementsystems, an der Gestaltung neuer Prozesse sowie an der Etablierung einer Governance gearbeitet, um ab dem Jahr 2023 die Anforderungen des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes im Bereich Lieferkette erfüllen und dokumentieren zu können.

Für die methodische, objektive und belastbare Bewertung der Risiken in der sehr komplexen internationalen Lieferantenbasis unter Nachhaltigkeitsaspekten ist eine konzernweit standardisierte, systemunterstützte Erfassung und Auswertung von Lieferanteninformationen zur Beurteilung der Nachhaltigkeitsleistung unserer wichtigsten Lieferanten erforderlich. Dazu greifen wir auf die in der webbasierten Plattform des international renommierten Dienstleisters EcoVadis hinterlegte Methodik zurück.

Das ESG-Rating beruht auf einem auf den jeweiligen Lieferanten unter drei Risikoaspekten (Unternehmensgröße, Industrie/Branche, Einkaufsparameter) zugeschnittenen Self-Assessment Questionnaire (SAQ), der Überprüfung von korrespondierend eingereichten Nachweisdokumenten sowie auf der Auswertung von Informationen aus externen Quellen. EcoVadis überprüft dabei die in insgesamt 21 Indikatoren der in den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik sowie nachhaltige Beschaffung subsumierten Einzelaspekte. So wollen wir nicht nur die Transparenz über die Nachhaltigkeitsleistung der einzelnen Lieferanten erhöhen, sondern auch Risiken und Chancen in Bezug auf die Nachhaltigkeit in unseren Lieferketten gezielter steuern.

In einem strukturierten Bewertungsverfahren werden Lieferanten unter Anwendung eines risikobasierten Ansatzes aufgefordert, durch eine Selbstauskunft ihre Prozesse zur Sicherstellung der einzelnen Nachhaltigkeitskriterien darzulegen – insbesondere zu Umwelt, Arbeitsbedingungen, Menschenrechten, fairen Geschäftspraktiken und einer nachhaltigen Beschaffung. Risikobehaftete Lieferanten können dadurch schneller und zuverlässiger identifiziert werden. Ermittelte Lücken bzw. Risikoaspekte werden anschließend in entsprechende Aktionspläne zur Risikominimierung überführt. Ziel aller Maßnahmen ist es, bei den Umwelt-, Sozial- und Arbeits- sowie Governance-Standards unserer Lieferanten tatsächliche Veränderungen zum Besseren anzustoßen.



Im Rahmen des evidenzbasierten ESG-Assessment wurden zum Ende des Geschäftsjahres 2022 im Rahmen des Pilotprojekts in der ersten Stufe der Risikobewertung rund 2,5% der bis dahin berücksichtigten Lieferanten mit einem hohen bzw. sehr hohen Risiko klassifiziert.

In der zweiten Phase ist von diesen identifizierten Lieferanten entweder deren EcoVadis-Scorecard angefordert worden bzw. wurden sie zur Abgabe eines SAQ aufgefordert. Die Auswertung der mit uns bis zum Jahresende 2022 geteilten Scorecards ergibt, dass gemäß der EcoVadis-Methodologie zwei Drittel dieser Lieferanten eine Nachhaltigkeitsleistung mit der EcoVadis-Bewertung „Good“ (Score 45-64) aufweisen. Mit den Lieferanten, die ein EcoVadis Assessment abgelehnt haben oder deren Bewertung abgelaufen ist, werden wir im Jahr 2023 im Rahmen des Supply Chain Relationship Management in einen Dialog treten.

Das zentrale Kompetenzzentrum Compliance Due Diligence führt anhand definierter Kriterien und Wertgrenzen bei Neu- und Bestandslieferanten zusätzlich Geschäftspartnerprüfungen durch, die auch ESG-Aspekte wie z. B. Menschenrechte und Umweltfaktoren umfassen. Bei Auffälligkeiten wird der Zentralbereich Corporate Social Responsibility informiert, der mit den jeweiligen Fachbereichen den festgestellten Sachverhalt prüft und klärt.

## People

### Social Indicators

#### Lieferanten | nach Regionen

		2022	2021	2020
<b>Produktionsmaterial</b>				
Anteil Deutschland	Prozent	49	49	47
Anteil EU (ohne Deutschland)	Prozent	19	21	15
Anteil OECD (ohne Deutschland und EU)	Prozent	24	21	22
Anteil Nicht-OECD-Lieferanten (ohne Deutschland und EU)	Prozent	8	9	16
<b>Nicht-Produktionsmaterial</b>				
Anteil Deutschland	Prozent	50	46	47
Anteil EU (ohne Deutschland)	Prozent	16	17	20
Anteil OECD (ohne Deutschland und EU)	Prozent	22	19	19
Anteil Nicht-OECD-Lieferanten (ohne Deutschland und EU)	Prozent	12	18	14
Gesamt	Anzahl	47.804	43.280	40.015

#### Lieferanten | Umsatz | nach Regionen

		2022	2021	2020
Deutschland	EUR	4.520.829	4.776.565	3.230.948
	Prozent	56	56	51
Europa (ohne Deutschland)	EUR	1.963.314	2.270.146	1.899.492
	Prozent	24	27	30
Amerikas	EUR	730.930	603.921	460.530
	Prozent	9	7	8
Asien	EUR	575.351	613.849	452.169
	Prozent	7	7	7
Rest der Welt	EUR	363.521	252.805	259.406
	Prozent	4	3	4
Rheinmetall-Konzern	EUR	8.153.945	8.517.317	6.302.545
	Prozent	100	100	100

Unkonsolidiert

#### Lieferanten | Business Partner Due Diligence

		2022	2021	2020
Geprüfte Lieferanten	Anzahl	366	269	229
ohne Auffälligkeiten	Prozent	81	87	72

Die Welt ist mehr denn je zuvor einem dynamischen Wandel unterworfen. Verantwortungs- und wirkungsvolle Interessenvertretung bedeutet heute, dass Unternehmen sich mit ihrem Fachwissen und der Veröffentlichung von Positionen konstruktiv, offen und transparent in den politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Diskurs einbringen. Sie können ihre Expertise für die Entwicklung von Rahmenbedingungen und tragfähigen Lösungen nutzen, die nachhaltigem Wirtschaften förderlich sind und dadurch das Wohl heutiger und künftiger Generationen gewährleisten.

Unsere Lobbyarbeit ist durch sachliche Information bestimmt und zeichnet sich durch Integrität, Fairness und Transparenz aus. Rheinmetall ist in verschiedenen Verbänden und Organisationen aktiv, um seine Interessensvertretung auf vielfältige Weise wahrzunehmen. Der Austausch mit der Politik findet auch im Rahmen der üblichen Industrie- und Branchenverbandsaktivitäten statt. Wir unterhalten darüber hinaus Repräsentanzen in Berlin und Koblenz. Des Weiteren engagieren wir uns auf europäischer Ebene in Brüssel.

Unsere Interessen- und Vorhabenbereiche sind im Lobbyregister des Deutschen Bundestages sowie im Transparenzregister der Europäischen Union verzeichnet.

#### Parteispenden

		2022	2021	2020
Demokratische Parteien	TEUR	46	66	20

#### Repräsentanzen | Mitarbeitende

		2022	2021	2020
Berlin	Anzahl	5	6	7
Koblenz	Anzahl	1	1	1
Brüssel	Anzahl	4	4	3

#### Mitgliedschaften | Auszug

Bundesverband der Deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie e.V.
Bundesverband der Deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie e.V.   AK Corporate Responsibility
Verband der Automobilindustrie e.V.
Verband der Automobilindustrie e.V.   AK Lieferkette
Charta der Vielfalt e.V.
UN Global Compact
Deutsches Institut für Compliance e.V.
Deutsches Institut für Compliance e.V.   AK Menschenrechte
Deutscher Investor Relations Verband
Nationaler Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte   Branchendialog Automobilindustrie
Industrie- und Handelskammern

## People

### Social Indicators

#### Menschenrechtliche Sorgfaltspflichten

Menschenrechte im eigenen Unternehmen sowie in der Lieferkette zu wahren, ist ein wichtiges Anliegen von Rheinmetall. Wir unterstützen innerhalb des eigenen Einflussbereichs den Schutz international anerkannter Menschenrechte. Unser Engagement spiegelt sich in der Unterzeichnung des UN Global Compact, im aktuellen Code of Conduct für die Beschäftigten des Rheinmetall-Konzerns ebenso wider wie im internationalen Framework Agreement Fair2All, in dem die mit dem Europäischen Betriebsrat und der Gewerkschaft Industrie-All vereinbarten Grundsätze der sozialen Verantwortung niedergelegt sind. Darüber hinaus appellieren wir an alle unsere Geschäftspartner, insbesondere aber an unsere Lieferanten, unseren sozialen Grundsätzen zu folgen. Unsere Erwartungen an diese Stakeholder-Gruppe sind im Oktober 2022 veröffentlichten Supplier Code of Conduct 2.0 dargelegt.

Mit dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) werden unternehmerische Sorgfaltspflichten für die Achtung von Menschenrechten und den Schutz von Umweltbelangen umfassend gesetzlich geregelt. Unternehmen müssen ein wirksames Risikomanagement einrichten, um Gefahren für Menschenrechtsverletzungen und für bestimmte Schädigungen der Umwelt zu identifizieren, zu vermeiden oder zu minimieren. Das Gesetz führt aus, welche Präventions- und Abhilfemaßnahmen im eigenen Geschäftsbereich und entlang der Lieferkette erforderlich sind. Es verpflichtet darüber hinaus zur Einrichtung eines Beschwerdeverfahrens und zur jährlichen Berichterstattung auf der webbasierten Plattform des Bundesamts für Außenwirtschaft (BAFA). Das LkSG gilt ab 1. Januar 2023 zunächst für in Deutschland ansässige Unternehmen mit mindestens 3.000 Beschäftigten, ab 2024 auch für Unternehmen ab 1.000 Beschäftigte.

Im Geschäftsjahr 2022 arbeiteten in einem integrierten Ansatz die Bereiche Purchasing, HR, Compliance und Corporate Social Responsibility interdisziplinär in den Projekten ‚In-house‘ und ‚Transparenz in der Lieferkette‘ mit anderen Experten an der Umsetzung der Vorgaben des LkSG. In verschiedenen Workshops und regelmäßigen Projekt-Meetings ging es um die Definition neuer Zuständigkeiten sowie die Erweiterung bestehender Governance-Strukturen und Managementprozesse, die systematische Durchführung abstrakter sowie konkreter Risikoanalysen und deren Auswirkung auf das Risikomanagementsystem, potenzielle Due Diligence-Verfahren, Prozesse zu Abhilfe- und Präventionsmaßnahmen, die Anpassung bestehender Beschwerdekanaäle, die Etablierung interner und externer Audits, die Neufassung des Supplier Code of Conduct sowie um die Struktur von Dokumentation, Berichterstattung, Grundsatzerklärung und der neuen internen Compliance-Richtlinie zum LkSG.

Bereits im Geschäftsjahr 2020 sind in vier Kategorien mögliche Beschwerdeträger und ihre möglichen Beschwerdeanliegen ermittelt worden. Beschwerden und Meldungen zu angenommenen oder tatsächlichen Menschenrechtsverletzungen können extern über verschiedene Kommunikationskanäle eingereicht werden. Aber auch in den Unternehmen bzw. an den Standorten sind Ansprechpartner bereits etabliert. Durch das Incident Management, das im Funktionsbereich Compliance Operations angesiedelt ist, ist gewährleistet, dass diesen bekannt gewordenen Sachverhalten strukturiert und unvoreingenommen unter besonderem Schutz der Whistleblower nachgegangen wird.

Im April 2021 trat Rheinmetall dem globalen Netzwerk United Nations Global Compact (UNGC) bei. Dabei handelt es sich um ein Multi-Stakeholder-Forum für die Entwicklung, Umsetzung und Offenlegung verantwortungsvoller Geschäftspraktiken. Als Unterzeichner verpflichten wir uns, die Beachtung der zehn universell akzeptierten Prinzipien des UNGC in den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Anti-Korruption zu fördern. Im August 2022 veröffentlichten wir via des Early Adopter Program auf der neuen Plattform des UNGC den obligatorischen jährlichen Fortschrittsbericht, die sogenannte Communication on Progress (CoP).

Wir sind ständiges Mitglied im Branchendialog Automobilindustrie, dessen Vertreter aus Unternehmen, Politik und NGOs nach der Veröffentlichung der Handlungsanleitungen zu den fünf Kernelementen menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten (Grundsatzerklärung, Risikoanalyse, Maßnahmen und Wirksamkeitskontrolle, Beschwerdemechanismus und Berichterstattung) im August 2022 in einer zweiten Phase ihr Engagement in verschiedenen themenspezifischen Arbeitsgruppen fortsetzen. Des Weiteren engagieren wir uns im Arbeitskreis CSR/Menschenrechte des Deutschen Instituts für Compliance e.V. Im Bundesverband der deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie e. V. leiten Vertreterinnen unseres Unternehmens die Arbeitskreise ‚Corporate Responsibility‘ und ‚REACH‘. Im Arbeitskreis ‚Nachhaltigkeit in der Lieferkette‘ des Verbands der Automobilindustrie e.V. sind wir ebenfalls weiter tätig.

Darüber hinaus verfolgen wir die regulatorischen Entwicklungen bei menschen- und umweltrechtlichen Sorgfaltspflichten nicht nur auf europäischer Ebene (Corporate Sustainability Due Diligence Directive – CSDDD), sondern auch in den Ländern, in denen wir vertreten sind, wie z. B. der Schweiz, den Niederlanden, Spanien, Norwegen, Kanada, Japan und Australien.

Zur Herstellung unserer Produkte beziehen wir Waren und Dienstleistungen aus vielen Ländern der Welt. Aufgrund des umfangreichen und sehr diversen Produktportfolios sind die Lieferketten des Rheinmetall-Konzerns teilweise hochkomplex, global weit verzweigt und zudem einem stetigen Wandel unterworfen. In einem Unternehmen mit internationalen Produktionswerken und Vertriebsaktivitäten in 138 Ländern im Geschäftsjahr 2022 ist die Wahrung von umwelt- und menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten eine große Herausforderung verbunden mit einer hohen Verantwortung.

Der ökologischen und sozialen Risiken in komplexen internationalen Lieferketten sind wir uns bewusst. Diese können von negativen ökologischen Auswirkungen bei der Rohstoffbeschaffung bis hin zur Wahrung von Sozialstandards in Ländern mit zum Teil problematischen sozio-politischen Rahmenbedingungen reichen. Wir sind bestrebt, den zunehmenden regulatorischen Anforderungen sowie den steigenden Erwartungen unserer Stakeholder in Bezug auf eine nachhaltige Wertschöpfungskette gerecht zu werden. Wir stehen hier jedoch vor vielfältigen Herausforderungen. Die Gründe liegen nicht zuletzt in mangelnder Transparenz, hoher Komplexität von Materialflüssen und unterschiedlichen Zielsetzungen der beteiligten Akteure entlang der Wertschöpfungskette.

Für die methodische, objektive und belastbare Bewertung der Risiken in der sehr komplexen internationalen Lieferantenbasis unter Nachhaltigkeitsaspekten ist eine konzernweit standardisierte, systemunterstützte Erfassung und Auswertung von Lieferanteninformationen zur Beurteilung der Nachhaltigkeitsleistung unserer wichtigsten Lieferanten erforderlich. Dazu werden wir auf die webbasierte Plattform eines international renommierten Dienstleisters zurückgreifen. So wollen wir nicht nur die Transparenz über die Nachhaltigkeitsleistung der einzelnen Lieferanten erhöhen, sondern auch Risiken und Chancen in Bezug auf die Nachhaltigkeit in unseren Lieferketten gezielter steuern. In einem strukturierten Bewertungsverfahren werden Lieferanten unter Anwendung eines risikobasierten Ansatzes aufgefordert werden, im Rahmen einer Selbstauskunft ihre Prozesse zur Sicherstellung der einzelnen Nachhaltigkeitskriterien darzulegen – insbesondere zu Umwelt, Arbeitsbedingungen, Menschenrechten, fairen Geschäftspraktiken und einer nachhaltigen Beschaffung. Risikobehaftete Lieferanten können dadurch schneller und zuverlässiger identifiziert werden. Ermittelte Risiken werden anschließend in entsprechende Aktionspläne zur Risikominimierung überführt werden. Weitere Maßnahmen werden auf Basis der dabei erzielten Ergebnisse definiert.

Schon im Jahr 2020 sind die im Rheinmetall-Konzern verwendeten kritischen Stoffe in einer Matrix zusammengestellt worden. Darüber hinaus wurden mögliche Umwelt- und Sozialrisiken in den Abbauländern wichtiger Rohstoffe, die wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit einsetzen, ermittelt. Diese vorläufigen Analyseergebnisse wurden im Geschäftsjahr 2021 unter Berücksichtigung spezifischer Daten eines renommierten externen Dienstleisters validiert.

## People

### Social Indicators

#### Datenschutz

Datenschutz hat für Rheinmetall einen hohen Stellenwert. Wir gehen verantwortungsbewusst mit der Erhebung, Speicherung und Verwendung von Daten um.

Der Vorstand ist für die Einrichtung eines konzernweiten Datenschutz-Managementsystems verantwortlich. Innerhalb der Compliance-Organisation wurden zur konzernweiten Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zum Datenschutz die erforderlichen Strukturen geschaffen und ein effektives Datenschutz-Managementsystem (DSMS) eingeführt.

Der Corporate Data Privacy Officer führt die Data Privacy Officer der fünf Divisionen, steuert mit ihnen die Umsetzung des DSMS und entwickelt bei Bedarf das DSMS fort. Er berichtet regelmäßig an den Chief Compliance Officer und auf Anforderung unmittelbar an den Vorstand und den Aufsichtsrat. Die Datenschutz-Organisation ist zu Beginn des Geschäftsjahres 2022 mit zwei Funktionen verstärkt worden: Im Januar nahmen der für die Rheinmetall-Holding zuständige Data Privacy Officer sowie der Konzern-Datenschutzbeauftragte ihre Tätigkeit auf.

Mit Datenschutz-Management werden die Organisation und die Prozesse bezeichnet, die notwendig sind, um die Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen bei der Planung, Einrichtung, dem Betrieb und nach Außerbetriebnahme von automatisierten oder datenschutzrechtlich gleichgestellten Verarbeitungen personenbezogener Daten sicherzustellen.

Die Gesellschaften des Rheinmetall-Konzerns, die personenbezogene Daten verarbeiten oder verarbeiten lassen, tragen die Verantwortung für die Zulässigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Verfahren, mit denen diese personenbezogenen Daten verarbeitet werden. Zur effektiven Umsetzung der Anforderungen des Datenschutzes legt das DSMS die Möglichkeiten und Grenzen für die Zuordnung sowie die Zuständigkeiten für die Prozesse und Anforderungen fest.

Zum Schutz personenbezogener Daten ergreifen die Gesellschaften des Rheinmetall-Konzerns eine Vielzahl von Maßnahmen. Das DSMS beinhaltet Handlungsvorgaben zu datenschutzrelevanten Prozessen. Die Umsetzung der datenschutzrechtlichen Vorgaben für den weltweiten Umgang mit personenbezogenen Daten wird im Rheinmetall-Konzern durch die Datenschutz-Leitlinie geregelt und durch das Datenschutz-Handbuch zum DSMS für den Rechtsraum der EU/EWR konkretisiert. Zudem werden Kontrollprozesse und die Dokumentationsanforderungen zu den Ergebnissen der datenschutzrelevanten Prozesse und Kontrollen implementiert.

Im Berichtsjahr ist konzernweit eine Datenschutz-Managementsoftware eingeführt worden, mit der z. B. Verarbeitungsverzeichnisse erstellt sowie Datenschutz- und –Compliance-Risiken verwaltet werden können. In diesem Zusammenhang wurden rund 130 Fachbereiche erfasst und über 170 Nutzer in der Anwendung des Managementtools geschult.

#### Cyber Security

Rheinmetall ist wie andere multinationale tätige Unternehmen Cyber-Angriffen sowie Risiken aus Industriespionage oder Sabotage ausgesetzt. Es kann nicht umfassend sichergestellt werden, dass die personellen, organisatorischen, elektronischen, baulichen und technischen Vorsichts- und Absicherungsmaßnahmen, die wir zum Schutz von firmenvertraulichen Informationen, Daten und Material sowie unseres geistigen Eigentums ergreifen, ausreichend und erfolgreich sind. Vorfälle können sich negativ auf unsere Reputation, Wettbewerbsfähigkeit sowie Geschäftslage auswirken. Daher ist die Sensibilisierung unserer Mitarbeiter für den sorgsamen Umgang mit allen geschäftsrelevanten Informationen für uns ein wichtiges Thema. Auditierungen und die Durchführung von entsprechenden Awareness-Maßnahmen sind daher unerlässlich.

### Produktverantwortung

In den Divisionen befassen sich spezialisierte Arbeitsgruppen mit z. B. Sicherheits- und Umweltstandards von Rheinmetall-Produkten. Sie sind verantwortlich für die Nachverfolgung von neuen Regulierungen und Entwicklungen, der Definition und Sicherstellung von notwendigen internen Prozessen sowie für die Durchführung relevanter Schulungen.

Im Bereich des zivilen Geschäfts werden die Produkte nach den Regeln der automobilen Qualitäts- und Entwicklungsstandards umfangreichen Prüfungen unterzogen. Die Division Sensors and Actuators nutzt z. B. einen datenbankgestützten Prozess für das Produkt-Sicherheits-Management, der den kompletten Lebenszyklus abbildet. Bei der Division Materials and Trade kommen insbesondere Auslegungs- und Simulationstools zum Einsatz. Darüber hinaus werden zur Nachweisführung neben Erprobungen auf außermotorischen Prüfeinrichtungen gemeinsam mit Kunden Tests für den Motorenbetrieb unter vielfältigen Belastungsszenarien gefahren. Über interne und externe Audits werden die Einhaltung der Vorgaben an das Qualitätsmanagementsystem sowie die jeweiligen Prozesse regelmäßig überprüft.

Für die in der Sicherheitstechnik operierenden Divisionen legt die Richtlinie zur Umsetzung der Produktsicherheit die Grundlagen fest, nach denen die Sicherheit der Defence-Produkte entsprechend gängiger Standards und Methoden gewährleistet werden soll.

Das Rheinmetall Technology Management hat sich auch im Berichtsjahr mit den weiteren Entwicklungen zum Digitalen Produktpass auf der Ebene Deutschlands (Umweltbundesamt: Produktinformation 4.0) und der Europäischen Union (Sustainable Product Initiative sowie Incubation Forum for Circular Economy in European Defence – IFCEED) befasst. Dieser soll insbesondere die Kreislaufwirtschaft vorantreiben. Er fasst Informationen zu den Komponenten, Materialien und chemischen Substanzen, aber auch zu Reparierbarkeit, Ersatzteilen oder fachgerechter Entsorgung eines Produkts zusammen. Umweltrelevante Daten werden so in einem vergleichbaren Format gebündelt und erleichtern es den Akteurinnen und Akteuren in der Wertschöpfungs- und Lieferkette auf eine Kreiswirtschaft hinzuarbeiten.

Die Entwicklung umweltfreundlicher Lösungen bei Werkstoffen wird nicht nur im zivilen Bereich unserer Geschäftsaktivitäten, wie zum Beispiel in der Division Materials and Trade im Rahmen der Substitution bleihaltiger Stoffe, vorangetrieben. Auch bei Defence arbeiten wir am Werkstoff-Portfolio, um geeignete Alternativen zu zum Beispiel chromhaltigen Beschichtungen bei Einzelteilen zu identifizieren. In Abstimmung mit beteiligten Akteuren wurden im Berichtsjahr an Versuchsmustern verfügbare Ersatzbeschichtungen in aufwändigen technischen Verfahren getestet.

### Qualitätsmanagement | Zertifizierung | ISO 9001, IATF 16949, AQAP 2110/2210

		2022	2021	2020
Coverage Belegschaft	Prozent	90	93	91
<small>Gesamtbelegschaft</small>				





# 49 PLANET

## Planet

### Environmental Indicators

Geschäftsaktivitäten und insbesondere Fertigungsprozesse sind mit dem Verbrauch natürlicher Ressourcen verbunden. Für eine nachhaltige, lebenswerte Zukunft spielen aus unserer Sicht Umwelt- und Naturschutz eine große Rolle.

Der schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen gehört zum Selbstverständnis des Rheinmetall-Konzerns. Der sparsame Einsatz von Rohstoffen und Energie sowie die Vermeidung schädlicher Auswirkungen auf die Umwelt in den Geschäfts- und Produktionsprozessen gehören ebenso zu den zentralen unternehmerischen Handlungsgrundlagen der Konzerngesellschaften wie der verantwortungsbewusste Umgang mit Reststoffen und Emissionen. Von entscheidender Bedeutung ist dabei, dass der Umweltschutz in den Rheinmetall-Unternehmen – einem ganzheitlichen Verständnis folgend – als integrierter Bestandteil unseres Managementsystems verstanden wird.

#### Umweltmanagement | Zertifizierung | ISO 14001

		2022	2021	2020
Coverage Belegschaft	Prozent	82	84	87
<small>Gesamtbelegschaft</small>				

#### Wassermanagement

Der weltweite Wasserverbrauch hat sich im Verlauf der vergangenen einhundert Jahre versechsfacht. Wasser wird daher zunehmend ein knappes Gut: Laut Weltwasserbericht der UNESCO führen die Folgen des Klimawandels, Bevölkerungswachstum und steigender Konsum dazu, dass 2050 mehr als fünf Milliarden Menschen unter Wassermangel leiden werden – falls wir so weitermachen wie bisher. Der verantwortungsvolle Umgang mit Wasser ist daher ein fester Bestandteil unseres Engagements für Nachhaltigkeit.



Die Verfügbarkeit der Ressource Wasser ist regional und lokal stark von geografischen und soziopolitischen Gegebenheiten abhängig. Gemäß einer bereits im Vorjahr vorgenommenen und im abgelaufenen Geschäftsjahr aktualisierten vertieften Risikoanalyse für rund 130 Produktionsstandorte unter Nutzung von Datensätzen eines renommierten, spezialisierten Dienstleisters sind Standorte in Indien, China, Südafrika, Mexiko und Italien einem höheren Risiko im Bereich Wasserknappheit ausgesetzt.

Die in 2022 ebenfalls für einige unserer Gesellschaften in Deutschland, der Schweiz, Südafrika, Indien und Japan durchgeführte Risikoanalyse gemäß dem Aqueduct Water Risk Atlas des World Resource Institute (WRI) zeigt unter anderem Risiken in den Bereichen saisonale Wasserverfügbarkeit, Grundwassermangel und Dürregefahr auf.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde der Arbeitskreis „Water Stewardship“ etabliert, der auf Basis von Verbrauchsdaten des Jahres 2021 die Entwicklung bei zehn in Deutschland, in der Schweiz, in Indien, Südafrika, Kanada und Mexiko ansässigen Gesellschaften verfolgen wird. Im Geschäftsjahr 2022 lag deren Anteil am Wasserverbrauch im Rheinmetall-Konzern bei rund 80%. Weitere Aufgaben liegen unter anderem in der kontinuierlichen Verbesserung der Datenlage sowie in der Vorbereitung der Teilnahme am CDP-Rating „Water Security 2023“. Zudem werden sich die Mitglieder mit der Erfüllung der sich aus dem neuen europäischen Berichtsstandard ESRS E-3 „Wasser- und Meeresressourcen“ ergebenden Angabepflichten befassen.

Der Wasserverbrauch von Rheinmetall-Standorten lag im Geschäftsjahr 2022 bei 3.706.402 m<sup>3</sup> (Vorjahr: 3.763.553 m<sup>3</sup>). Im Zeitraum 2016 bis 2022 konnte der Wasserverbrauch um rund 20% reduziert werden. Auf Basis der Werte des Jahres 2020 hatten wir uns zum Ziel gesetzt, in den Folgejahren 2021/2022 den Wassereinsatz um weitere 10% zu senken. Aufgrund verschiedener Entwicklungen und vorgenommener Maßnahmen ist dieses Ziel nicht erreicht worden. Der Wasserbezug nahm um rund 10% zu. Einflussfaktoren waren unter anderem teilweise deutlich ausgeweitete Geschäftstätigkeiten, die einen höheren Wassereinsatz nach sich zogen, Änderungen im Produktmix, vermehrte Einleitung von Wasser in den Kühlwasser-Kreislauf sowie die Umstellung auf das Umkehrosmose-Verfahren an einem Standort in Deutschland.

Die drei Produktionsstandorte in Deutschland, in der Schweiz und in Südafrika, die große Wassermengen für die Herstellung von Produkten benötigen, haben individuelle Lösungen für die lokalspezifischen Gegebenheiten und Herausforderungen gefunden.

Die deutsche Nitrochemie Aschau GmbH bezieht das für die Produktion benötigte Wasser aus dem Inn. Über eine Brauchwassergewinnungsanlage gelangt das Wasser nach einem Reinigungsprozess in die Wasserleitungen der Produktionsgebäude. Nach Verwendung wird das anfallende Abwasser in einem aufwändigen Reinigungsverfahren aufbereitet, das Abwasser neutralisiert und die Schadstoffe biologisch abgebaut. Anschließend wird das gereinigte Wasser in den Inn zurückgeführt.

Die Nitrochemie Wimmis AG in der Schweiz nutzt für die Wasserversorgung drei Grundwasserbrunnen. Über eine Pumpstation und das Wasserreservoir gelangt das Wasser in die Gebäude, in denen es für die Produktion benötigt wird. Das anfallende Abwasser wird über zwei Ströme abgeleitet. Ein Teil des Abwassers fließt über eine Sammelleitung zur regionalen Abwasserreinigungsanlage der umliegenden Gemeinden und wird dort aufbereitet. Der zweite Abwasserstrom verbleibt im Unternehmen. Das Abwasser wird mehrstufig gereinigt, bevor es in den Fluss Kander eingeleitet wird, der über das Firmengelände fließt. Ebenso wie bei der Nitrochemie Aschau ist die Qualität des zurückgeführten Wassers durch die gründliche Reinigung so hoch, dass die Flussbettgestaltung des Kanders nicht verändert wird.

Das Werk von Rheinmetall Denel Munition (RDM) im südafrikanischen Somerset West liegt in einer Region, die in den vergangenen Jahren immer wieder unter Dürreperioden litt. RDM bezieht kommunales Abwasser und bereitet es in einem mehrstufigen Verfahren so auf, dass es Trinkwasserqualität erreicht. Dies erfolgt über eine Wasseraufbereitungsanlage, die durch das sogenannte Umkehrosmoseverfahren, bei dem das Abwasser durch eine Membran gepresst wird, auch feinste Verunreinigungen abtrennt. Statt Frischwasser zu beziehen, kann RDM das selbstaufbereitete Wasser in der Produktion einsetzen. Das anfallende Abwasser wird dann erneut gereinigt, bevor es entsprechend behördlicher Genehmigungen in das nahegelegene Meer fließt.

## Planet

### Environmental Indicators

<b>Wassereinsatz</b>		<b>GRI 303-5</b>		
		<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Frishwasser	m <sup>3</sup>	3.706.402	3.591.460	3.376.984

#### **Wassereinsatz (Frishwasser) | nach Regionen**

		<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Deutschland	m <sup>3</sup>	680.532	693.409	677.497
	Prozent	18	19	21
Europa (ohne Deutschland)	m <sup>3</sup>	1.596.511	1.481.419	1.442.438
	Prozent	43	41	44
Amerikas	m <sup>3</sup>	320.697	369.677	319.029
	Prozent	9	10	10
Asien	m <sup>3</sup>	114.565	106.639	101.099
	Prozent	3	3	3
Rest der Welt	m <sup>3</sup>	994.098	940.316	706.434
	Prozent	27	26	22
Rheinmetall-Konzern	m <sup>3</sup>	3.706.402	3.591.460	3.246.497
	Prozent	100	100	100

<b>Abwasser</b>		<b>GRI 303-4</b>		
		<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
	m <sup>3</sup>	2.751.570	1.334.096	1.482.824

## Abfallmanagement

Bei allen angewendeten Produktionsverfahren achten wir auf Effizienz beim Materialeinsatz: Abfälle sind zu vermeiden, zu reduzieren, zu recyceln sowie sicher und umweltgerecht zu entsorgen. Entsorgungsmengen wollen wir auf einem möglichst geringen Niveau halten. Produktions- sowie stoffbezogenes Recycling erfolgt individuell nach den Vorgaben des jeweiligen Standorts. Dazu tragen Abfalltrennung, sichere Entsorgungswege und ökonomisch sinnvolle Recyclingverfahren bei. Einfluss auf die Abfallmengen und Verwertungswege haben außerdem Produktionsmengen und Sanierungsarbeiten an Gebäuden und auf Betriebsgeländen.

### Abfallaufkommen

GRI 306-2

		2022	2021	2020
Nichtgefährlicher Abfall zur Beseitigung	t	3.925	5.203	5.355
Nichtgefährlicher Abfall zur Verwertung (ohne Schrott)	t	11.267	16.638	15.857
Schrott zur Verwertung	t	26.840	28.486	24.574
Gefährlicher Abfall zur Beseitigung	t	6.601	6.086	5.615
Gefährlicher Abfall zur Verwertung	t	5.406	6.727	6.247
Rheinmetall-Konzern	t	54.039	63.140	57.648

### Abfallaufkommen | nach Regionen

		2022	2021	2020
Deutschland	t	20.042	33.962	28.586
	Prozent	37	53	49
Europa (ohne Deutschland)	t	11.944	12.848	13.702
	Prozent	22	20	24
Amerikas	t	15.794	11.546	11.604
	Prozent	29	19	20
Asien	t	3.362	2.898	2.200
	Prozent	6	5	4
Rest der Welt	t	2.897	1.886	1.556
	Prozent	6	3	3
Rheinmetall-Konzern	t	54.039	63.140	57.648
	Prozent	100	100	100

## Planet

### Environmental Indicators

#### Energiemanagement

Für die Herstellung unserer Produkte, den Betrieb unserer Firmengebäude und die Infrastruktur benötigen wir eine ausreichende Energieversorgung, die mit entsprechenden CO<sub>2</sub>-Emissionen verbunden ist. Im Rheinmetall-Konzern ist die Reduzierung energiebezogener Leistungen daher ein wichtiger Bestandteil der Unternehmenspolitik. Im betrieblichen Alltag ist es für uns ein wesentliches Ziel, den Energieverbrauch im Rahmen der technischen Möglichkeiten und wirtschaftlichen Gegebenheiten mittels stringenter Prozesse zu reduzieren und die Energieeffizienz zu steigern. Unsere Verantwortung im Umgang mit Energieressourcen erfordert neben der systematischen Ermittlung, Analyse und Bewertung der für unsere Geschäftsmodelle bedeutenden Energieaspekte die Erreichung und Überprüfung festgelegter Ziele für Energieeinsparungen und Energieeffizienzsteigerungen, wo dies technisch und organisatorisch möglich sowie wirtschaftlich sinnvoll ist.

Wir wählen unsere Energieressourcen nach Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und ökologischen Gesichtspunkten aus und setzen im betrieblichen Alltag auf einen Mix aus nicht erneuerbaren sowie erneuerbaren Energien.

Unsere Treibhausgas-Emissionen ermitteln wir konzernweit angelehnt an das international anerkannte Green-house Gas Protocol (Treibhausgasprotokoll). Dieses unterscheidet drei Emissionskategorien. Direkte Emissionen in die Luft (Scope 1) entstehen an unseren Standorten durch die Verbrennung fossiler Energieträger, insbesondere Erdgas. Unter indirekten Emissionen (Scope 2) werden alle Emissionen zusammengefasst, die mit zugekaufter Energie, wie zum Beispiel Elektrizität, verbunden sind. Scope-3-Emissionen sind vor- und nachgelagerte indirekte Emissionen, die in der Wertschöpfungskette auftreten. Diese beziehen sich unter anderem auf den Einkauf von Waren und Dienstleistungen, die Herstellung von Produkten, Herstellungsprozesse sowie Transport und Logistik. Die Berichterstattung zu Emissionen im Scope 3 wird in den kommenden Jahren in mehreren Phasen vorbereitet werden.

Die kontinuierliche Senkung des Energieverbrauchs stellt auch für die Gesellschaften des Rheinmetall-Konzerns eine Herausforderung dar. Zwischen 2021 und 2022 ist der Energieverbrauch im Rheinmetall-Konzern um rund 1,1% gesunken; die Energieintensität (MWh/MioEUR Umsatz) sank im gleichen Zeitraum um 4,6%. Die Intensität der im Scope 1 und Scope 2 erfassten Treibhausgasemissionen wurde für 2022 markt-basiert berechnet. Die CO<sub>2</sub>-Intensität beläuft sich auf 52,57 t CO<sub>2</sub>e/MioEUR Umsatz.

#### Klimawandel

Zu den großen Aufgaben der Gegenwart zählt, den Klimawandel soweit wie möglich einzudämmen und sich an seine Folgen und Auswirkungen anzupassen. Als verantwortungsbewusstes Unternehmen mit weltweiten Wertschöpfungsketten misst Rheinmetall dieser globalen Herausforderung eine besondere Bedeutung bei. Im Kern geht es um die Vermeidung, Reduzierung, Substitution und Kompensation der im Rheinmetall-Konzern anfallenden CO<sub>2</sub>-Emissionen in den Scopes 1, 2 und 3. Bei den Zielen orientiert sich Rheinmetall am Pariser Klimaabkommen, das vorsieht, die globale Erderwärmung gegenüber der vorindustriellen Ära auf deutlich unter 2 Grad Celsius – besser 1,5 Grad Celsius – zu begrenzen.

Im Berichtsjahr haben wir auf Basis der Daten aus dem Geschäftsjahr 2021 an der Erstellung unserer ersten Klimabilanz gemäß dem international anerkannten Treibhausgasprotokoll (Greenhouse Gas Protocol) gearbeitet. Dieses unterscheidet drei Emissionskategorien. Direkte Emissionen in die Luft (Scope 1) entstehen an unseren Standorten durch die Verbrennung fossiler Energieträger, insbesondere Erdgas. Unter indirekten Emissionen (Scope 2) werden alle Emissionen zusammengefasst, die mit zugekaufter Energie, wie zum Beispiel Elektrizität, verbunden sind. Scope-3-Emissionen sind indirekte Emissionen, die in der Wertschöpfungskette auftreten. Diese beziehen sich in den acht vor- und sieben nachgelagerten Kategorien unter anderem auf den Einkauf von Waren und Dienstleistungen, die Herstellung von Produkten, Herstellungsprozesse sowie Transport und Logistik.

Während die im Jahr zuvor vorgenommene erste Abschätzung für die 15 Kategorien mit Daten aus dem Geschäftsjahr 2020 ergab, dass rund 90% unserer gesamten CO<sub>2</sub>e im Scope 3 liegen, wird dieser Wert nach nunmehr vorliegenden, jedoch noch nicht vollständigen Daten und Analysen auf über 95% steigen. Die Erfassung und Beurteilung von in einigen Bereichen noch zu erhebenden Daten werden im ersten Quartal 2023 fortgesetzt werden.

Sobald alle Daten vorliegen, wird im Hinblick auf den angestrebten Beitritt zur Science Based Targets Initiative (SBTi) ergebnisoffen ein Review der ursprünglich vorgesehenen Vorgehensweise erfolgen. Denkbar ist jedoch auch, dass wir – unter Berücksichtigung unseres Geschäftsmodells – eine Vorgehensweise in Anlehnung an die SBTi-Methodologie wählen werden, um unser Ziel, bis 2035 keine klimaschädlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen mehr zu verursachen, zu erreichen.

In der ersten Phase beziehen wir uns auf die eigenen Emissionen (Scope 1) sowie die Emissionen der Energielieferanten (Scope 2). Hierfür wird das Unternehmen Investitionen tätigen, um vor allem die Energieeffizienz der Standorte und Produktionswerke zu verbessern und die Eigenstromerzeugung aus erneuerbaren Quellen auf- und auszubauen. Dazu sind im abgelaufenen Geschäftsjahr an Standorten in Spanien, Südafrika und Australien neue Photovoltaik-Anlagen installiert worden. Zudem wurden an einem Defence-Standort in Deutschland Optionen zu Versorgungsalternativen in den Bereichen Tiefengeothermie, Windkraft, mit Holzhackschnitzeln betriebenes Blockheizkraftwerk sowie Photovoltaik überprüft worden.

Mittel- und langfristig sollen auch die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Scope 3 verringert werden. Hier entsteht der Großteil der Emissionen des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks von Rheinmetall – und ist daher auch der größte Hebel für Emissionsreduzierungen. Diese Aufgabe ist sehr komplex; Rheinmetall geht diese Herausforderungen systematisch an und wird sich auch in diesem Bereich ein Ziel gemäß der Methodologie der Science Based Targets Initiative setzen.

#### Energieeinsatz | nach Energieträger

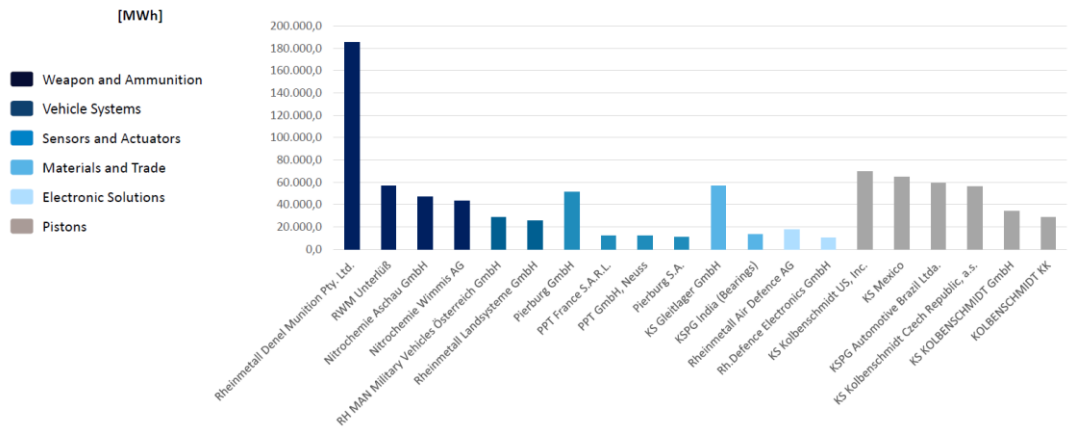
GRI 302-1

		2022	2021	2020
Strom (Fremdbezug)	MWh	490.853	498.977	459.831
Fernwärme	MWh	51.598	71.668	64.485
Heizöl	MWh	34.998	37.374	33.358
Diesel	MWh	13.864	10.487	12.493
Erdgas	MWh	202.922	211.017	194.601
Kohle	MWh	135.138	115.824	89.694
Ottokraftstoffe	MWh	261	247	–
Flüssiggas	MWh	13.992	13.442	16.554
Erneuerbare Energien	MWh	45.991	41.232	30.260
Rheinmetall-Konzern	MWh	989.617	1.000.268	901.276

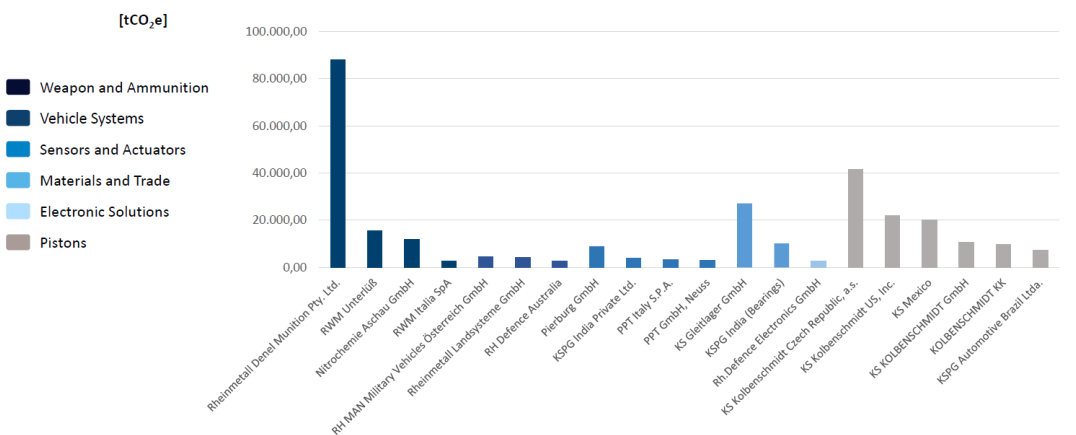
# Planet

## Environmental Indicators

### Energieverbrauch | Top-20-Gesellschaften | 2022



### CO<sub>2</sub>-Emissionen | Top-20-Gesellschaften | 2022



### Energieeinsatz | nach Regionen

		2022	2021	2020
Deutschland	MWh	306.899	329.597	296.607
	Prozent	31	33	33
Europa (ohne Deutschland)	MWh	218.059	227.410	223.279
	Prozent	22	23	25
Amerikas	MWh	217.245	226.572	202.877
	Prozent	22	23	22
Asien	MWh	54.268	55.018	50.111
	Prozent	5	5	6
Rest der Welt	MWh	193.146	161.671	128.402
	Prozent	20	16	14
Rheinmetall-Konzern	MWh	989.617	1.000.268	901.276
	Prozent	100	100	100



Energieintensität		GRI 302-3		
		2022	2021	2020
Intensität	MWh/ MioEUR Umsatz	154,4	161,9	153,4

Dienstwagenflotte		2022	2021	2020
Rheinmetall-Konzern	Anzahl	943	940	961

Dienstwagenflotte   Kraftstoffverbrauch		2022	2021	2020
Diesel	Liter	1.740.940	1.470.551	1.726.866
Benzin	Liter	346.781	213.125	341.935
Premium	Liter	32.072	39.804	51.946
Rheinmetall-Konzern	Liter	2.119.793	1.723.480	2.120.747

Direkte Treibhausgasemissionen   Scope 1		2022	2021	2020
Fahrzeuge   Dieselmotorkraftstoff	tCO <sub>2e</sub>	4.694	3.893	4.572
Fahrzeuge   Benzinmotorkraftstoff	tCO <sub>2e</sub>	758	466	860
Rheinmetall-Konzern	tCO <sub>2e</sub>	5.452	4.359	5.432

Direkte Treibhausgasemissionen   Scope 1		2022*	2021	2020
Heizöl	tCO <sub>2e</sub>	9.733	11.615	10.346
Diesel (Exkl. Fahrzeuge)	tCO <sub>2e</sub>	4.290	3.286	3.905
Erdgas	tCO <sub>2e</sub>	41.183	57.414	52.391
Kohle	tCO <sub>2e</sub>	48.945	57.586	44.598
Flüssiggas	tCO <sub>2e</sub>	3.557	4.266	5.188
Ottomotorkraftstoffe (Exkl. Fahrzeuge)	tCO <sub>2e</sub>	67	—	—
Kältemittel	tCO <sub>2e</sub>	2.351	—	—
Rheinmetall-Konzern	tCO <sub>2e</sub>	110.126	134.167	116.428

Berechnung der Scope-1-Emissionen (marktbasiert) für 2022 erfolgte mittels der Emissionsfaktoren aus der Datenbank der Intergovernmental Panel on Climate Change.

Indirekte Treibhausgasemissionen   Scope 2		2022*	2021	2020
Strom (Fremdbezug)	tCO <sub>2e</sub>	207.249	282.507	270.507
Fernwärme (Fremdbezug)	tCO <sub>2e</sub>	10.886	12.411	11.769
Dampf (Fremdbezug)	tCO <sub>2e</sub>	3.192	11.812	—
Rheinmetall-Konzern	tCO <sub>2e</sub>	221.327	306.730	282.276

Berechnung der Scope-2-Emissionen (marktbasiert) für 2022 erfolgte mittels der Emissionsfaktoren aus der Datenbank der Intergovernmental Panel on Climate Change.

## Planet

### Environmental Indicators

#### Treibhausgasemissionen | Scope 1 und Scope 2 GRI 305-4

		2022*	2021	2020
Intensität	tCO <sub>2</sub> e/ MioEUR Umsatz	52,6	66,5	67,9

Berechnung der Scope-1- und Scope-2-Emissionen (marktbasiert) für 2022 erfolgte mittels der Emissionsfaktoren aus der Datenbank der Intergovernmental Panel on Climate Change.

#### Indirekte Treibhausgasemissionen | Scope 3 GRI 305-3

		2022	2021	2020
<b>Vorgelagerte Aktivitäten</b>				
Gekaufte Waren und Dienstleistungen	t CO <sub>2</sub> e	1.639.519	1.393.256	—
Investitionsgüter	t CO <sub>2</sub> e	132.463	118.025	—
Brennstoff- und energiebezogene Tätigkeiten	t CO <sub>2</sub> e	76.339	69.675	—
Transport und Vertrieb	t CO <sub>2</sub> e	24.528	117.000	—
Im Betrieb anfallende Abfälle	t CO <sub>2</sub> e	5.858	2.217	—
Geschäftsreisen	t CO <sub>2</sub> e	5.819	7.438	—
Pendeln der Arbeitnehmer	t CO <sub>2</sub> e	39.635	38.652	—
Geleaste Vermögenswerte	t CO <sub>2</sub> e	0	0	—
<b>Nachgelagerte Aktivitäten</b>				
Transport und Vertrieb	t CO <sub>2</sub> e	11.467	9.648	—
Verarbeitung der verkauften Produkte	t CO <sub>2</sub> e	35.857	32.725	—
Verwendung der verkauften Produkte	t CO <sub>2</sub> e	4.745.007	4.868.069	—
End-of-Life-Bearbeitung verkaufter Produkte	t CO <sub>2</sub> e	4.478	118.634	—
Geleaste Vermögenswerte	t CO <sub>2</sub> e	906	906	—
Franchise	t CO <sub>2</sub> e	0	0	—
Investitionen	t CO <sub>2</sub> e	163.219	150.206	—
Rheinmetall-Konzern	t CO <sub>2</sub> e	6.885.095	6.926.452	—

#### Erneuerbare Energien

		2022	2021	2020
Strombezug gesamt	MWh	490.853	498.977	459.831
Davon aus erneuerbaren Energien	MWh	172.446	185.467	170.774
Anteil Strom aus erneuerbaren Energien	Prozent	35,1	37,1	37,1

#### Erneuerbare Energien | Anlagenarten

Photovoltaik	Anzahl	1
Geothermie	Anzahl	1
Blockheizkraftwerk in Betrieb	Anzahl	1
Blockheizkraftwerk in Umsetzung	Anzahl	1

### Erneuerbare Energien | Anteil am Gesamtenergieverbrauch

		2022	2021	2020
Gesamtenergieverbrauch	MWh	989.617	1.000.268	901.276
Strom aus erneuerbaren Energien	MWh	172.446	185.467	170.774
Sonstige erneuerbare Energiequellen	MWh	45.991	41.232	30.260
Anteil Energie aus erneuerbaren Energiequellen	Prozent	22	23	22

### Erneuerbare Energien | Anteil am Strommix

		2022*	2021	2020
Australien	Prozent	27	22	22
Brasilien	Prozent	77	84	84
China	Prozent	28	28	28
Deutschland	Prozent	40	44	44
Frankreich	Prozent	22	24	24
Indien	Prozent	21	20	20
Italien	Prozent	40	42	42
Japan	Prozent	21	19	19
Kanada	Prozent	67	68	68
Litauen	Prozent	60	54	54
Mexiko	Prozent	23	19	19
Niederlande	Prozent	33	26	26
Norwegen	Prozent	99	99	99
Österreich	Prozent	79	80	80
Polen	Prozent	17	18	18
Russische Föderation	Prozent	21	21	19
Schweiz	Prozent	67	62	62
Singapur	Prozent	3	2	2
Spanien	Prozent	46	44	44
Südafrika	Prozent	7	5	5
Tschechische Republik	Prozent	13	13	13
Türkei	Prozent	35	42	42
Ungarn	Prozent	19	16	14
USA	Prozent	20	20	20
Vereinigte Arabische Emirate	Prozent	3	2	2
Vereinigtes Königreich	Prozent	40	43	43

IEA World Energy Balances Highlights (2022 Edition) / Electricity Output by renewable sources (Download: 01.03.2023)

\*Data adopted from 2021 for 2022, as not yet available.

### Energiemanagement | Zertifizierung | ISO 50001

		2022	2021	2020
Coverage Belegschaft	Prozent	38	29	35
Gesamtbelegschaft				

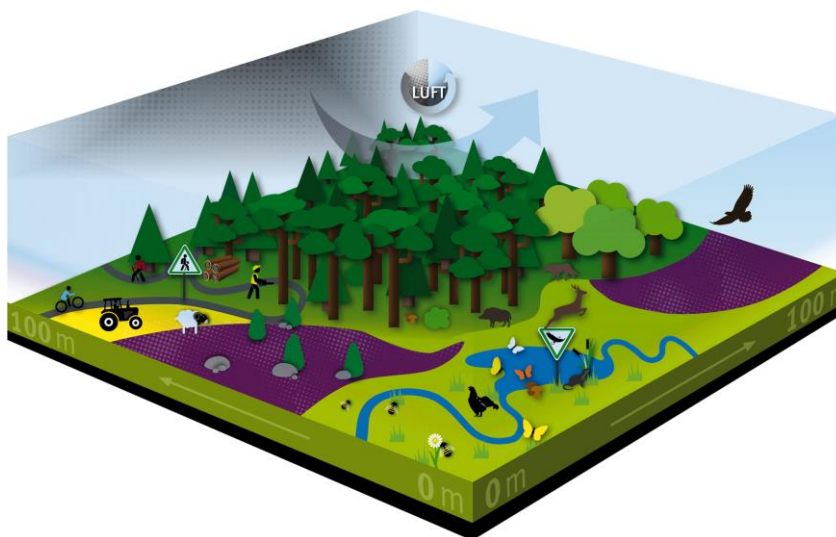
## Planet

### Biodiversity Indicators

Die Vielfalt natürlicher Lebensräume zu bewahren, vor allem für künftige Generationen, liegt mit in unserer Verantwortung. Wir sind davon überzeugt, dass industrielle Nutzung nicht im Widerspruch zu aktivem Naturschutz stehen muss. Im Gegenteil: in der niedersächsischen Heide in Unterlüß unweit von Celle erprobt Rheinmetall seit über hundert Jahren einen Teil seiner militärischen Produkte. Ein weitgehendes Betretungsverbot für die Öffentlichkeit, fehlende konventionelle landwirtschaftliche Nutzung und die Größe der unzerschnittenen Flächen machen dieses firmeneigene, 55 Quadratkilometer große Gelände, das 3.400 Hektar Wald und 800 Hektar Heide umfasst, im ansonsten relativ dicht besiedelten Deutschland zu einem besonderen Naturreservat. Durch eine aktive Landschaftsgestaltung und forstliche Bewirtschaftung werden individuelle Lebensräume für eine einzigartige Fauna und Flora geschaffen. Das Ergebnis ist eine ungewöhnlich reiche Pflanzenwelt, die wiederum eine seltene Vielfalt von Insekten und Vögeln anzieht und darüber hinaus großen Wildtierbeständen eine Heimat bietet.

Unsere südafrikanische Tochtergesellschaft Rheinmetall Denel Munition setzt sich an drei ihrer vier Produktionsstandorte ebenfalls für den Schutz der Natur und vom Aussterben bedrohter Tierarten ein. Ähnlich wie in Unterlüß bieten weite, abgegrenzte Sicherheitsbereiche fernab von Wohngebieten seltenen Tieren eine ungestörte Entfaltung ihrer Lebensräume. Vor Ort entwickeln wir Partnerschaften, um diese Naturschutzgebiete mit ihrer großen Biodiversität und ihren seltenen Tierarten zu erhalten.

Moore haben für den Biodiversitäts- und Klimaschutz eine hohe Bedeutung. Das Bundesumweltministerium veröffentlichte im September 2021 eine Nationale Moorschutzstrategie, die unter anderem auf freiwillige Wiedervernässungsmaßnahmen setzt. Nasse Moore dienen als Lebensraum für hochspezialisierte, an die Umgebung angepasste und deshalb seltene und gefährdete Tier- und Pflanzenarten und erfüllen durch ihre Wasserspeicherkapazität wichtige Funktionen als Temperatur- und Feuchtigkeitsregulatoren. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde auf dem Unternehmensgelände in Unterlüß mittels einer Projektanalyse durch ein Ingenieurbüro die Grundlagenermittlung, Vermessung und Sondierung des Kiehnmoores vorgenommen sowie der aktuelle Wasserhaushalt und die Torfmächtigkeit des Mooregebietes bestimmt. Darauf aufbauend sind die erforderlichen Maßnahmen ermittelt sowie ein Konzept zur möglichen Wiedervernässung erarbeitet worden. Für einen anderen deutschen Produktionsstandort sind Überlegungen angestellt worden, inwieweit unter Biodiversitätsaspekten die naturnahe Gestaltung des Firmenareals ausgeweitet werden kann. Geplant ist, mit Unterstützung einer renommierten Stiftung, die Naturschutz, Naturerleben und Biodiversität fördert, in einer Konzeptphase zu prüfen, welche Optionen sich vor Ort ergeben und inwieweit sich welche Maßnahmen umsetzen lassen.





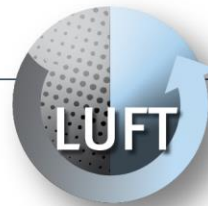
### 137t CO<sub>2</sub>-BINDUNG/ha

Wenn Holz nachwächst, werden große Mengen CO<sub>2</sub> gespeichert. Fojana umfasst 3.300 Hektar Waldgebiet und bindet insgesamt 452.272 Tonnen CO<sub>2</sub>. Pro Hektar werden über 137 Tonnen CO<sub>2</sub> gebunden.



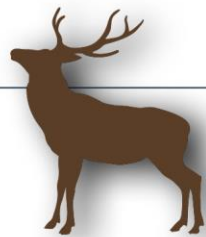
### 30t O<sub>2</sub>/ha

Ein Hektar Laubwald setzt pro Jahr 15 Tonnen Sauerstoff frei, ein Hektar Nadelwald, in Vielzahl in Fojana zu finden, sogar 30 Tonnen.



### BIS ZU 50t ABSORPTION VON RUSS UND STAUB

Fojana ist ein echter Luftreiniger. Wälder filtern große Mengen an Ruß und Staub – mit 3.300 Hektar kann Fojana bis zu 50 Tonnen im Jahr filtern und leistet somit einen großen Beitrag zur Reinigung der Luft.



### AUSGEWOGENE JAGD

Auf dem Fojana-Gelände werden pro Jahr rund 300 Rot-, Dam-, Schwarz- und Rehwild erlegt. Das regulierte Jagdmanagement ist ein wichtiges Instrument für den Naturschutz und Erhalt des ökologischen Gleichgewichts.



### 1.500m<sup>3</sup> GRUNDWASSER-NEUBILDUNG/ha

Rund 1.500m<sup>3</sup> trägt ein Hektar Wald jährlich zur Grundwasserneubildung bei. Die Werte schwanken je nach Niederschlagsmenge, Relief, Geologie, Topographie, Boden und Baumartenbesetzung.

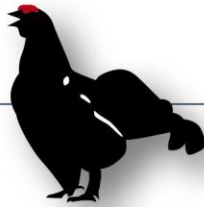
## Planet

### Biodiversity Indicators



#### GROSSE ARTENVIELFALT

1.120 Schmetterlingsarten leben in Fojana, die sich in Groß- und Kleinschmetterlinge unterscheiden lassen. Neben Schmetterlingen freuen sich unter anderem rund 700 Bienenvölker, Libellen und Heideschrecken über die Heide, den Wald, das Moor, die Bäche und den Stausee.



#### SCHUTZ SELTENER ARTEN

Insgesamt bietet Fojana 33 Arten, die vom Aussterben bedroht sind, sowie 55 stark gefährdeten Arten ein zu Hause. Birkwild findet man zum Beispiel sonst fast nur noch in den ausgedehnten Weiden Skandinaviens. In Fojana lebt rund ein Fünftel der deutschen Population nördlich der Alpen.



#### 70 ha NAHERHOLUNGSGEBIET

Rheinmetall Defence stellt 70 Hektar Heidefläche dem Tourismus zur Verfügung. Die Ellerndorfer Wacholderheide ist ein Naherholungsgebiet für jedermann, in dem man spazieren gehen und auf eine altertümliche Landschaft schauen kann, die es so nur noch selten gibt.

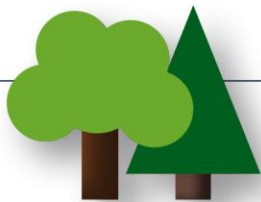


#### GROSSFLÄCHIGER NATURSCHUTZ

Rund 30% des Schießplatzes stehen unter gesetzlichem Naturschutz. Weite Teile gehören zu Natura 2000 – ein EU-weites Netz von Schutzgebieten zur Erhaltung gefährdeter oder typischer Lebensräume und Arten.

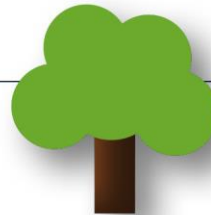
### 900 ha HEIDE

Fojana umfasst eines der größten zusammenhängenden Sandheidegebiete Westeuropas. *Calluna vulgaris*, die Besenheide, bestimmt zu rund 80% die Fläche. Auch ihre Verwandte, die Glockenheide, sowie großflächige Wacholderheidebestände finden sich dort. Eingebettet in die Heide gedeihen die teilweise über hundert Jahre alten, imposanten Wacholderbüsche in unglaublich vielfältiger Form und Größe.



### RUND 150 m<sup>3</sup> HOLZVORRAT/ha

Auf der gesamten Fojana-Fläche ist ein Holzvorrat von rund 503.000 m<sup>3</sup>, pro Hektar also rund 150 m<sup>3</sup>, zu finden. Und es wird immer mehr: der gesamte Holzvorrat wächst dabei jährlich um ca. 17.750 m<sup>3</sup>.



### BIOTOPVIELFALT

In Fojana bleiben Wald und angrenzende Waldrandbereiche sich selbst überlassen. Ein Refugium mit imposanten, uralten Eichen-, Buchen- und Erlenbeständen. Auch naturbelassene Totholzbereiche gehören dabei zum Konzept.



### RUND 5.3 m<sup>3</sup> ZERTIFIZIERTES HOLZ/ha

Auf der gesamten Fojana-Fläche ist ein Holzvorrat von rund 503.000 m<sup>3</sup>, pro Hektar also rund 150 m<sup>3</sup>, zu finden. Und es wird immer mehr: der gesamte Holzvorrat wächst dabei jährlich um ca. 17.750 m<sup>3</sup>.

**85%**

#### NADELBÄUME

**69%** Kiefer  
**9%** Fichte  
**4%** Douglasie  
**3%** Lärche

**15%**

#### LAUBBÄUME

**3%** Eiche  
**2%** Buche  
**10%** Anderes Laubholz



## Planet

### Biodiversity Indicators



#### WELLINGTON



##### KAP-BERGZEBRAS

Der Standort Wellington leistet einen Beitrag zur Arterhaltung: Aktuell leben hier 30 Kap-Bergzebras. Das Kap-Bergzebra ist mit einer Schulterhöhe von ca. 120 cm die kleinste Zebraart und hat breite schwarze Streifen auf weißem Untergrund.



##### PAVIANE

Diese Tiere fressen alles, was gerade da ist, bevorzugt Feldfrüchte. Viele afrikanische Landwirte sehen sie daher inzwischen als eine regelrechte Plage an. Paviane ernähren sich von Früchten, Gräsern, Samen, Rinden und Wurzeln, mögen aber auch Fleisch. Fürchten müssen sich vor ihnen unter anderem Vögel und Nagetiere, aber auch Jungtiere von Antilopen, Schafen und anderen größeren Tierarten.



##### KAP-LEOPARDEN

Der Standort Wellington ist im natürlichen Lebensraum des Kap-Leoparden und Schutzgebiet des Cape Leopard Trust angesiedelt. Kap-Leoparden sind prachtvolle Raubtiere, die als Sinnbild für die Wildnis stehen und als oberstes Raubtier in diesem Gebiet keine natürlichen Feinde haben.



##### KUDUS

Diese Tiere sind extrem scheu und lassen so gut wie nichts in ihre Nähe kommen. Wenn sie Gefahren wittern, mittels ihrer großen, radarähnlichen Ohren, warnen sie ihre Artgenossen mit einem heiseren Bellen. Die Bewegungen eines fliehenden Kudus erinnern an die eines Schaukelpferds. Die männlichen Tiere können dabei ihre Hörner eng anlegen, um Hindernissen auf Kopfhöhe auszuweichen.



##### VÖGEL

Dieser Landstrich ist ein wahres Vogelparadies. Laut einer Studie des Tygerberg Bird Club aus dem Februar 2012 leben hier 143 verschiedene Vogelarten. Das Naturschutzgebiet beherbergt sechs Pärchen des Paradieskranichs, der als Nationalvogel Südafrikas gilt.



##### SCHILDKRÖTEN

Die Geometrische Landschildkröte lebt in der Kalahariwüste und in der südafrikanischen Kapprovinz. Ihre Spezies ist besonders selten. Heimisch ist sie in einem Winter-niederschlagsgebiet des Westkaps. Ihr sehr starker, schwarz-gelb gemusterter Panzer dient zum Schutz vor Raubtieren. Die Muster sind in strahlenähnlichen Markierungen angeordnet und sorgen dafür, dass das Tier optisch mit seiner Umgebung verschmilzt.



---

**BOSKOP**


---

**WEISSSCHWANZGNU**

Das Weißschwanzgnu ist eine große afrikanische Antilope aus der Familie der Hornträger (Bovidae). Sein englischer Name lautet „Black Wildebeest“, wobei „Wildebeest“ aus dem Afrikaans stammt und sich mit „wilde Bestie“ übersetzen lässt.

In Südafrika leben zwei Gnuarten: das Weißschwanzgnu und auch das Streifengnu. Unterscheidungsmerkmale sind insbesondere ihre Hörner, Größe und Farbe und ihr Lebensraum.

**GIRAFFEN**

Die Giraffe ist das aktuell größte Landtier und der größte Wiederkäuer. Laut Klassifizierung der IUCN (International Union for Conservation of Nature) ist sie vom Aussterben bedroht und wurde in vielen Gebieten bereits ausgerottet.

**ORYXANTILOPEN**

Oryxantilopen lebten ursprünglich im Westen und Norden Südafrikas, genauer gesagt in den Provinzen Westkap, Nordkap und Nordwest. Sie können tagelang ohne Wasser überleben.

**REPTILIEN**

Die Puffotter ist eine Giftschlange aus der Familie der Vipern und lebt im Grasland und in der Savanne Afrikas. Sie ist für die meisten tödlichen Schlangenbisse in Afrika verantwortlich und gilt als die gefährlichste Schlange des Kontinents.

**STRAUSSE**

Bei drohender Gefahr legt sich der Strauß entweder zur Tarnung flach auf den Boden oder läuft davon. Wird er bedrängt, kann er mit den Beinen kräftig zutreten. Ein Vertreter seiner Art lebt auf dem Gelände.

---

**SOMERSET WEST**


---

**BUNTBÖCKE**

Diese Antilope ist eine bedrohte Tierart, da sie im 18. Jahrhundert in weiten Teilen ausgerottet wurde. Am Standort Somerset West wurden 20 Buntböcke gekennzeichnet. Die Reinheit ihres Blutes soll bestimmt werden, da es in der Vergangenheit zu Verpaarungen mit anderen Antilopenarten wie dem Blesbock gekommen ist.

**PARADIESKRANICHE**

Der Paradieskranich ist der Nationalvogel Südafrikas. Verglichen mit anderen Kranicharten ist sein Verbreitungsgebiet weltweit sehr klein. Starke Populationen gibt es im Distrikt Overberg am Westkap, in der Provinz Ostkap, im westlichen KwaZulu-Natal sowie im südlichen Mpumalanga.

**STACHELSCHWEINE**

In diesem Gebiet sind auch Stachelschweine heimisch. Diese Tiere bringen nicht so viele Probleme mit sich wie einige andere Wildtiere und tragen sehr häufig sogar zu einem gesünderen Baumbestand bei, da sie sich unter anderem von Pflanzenteilen ernähren.

**SPRINGBÖCKE**

Der Springbock ist das Nationaltier Südafrikas. Diese Antilopenart gehört zu den wenigen Arten mit einer wachsenden Population. 130 Springböcke wurden im Schutzgebiet gezählt.

**ELENANTILOPEN**

Die Kap-Elenantilope ist der größte Hornträger Afrikas, zugleich aber auch die langsamste Antilope. Trotz ihrer Größe kann sie einen zwei Meter hohen Zaun mühelos überspringen.

**KARAKAL-KATZEN**

Die Karakal-Katze ist der größte Fleischfresser auf der Kap-Halbinsel. Allerdings gibt es außerhalb von Kapstadt Leoparden, die deutlich größer sind als die Karakal-Katze. Zu ihren Beutetieren gehören kleine Antilopen, Vögel und Nagetiere.

# Planet

## Biodiversity Indicators



### WELLINGTON



Der Standort Wellington in der südafrikanischen Provinz Westkap liegt inmitten des Berg- und Hochlands, das die Kap-Florenregion prägt.

Diese Landschaft beeindruckt mit ihren steil aufragenden Bergen, die im direkten Kontrast zu den weitläufigen Ebenen stehen. Hier fließt auch der Kompagniesrivier, der in den Bergen entspringt und nicht das ganze Jahr über Wasser führt. Er dient verschiedenen Wildtieren als Wasserquelle.

In diesem Naturschutzgebiet gibt es drei einzigartige Vegetationstypen: Swartland Shale Renosterveld, Swartland Alluvium Fynbos und Hawequas Sandstone Fynbos.



Bisher wurden in Zusammenarbeit mit den Organisationen SANBI (South African National Biodiversity Institute) und CREW (Custodians of Rare and Endangered Wildflowers) 350 verschiedene Pflanzenarten erfasst und aufgezeichnet.

### BOSKOP



Der Standort Boskop in der südafrikanischen Provinz Nordwest bietet Lebensraum für unterschiedlichste Tierarten.

Natürliche Vegetationstypen sind das Rand Highveld Grassland und das Gauteng Shale Mountain Bushveld. Das Gelände liegt zu großen Teilen im ehemaligen Rand Highveld Grassland.

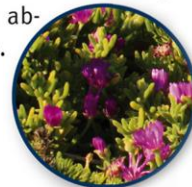
#### RAND HIGHVELD GRASSLAND

Dieser Vegetationstyp ist in einer vielfältigen Landschaft mit ausladenden Ebenen und zahlreichen Bergrücken in mitten



von Hügellandschaften zu bestaunen. In dieser Vegetation mit ihrer rauen Graslandschaft, in der sich saures Grasland mit Gestein und Büschen auf felsigen Ausläufern und steilen Hängen abwechselt, leben viele Tierarten.

Nahezu die Hälfte dieses Landstrichs wurde durch Acker- und Pflanzenanbau, Verstädterung oder Dämme transformiert.



#### GAUTENG SHALE MOUNTAIN BUSHVELD

Diese steinige Landschaft ist von flachen, zerfurchten Bergrücken und steilen Felswänden geprägt. Sie gilt als gefährdet.

---

## SOMERSET WEST

---



Der Standort Somerset West in der südafrikanischen Provinz Westkap bietet Lebensraum für unterschiedlichste Tierarten. Das Gelände ist Heimat vieler Wildtiere. Dies belegt nicht nur die besondere Qualität der Umwelt dieses Landstrichs, sondern sorgt auch für ein angenehmes Arbeitsumfeld. Die ursprüngliche natürliche Vegetation am Standort Somerset West ist das Cape Flats Dune Strandveld. Im Norden grenzt der Standort an den Cape Flats Sand Fynbos an.

### Cape Flats Dune Strandveld

„Strandveld“ ist ein Wort aus dem Afrikaans und bedeutet in etwa „Strandgestrüpp“. Dieses „Gestrüpp“ bedeckt und stabilisiert Sanddünen an den Stränden rund um Kapstadt und bietet im Frühling mit seinem Blütenmeer ein prächtiges Farbenspiel. Hier leben viele Tiere, die sich von den Blättern und/oder zarten Trieben dieser Vegetationsart ernähren.

### Cape Flats Sand Fynbos

Der Fynbos macht etwa 80% des kapländischen Florenreichs aus. Von den über 8.500 Pflanzenarten, die die Fynbos-Vegetation umfasst, sind knapp 6.000 endemisch. 1.700 Fynbos-Pflanzenarten sind vom Aussterben bedroht. Der Fynbos



ist ein gefährdeter Vegetationstyp, der nur in Kapstadt zu finden ist.



### Küstenlandschaft

Der Standort Somerset West grenzt an den östlichen Teil der Bucht False Bay im Meeresschutzgebiet Helderberg. Als Meeresschutzgebiete gelten Küstenstriche oder Meeresflächen, die zum Wohle von Mensch und Natur unter Schutz gestellt sind. Meeresschutzgebiete sind Instrumente zum Schutz der Meeresumwelt: für eine nachhaltige Fischerei, funktionierende Ökosysteme und den Artenschutz. Auf diese Weise profitiert auch der Mensch vom Meer. In Südafrika werden Küstenbereiche und Meeresflächen gemäß dem „National Environmental Management: Protected Areas Act“ unter Schutz gestellt.

### Küste

Die Küste besteht zu rund 25% aus Felsen, zu 40% aus Sandstrand und zu 30% aus gemischter Landschaft (Sand im oberen Teil, darunter von der Brandung gezeichnete Felsenplattformen). Rund 25% von False Bay sind von Felsen bedeckt. Der Küstenstrich am Standort Somerset West ist ein Naturschutzgebiet und aufgrund der Regelungen über Sicherheitskreise und der Einstufung als National Key Point nicht für die Öffentlichkeit zugänglich.



GOVERNANCE

## Governance

Rheinmetall bekennt sich traditionell zu einer verantwortungsbewussten, fairen, verlässlichen und transparenten Unternehmenspolitik, die auf Ausbau und Nutzung unternehmerischer Potenziale, die Erreichung der mittelfristigen finanziellen Zielgrößen sowie die systematische und nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes ausgerichtet ist.

Das Aktien-, Kapitalmarkt- und Mitbestimmungsrecht, die Satzung sowie der an international anerkannte Standards angelehnte Deutsche Corporate Governance Kodex bilden die Grundlage für die Ausgestaltung von Führung und Überwachung im Unternehmen mit dem Ziel, die Strukturen börsennotierter Gesellschaften transparent zu machen und so das Vertrauen in das Unternehmen zu stärken und dauerhaft zu festigen.

Wirkungsvolle Corporate Governance mit der Wahrung der Stakeholder-Interessen, frühzeitiger Berichterstattung, ordnungsgemäßer Rechnungslegung sowie der vertrauensvollen und effizienten Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat hat im Rheinmetall-Konzern einen hohen Stellenwert.

Das Thema Nachhaltigkeit liegt bei Rheinmetall in der Verantwortung des Gesamtvorstands. Der Zentralbereich Corporate Social Responsibility ist dem Vorsitzenden des Vorstands (CEO) direkt zugeordnet. Der Vorstand setzt den strategischen Rahmen der Nachhaltigkeitsaktivitäten in Abstimmung mit dem zuständigen Zentralbereich unter Leitung des Head of Corporate Social Responsibility. In Zusammenarbeit mit den divisionalen und lokalen Nachhaltigkeitsbeauftragten und dem Vorstand bündelt und koordiniert der Zentralbereich Corporate Social Responsibility die jeweiligen ESG-Anforderungen. Er entwickelt hieraus die auf die Konzernstrategie abgestimmte Nachhaltigkeitsstrategie und leitet die sich daraus ergebenden Handlungsfelder, Maßnahmen, Ziele und Indikatoren ab.

Dem im Oktober 2021 etablierten Corporate Sustainability Board gehören neben den Mitgliedern des Vorstands die Vorsitzenden der Divisionsleitungen, die Leiterin des Zentralbereichs Corporate Social Responsibility sowie die Leiter der Zentralbereiche Controlling, Compliance, Strategy, Purchasing, Human Resources, Corporate Communications, der Leiter Investor Relations sowie die beiden Chief Technology Officer an. Das Corporate Sustainability Board befasst sich mit aktuellen regulatorischen Entwicklungen und Trends in den Themenfeldern von Environment, Social, Government sowie mit den An- und Herausforderungen, die sich daraus für Rheinmetall ergeben. Die Mitglieder tragen dazu bei, dass die Interessen unserer Stakeholder besondere Berücksichtigung finden. In der jährlichen Sitzung stellten im Dezember 2022 unter anderem die Leiter der fünf Divisionen die unterjährig erzielten Fortschritte im Bereich ESG vor und gaben einen Ausblick auf die für das Jahr 2023 geplanten Maßnahmen.

### Struktur des Rheinmetall-Konzerns

Der Rheinmetall-Konzern umfasst die Rheinmetall Aktiengesellschaft, eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter HRB 39401, und ihre Tochterunternehmen. Die Satzung des Unternehmens besteht in der Fassung vom 11. Mai 2021.

Die Rheinmetall AG ist das Mutterunternehmen des Rheinmetall-Konzerns und hat ihren Sitz am Standort der Konzernzentrale in Düsseldorf, Deutschland. Sie bestimmt als Managementholding die langfristige strategische Ausrichtung sowie die Unternehmenspolitik des Rheinmetall-Konzerns. Des Weiteren nimmt sie Funktionen der Steuerung und Governance wahr und erbringt Dienstleistungen für Konzerngesellschaften. Zu den wichtigsten Aufgaben gehören die Vorgabe von Zielen und Richtlinien, die Optimierung des Beteiligungsportfolios, die zentrale Finanzierung, das Risikomanagement sowie die Besetzung von Führungspositionen im Konzern. Support- und Servicefunktionen, wie z. B. Finanzen, Personal, Unternehmenskommunikation, Recht, Steuern, Informationstechnologie, interne Revision, Compliance, Corporate Social Responsibility sowie Mergers & Acquisitions, werden auf Konzernebene wahrgenommen. Die Rheinmetall AG sorgt für konzernübergreifend eingesetzte, standardisierte Planungs-, Kontroll- und Steuerungsverfahren und überwacht im Rahmen des Compliance-Management-Systems die konzernweite Umsetzung von Gesetzen, Richtlinien und Vorschriften nach einheitlichen Kriterien.

Rheinmetall agiert als international tätiger Konzern mit technologisch führenden Produkten und mit Dienstleistungen auf unterschiedlichen Märkten. Die Segmente für Sicherheitstechnik und für Mobilität bilden den Umsatzschwerpunkt. Globalisierung, Protektionismus, Digitalisierung sowie Disruption und Transformation in Branchen und Industrien, insbesondere im Bereich der Automobilindustrie, wie auch die zunehmende Häufigkeit und Intensität von Konflikten und militärischen Auseinandersetzungen, wie sie etwa im Krieg Russlands gegen die Ukraine ihren Ausdruck finden, führen zu einem wachsenden Bedürfnis nach Mobilität und Sicherheit. Mit den fünf Divisionen Vehicle Systems, Weapon and Ammunition, Electronic Solutions, Sensors and Actuators und Materials and Trade, die mit ihrem Produkt- und Leistungsportfolio im Wesentlichen in den Bereichen Sicherheit und Mobilität tätig sind, erfüllt Rheinmetall diese zentralen Grundbedürfnisse der modernen Gesellschaft. Der Technologietransfer zwischen den einzelnen Bereichen und die Fokussierung auf zukunftsfähige Technologien und Geschäftsfelder mit großem Potenzial für nachhaltiges Wachstum und Wertsteigerung bilden die Eckpfeiler der Struktur.

In Deutschland ist Rheinmetall an 42 Standorten vertreten, in Europa (ohne Deutschland) an weiteren 45, auf dem amerikanischen Kontinent an 14, in Asien an 18, in Afrika an fünf Standorten und in Australien an acht. Der Auslandsanteil am Umsatz lag 2022 bei 71% (Vorjahr: 66%). Rheinmetall beschäftigt 13.525 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Ausland (Vorjahr: 12.787 EUR Personen), das entspricht einem Anteil an der Gesamtbelegschaft von 48,8% (Vorjahr: 48,9%).

Die Rheinmetall AG ist direkt oder indirekt an 206 in- und ausländischen Gesellschaften beteiligt (Vorjahr: 200), die zum Rheinmetall-Konzern gehören. Der Konsolidierungskreis umfasst 166 Tochtergesellschaften (Vorjahr: 165). 35 Unternehmen werden nach der At-Equity-Methode einbezogen, im Vorjahr waren dies 32 Unternehmen. Der Konzern ist zudem an fünf Joint Operations (Vorjahr: 3) beteiligt.

### Satzung

		2022	2021	2020
Gültige Fassung	Datum	11.05.2021	11.05.2021	8.5.2018

## Governance

### Supervisory Board

Der Aufsichtsrat übt seine Tätigkeit gemäß den gesetzlichen Bestimmungen, der Satzung der Rheinmetall AG und seiner Geschäftsordnung aus. Wesentliche Inhalte der Geschäftsordnung, die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht ist, sind die Zusammensetzung sowie die Aufgaben und Zuständigkeiten des Aufsichtsrats, die Einberufung, Vorbereitung und Leitung der Sitzungen, die Regelungen zu den Ausschüssen sowie zur Beschlussfähigkeit. Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, leitet die Sitzungen und nimmt die Belange des Gremiums nach außen wahr. Er erläutert jährlich die Tätigkeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse in dem im Geschäftsbericht abgedruckten Bericht des Aufsichtsrats und mündlich auf der Hauptversammlung.

Der Aufsichtsrat berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und überwacht dessen Geschäftsführung. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats wird aus der Mitte des Aufsichtsgremiums gewählt. Die Sitzungen des Aufsichtsrats werden nach Maßgabe der Vorschriften des Aktiengesetzes abgehalten. Im Regelfall finden in jedem Kalenderjahr vier Sitzungen des Aufsichtsrats statt, an denen die Mitglieder des Vorstands teilnehmen, sofern der Aufsichtsratsvorsitzende nichts anderes bestimmt. Schriftliche, fernschriftliche (Telefax oder E-Mail) oder fernmündliche Beschlussfassungen sind zulässig. Der Aufsichtsrat fasst seine Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der an der Beschlussfassung teilnehmenden Mitglieder. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Aufsichtsratsvorsitzenden den Ausschlag.

ESG ist als Querschnittsmaterie ein fester Bestandteil der Aufsichtsratsaktivität. Die Mitglieder des Aufsichtsrats befassen sich beispielsweise mit aktuellen Entwicklungen im Bereich ESG, mit deren Bedeutung für das Unternehmen und seine Stakeholder sowie den sich daraus ergebenden künftigen Herausforderungen und Chancen.

Im Prüfungsausschuss werden neben dem Risikomanagement unter anderem der Umfang und die Tiefe der aktuellen und künftigen regulatorischen Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Umsetzung sowie die Prozesse und internen Kontrollen behandelt, die im Rahmen der Erhebung der für das Reporting erforderlichen Daten implementiert sind.

Der Strategie-/ESG-Ausschuss befasst sich mit der strategischen Weiterentwicklung von Nachhaltigkeit und deren Verankerung in der Gesamtstrategie des Unternehmens. Er informiert sich über die damit einhergehenden ESG-Handlungsfelder, Maßnahmen und Initiativen sowie über die erzielten Fortschritte und verfolgt die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten im Geschäftsmodell.

Der Personalausschuss des Aufsichtsrats befasst sich mit der Umsetzung von ESG-Zielsetzungen in interne Steuerungskennzahlen und deren Berücksichtigung in Vergütungssystemen. Im Rahmen der Vergütung des Vorstands legt er jährlich die ESG-Kriterien, deren Zielwerte sowie Zielerreichungskorridore fest und bewertet den jeweiligen Erfüllungsgrad der nichtfinanziellen Ziele



## Aufsichtsrat

	Mitglied seit	Bestellt bis HV	Ausschusstätigkeit Vorsitz
Ulrich Grillo Vorsitzender des Aufsichtsrats	10.5.2016	2025	Prüfungsausschuss Personalausschuss Strategie- und ESG-Ausschuss Nominierungsausschuss Vermittlungsausschuss
Prof. Dr. Dr. h.c. Sahin Albayrak	11.5.2021	2024	Strategie- und ESG-Ausschuss
Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Klaus Draeger	9.5.2017	2026	Strategie- und ESG-Ausschuss
Professor Dr. Andreas Georgi	10.6.2002	2025	Nominierungsausschuss Personalausschuss Vermittlungsausschuss
Dr. Britta Giesen	11.5.2021	2024	Strategie- und ESG-Ausschuss
Professor Dr. Susanne Hannemann	15.5.2012	2025	Prüfungsausschuss
Louise Öfverström	10.5.2022	2026	Prüfungsausschuss
Klaus-Günter Vennemann	10.5.2016	2025	Nominierungsausschuss
Dr. Daniel Hay Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	7.5.2014	2027	Prüfungsausschuss Personalausschuss Strategie- und ESG-Ausschuss Vermittlungsausschuss
Ralf Bolm	1.7.2020	2027	Prüfungsausschuss
Murat Küplemez	10.5.2022	2027	
Dr. Michael Mielke	1.9.2010	2027	
Reinhard Müller	9.5.2017	2027	Personalausschuss Strategie- und ESG-Ausschuss
Dagmar Muth	1.7.2015	2027	Strategie- und ESG-Ausschuss Vermittlungsausschuss
Barbara Resch	1.7.2020	2027	
Sven Schmidt	1.7.2014	2027	Prüfungsausschuss Strategie- und ESG-Ausschuss

31.12.2022

## Governance

### Supervisory Board

#### Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und Kompetenzprofil

Der Aufsichtsrat hat unter Berücksichtigung der Ergebnisse von Effizienzprüfungen und der Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex – soweit anwendbar – folgende Ziele für seine Zusammensetzung:

# 01

In Anbetracht der weiteren Internationalisierung und zunehmenden Bedeutung der strategischen Zukunftsmärkte des Konzerns (insbesondere Australien, Asien, USA) soll ein Kandidat/eine Kandidatin mit einschlägiger Erfahrung in diesen Zukunftsmärkten sowie in regulierten Märkten nominiert werden.

# 02

Zur Ergänzung der Erfahrung in der gesamtverantwortlichen Führung eines börsennotierten Unternehmens und des übergeordneten Stakeholder-Managements soll ein Kandidat/eine Kandidatin mit Vorstandserfahrung in einem börsennotierten Unternehmen nominiert werden.

# 03

Vor dem Hintergrund der Herausforderungen der zunehmenden Digitalisierung und damit verbundener Anforderungen der Kunden und zur Stärkung der industriell-orientierten Digitalisierungskompetenz soll ein Kandidat/eine Kandidatin mit einschlägigen Erfahrungen im Bereich Digitalisierung/IT/Industrie 4.0 nominiert werden.

# 04

Im Rahmen anstehender Nominierungen sollen rollierend gestaffelte Amtsperioden und entsprechende Wahlen angestrebt werden, die einen kontinuierlichen Austausch ebenso wie die Weitergabe von Erfahrungen im Gesamtgremium fördern.

# 05

Für zukünftige Kandidatenvorschläge sollen dabei auch weiterhin die Vorgaben des § 96 Abs. 2 AktG zur Geschlechterquote sowie der Ziffern C.1 Satz 2 und C.6 ff DCGK zu Diversität und Unabhängigkeit beachtet werden.

## Kompetenzprofil

### Governance-spezifische Anforderungen

Corporate Governance , Erfahrung aus Aufsichtsratsarbeit	Erfahrung in der gesamthaften Aufsicht eines unabhängigen, börsennotierten Unternehmens Interaktion im Aufsichtsrat, inhaltliche und rechtliche Anforderungen und best practice
Vorstandserfahrung in börsennotierten Unternehmen	Erfahrungen in der gesamtverantwortlichen Führung eines börsennotierten Unternehmens Kenntnisse im übergeordneten Stakeholder-Management
Unabhängigkeit	Keine persönlichen oder unternehmerischen Interessenskonflikte Wahrgenommene Unabhängigkeit im Eigentümerkreis und bei Verweildauer
Verfügbarkeit, Mandatslast	Zeitliche, räumliche und interessenbedingte Verfügbarkeit Vermeidung von Overboarding

### Strukturelle / Funktionale Aspekte

Finanz- und betriebswirtschaftliche Kompetenz (Prüfungsausschuss/Risikomanagement)	Finanz- und betriebswirtschaftliche Kenntnisse insbesondere auch für den Prüfungsausschuss Kapitalmarktkenntnisse, Risikomanagement, IR, M&A
Funktionale Kompetenz (Human Resources, Soziales, etc.) (Vermittlungs-/Nominierungsausschuss)	Abdeckung der Funktionen Personalwesen, von Nachfolgeregelungen, Talentmanagement, Recht, u.ä. Kenntnisse in der Arbeit mit Sozialpartnern, Konfliktmanagement
Absatzseitige und operative Funktionen	Breite Abdeckung der Funktionen Vertrieb/Marketing, Produktion, SCM, etc. Kenntnisse im Bereich operativer Exzellenz

### Strategische Kompetenzen

Branchenkompetenz Defence	Erfahrung in der Verteidigungsbranche, absatzseitig, technologisch und operativ Kenntnis regulatorischer Aspekte
Branchenkompetenz Automotive	Erfahrung im Bereich Automotive, absatzseitig, technologisch und operativ Kenntnis relevanter globaler Marktentwicklungen von OEMs und Zulieferern
Digitalisierung / IT	Erfahrung in der digitalen Transformation industrieller Geschäftsmodelle, sowie Innovation Kenntnis von neuartigen „disruptiven“ Technologien und Geschäftsmodellen im relevanten Umfeld und IT
Technologiekompetenz / Innovation	Kenntnisse von übergeordneten technologischen Trends und Entwicklungen in beiden Branchen Erfahrung der Kommerzialisierung technologischer Entwicklungen
Kenntnis internationaler / regulierter Märkte	Kenntnisse der relevanten geographischen Märkte/Kundensegmente insbesondere Nordamerika, Australien, Asien, und der Investitionsverhältnisse sowie politischen und kulturellen Aspekte beider Sparten
Industrielle Managementenerfahrung	Managementenerfahrung in einem relevanten Industrieunternehmen, ideal mit Spartenstruktur Erfahrung in der unternehmerischen Gesamtverantwortung

## Governance

### Supervisory Board

#### Aufsichtsrat | Amtszeiten

		2022
Anteilseignervertreter	Anzahl	8
1 - 3 Jahre	Anzahl	3
4 - 7 Jahre	Anzahl	3
8 - 10 Jahre	Anzahl	1
> 10 Jahre	Anzahl	1
Arbeitnehmervertreter	Anzahl	8
1 - 3 Jahre	Anzahl	3
4 - 7 Jahre	Anzahl	4
8 - 10 Jahre	Anzahl	—
> 10 Jahre	Anzahl	1

#### Aufsichtsrat | Besetzung

		2022	2021	2020
Anteilseigner	Anzahl	8	8	8
Arbeitnehmer	Anzahl	8	8	8
Vertreter der Gewerkschaft	Anzahl	2	2	2
Vertreter der leitenden Angestellten	Anzahl	1	1	1
Gewählte Arbeitnehmervertreter	Anzahl	5	5	5

#### Aufsichtsrat | Besetzung

GRI 102-22

		2022	2021	2020
Mitglieder weiblich	Anzahl	4	4	4
Mitglieder männlich	Anzahl	12	12	12
Gesamt	Anzahl	16	16	16

#### Aufsichtsrat | Entlastung

		2022	2021	2020
Abgegebene Stimmen	Anzahl	25.161.985	25.099.766	20.568.484
Anteil des hierdurch vertretenen Grundkapitals	Prozent	57,77	57,62	47,22
Ja-Stimmen	Prozent	97,51	94,90	97,59

#### Aufsichtsrat | Altersstruktur

GRI 405-1

		2022	2021	2020
< 30 Jahre	Anzahl	0	0	0
30 bis 50 Jahre	Anzahl	4	3	3
> 50 Jahre	Anzahl	12	13	13
Durchschnittsalter	Jahre	57	58	58

**Aufsichtsrat | Plenum | Präsenz**

	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
	Teilnahme   Sitzungen	Teilnahme   Sitzungen	Teilnahme   Sitzungen
Ulrich Grillo Vorsitzender	10   10	11   11	8   8
Prof. Dr. Dr. h.c. Sahin Albayrak	10   10	5   5	–
Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Klaus Draeger	10   10	10   11	8   8
Professor Dr. Andreas Georgi	10   10	11   11	8   8
Dr. Britta Giesen	10   10	5   5	–
Professor Dr. Susanne Hannemann	10   10	11   11	8   8
Dr. Franz Josef Jung (bis 10.05.2022)	3   3	11   11	8   8
Louise Öfverström (ab 10.05.2022)	7   7	–	–
Klaus-Günter Vennemann	10   10	11   11	8   8
Dr. Daniel Hay Stellvertretender Vorsitzender	9   10	11   11	8   8
Ralf Bolm	9   10	11   11	3   3
Murat Küplemez (ab 10.05.2022)	7   7	–	–
Dr. Michael Mielke	10   10	11   11	8   8
Reinhard Müller	10   10	11   11	8   8
Dagmar Muth	10   10	11   11	8   8
Barbara Resch	10   10	10   11	3   3
Markus Schaubel (bis 10.05.2022)	3   3	11   11	8   8
Sven Schmidt	10   10	11   11	8   8

31.12.2022

**Aufsichtsrat | Personalausschuss | Präsenz**

	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
	Teilnahme   Sitzungen	Teilnahme   Sitzungen	Teilnahme   Sitzungen
Ulrich Grillo (Vorsitz)	4   4	8   8	5   5
Professor Dr. Andreas Georgi	4   4	8   8	5   5
Dr. Daniel Hay	4   4	7   8	5   5
Reinhard Müller	4   4	8   8	3   3

31.12.2022

## Governance

### Supervisory Board

#### Aufsichtsrat | Prüfungsausschuss | Präsenz

	2022	2021	2020
	Teilnahme   Sitzungen	Teilnahme   Sitzungen	Teilnahme   Sitzungen
Professor Dr. Andreas Georgi (Vorsitz bis 10.05.2022)	2   2	6   6	5   5
Professor Dr. Susanne Hannemann (Vorsitz ab 10.05.2022)	5   5	6   6	5   5
Ulrich Grillo	5   5	6   6	5   5
Louise Öfverström (ab 10.05.2022)	3   3	—	—
Ralf Bolm	5   5	6   6	2   3
Dr. Daniel Hay	4   5	5   6	3   3
Sven Schmidt	5   5	6   6	5   5

#### Aufsichtsrat | Strategieausschuss | Präsenz

	2022	2021	2020
	Teilnahme   Sitzungen	Teilnahme   Sitzungen	Teilnahme   Sitzungen
Ulrich Grillo (Vorsitz)	2   2	2   2	2   2
Prof. Dr. Dr. h.c. Sahin Albayrak	2   2	1   1	—
Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Klaus Draeger	1   2	2   2	2   2
Dr. Britta Giesen	2   2	1   1	—
Dr. Daniel Hay	2   2	2   2	1   1
Reinhard Müller (ab 10.05.2022)	1   1	—	—
Dagmar Muth	1   2	2   2	1   2
Markus Schaubel (bis 10.05.2022)	1   1	2   2	2   2
Sven Schmidt	2   2	1   1	—

31.12.2022

#### Aufsichtsrat | Vermittlungsausschuss | Präsenz

	2022	2021	2020
	Teilnahme   Sitzungen	Teilnahme   Sitzungen	Teilnahme   Sitzungen
Ulrich Grillo (Vorsitz)	0   0	0   0	0   0
Professor Dr. Andreas Georgi	0   0	0   0	—
Dr. Daniel Hay	0   0	0   0	0   0
Dagmar Muth	0   0	0   0	0   0

31.12.2022

### Aufsichtsrat | Nominierungsausschuss | Präsenz

	2022	2021	2020
	Teilnahme   Sitzungen	Teilnahme   Sitzungen	Teilnahme   Sitzungen
Ulrich Grillo (Vorsitz)	1   1	1   1	0   0
Dr. Franz Josef Jung (bis 10.05.2022)	1   1	1   1	0   0
Professor Dr. Andreas Georgi (ab 10.05.2022)	0   0	—	—
Klaus-Günter Vennemann	1   1	1   1	0   0

### Aufsichtsrat | Vergütung

		2022	2021	2020
Anteilseignervertreter	EUR	1.084.822	985.164	975.000
Feste Vergütung	EUR	778.192	720.438	720.000
Ausschusstätigkeit	EUR	306.630	264.726	255.000
Arbeitnehmervertreter	EUR	927.918	844.658	831.066
Feste Vergütung	EUR	733.192	680.000	678.689
Ausschusstätigkeit	EUR	194.726	164.658	152.377
Gesamt	EUR	2.012.740	1.829.822	1.806.066

### Aufsichtsrat | Managers' Transactions

		2022	2021	2020
	Anzahl	8	11	8

### Aufsichtsrat | Interessenskonflikte

		2022	2021	2020
	Anzahl	0	0	0

## Governance

### Executive Board

Dem Vorstand obliegt die übergeordnete Steuerung des Unternehmens. Er legt die langfristige strategische Ausrichtung und Unternehmenspolitik sowie die Struktur und Organisation des Rheinmetall-Konzerns fest und weist Ressourcen zu. Der Vorstand leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung im Unternehmensinteresse, d. h. unter Berücksichtigung der Belange von Aktionären, Kunden, Arbeitnehmern und anderen mit dem Unternehmen in Beziehung stehenden Gruppen (Stakeholdern), mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung frei von Weisungen Dritter nach Maßgabe der relevanten Gesetze, der Satzung und der geltenden Geschäftsordnung sowie unter Berücksichtigung der Beschlüsse der Hauptversammlung. Er vertritt die Gesellschaft gegenüber Dritten.

Die Geschäftsordnung des Vorstands regelt die Arbeit des Gremiums, die Ressortzuständigkeiten der jeweiligen Vorstandsmitglieder, die dem Gesamtvorstand vorbehaltenen Angelegenheiten sowie die erforderliche Mehrheit bei Vorstandsbeschlüssen. Im Rahmen der Geschäftsordnung des Vorstands leitet jedes Mitglied des Vorstands das ihm durch den Geschäftsverteilungsplan zugewiesene Aufgabenfeld selbstständig und in eigener Verantwortung, wobei der Gesamtvorstand laufend über wesentliche geschäftliche Vorgänge und Entwicklungen sowie wichtige Maßnahmen zu unterrichten ist. Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung oder großer Tragweite unterliegen der Beschlussfassung durch das Gesamtgremium.

#### Vorstand | Besetzung

		2022	2021	2020
Mitglieder weiblich	Anzahl	1	0	0
Mitglieder männlich	Anzahl	3	4	4
Gesamt	Anzahl	4	4	4

#### Vorstand | Bestelllaufzeiten

	Ressort	Eintritt	seit	bis
Armin Papperger Vorsitzender	Defence	17.4.1990	1.1.2012	31.12.2016
			1.1.2017	31.12.2021
Helmut P. Merch CFO	Finanzen und Controlling	1.4.1982	1.1.2013	31.12.2017
			1.1.2017	31.12.2022
Peter Sebastian Krause Arbeitsdirektor	Personal	1.2.1999	1.1.2017	31.12.2019
			1.1.2020	31.12.2024
Dagmar Steinert CFO	Personal	1.12.2022	1.12.2022	30.11.2025

#### Vorstand | Altersstruktur

		2022	2021	2020
< 30 Jahre	Anzahl	0	0	0
30 bis 50 Jahre	Anzahl	0	0	1
> 50 Jahre	Anzahl	4	4	3
Durchschnittsalter	Jahre	61	59	58



### Vorstand | Mandate

		2022	2021	2020
<b>Armin Papperger</b>				
Konzerninterne Mandate	Anzahl	3	4	9
Konzernexterne Mandate	Anzahl	1	1	1
<b>Helmut P. Merch</b>				
Konzerninterne Mandate	Anzahl	1	2	4
Konzernexterne Mandate	Anzahl	2	1	1
<b>Peter Sebastian Krause</b>				
Konzerninterne Mandate	Anzahl	3	3	3
Konzernexterne Mandate	Anzahl	—	—	—
<b>Dagmar Steinert</b>				
Konzerninterne Mandate	Anzahl	—	—	—
Konzernexterne Mandate	Anzahl	1	—	—

### Vorstand | Entlastung

		2022	2021	2020
Abgegebene Stimmen	Anzahl	25.214.751	25.594.643	22.293.958
Anteil des hierdurch vertretenen Grundkapitals	Prozent	57,89	58,76	51,18
Ja-Stimmen	Prozent	98,98	99,94	99,97

### Vorstand | Vergütung

		2022	2021	2020
Armin Papperger	TEUR	3.590	6.146	6.090
Helmut P. Merch	TEUR	1.979	2.451	2.467
Peter Sebastian Krause	TEUR	1.143	2.698	2.684
Dagmar Steinert	TEUR	110	—	—
Gesamt	TEUR	6.822	11.295	11.241

### Vorstand | Managers' Transactions

		2022	2021	2020
Armin Papperger	Anzahl	3	7	5
Helmut P. Merch	Anzahl	2	3	3
Peter Sebastian Krause	Anzahl	1	4	2
Dagmar Steinert	Anzahl	—	—	—

### Vorstand | Interessenskonflikte

		2022	2021	2020
Vorstand	Anzahl	0	0	0

## Governance

### Corporate Compliance

Die Reputation von Rheinmetall, der Geschäftserfolg und das Vertrauen der Kunden, Anleger, Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in das Unternehmen hängen nicht nur von der Qualität der Produkte und Services ab, sondern in hohem Maße auch von einer guten Corporate Governance und insbesondere von einer wirksamen Compliance. Wir bekennen uns in Übereinstimmung mit unseren Werten und unserem Code of Conduct zu einem von Verantwortung, Integrität, Respekt und Fairness geprägten Verhalten. Wir sind ein ehrlicher, loyaler und zuverlässiger Partner für alle unsere Stakeholder.

Unsere Compliance-Vorgaben dienen der nachhaltigen Absicherung unseres Geschäftserfolgs. Vorstände, Geschäftsführer, Führungskräfte und Beschäftigte sind selbstverständlich verpflichtet, in ihrem Arbeitsumfeld ausnahmslos alle länderspezifischen maßgeblichen Gesetze, Regelungen und sonstigen Bestimmungen zu beachten, sich in Geschäftsbeziehungen einwandfrei zu verhalten, die materiellen und immateriellen Vermögenswerte zu schützen und alles zu vermeiden, was Imageschäden bzw. operative oder finanzielle Nachteile für einzelne Gesellschaften oder den Rheinmetall-Konzern nach sich ziehen kann. Wir tolerieren keine Schädigung unserer Reputation und des Ansehens unserer Mitarbeitenden oder Beauftragten durch rechtswidriges und/oder unethisches Verhalten bzw. durch unlautere Geschäftspraktiken.

Im geschäftlichen Alltag eines international tätigen Unternehmens sind unterschiedliche nationale politische Systeme und Rechtsordnungen sowie kulturelle Wertvorstellungen, Gepflogenheiten und gesellschaftliche Normen verschiedener Kulturkreise zu berücksichtigen. Neben den einschlägigen Gesetzgebungen der Exportländer sind auch Vorgaben der Europäischen Union sowie Antikorruptionsgesetze wie z. B. der US-amerikanische Foreign Corrupt Practices Act, der UK Bribery Act und das französische Antikorruptionsgesetz Sapin II zu beachten. Die Anforderungen an die Gesellschaften des Rheinmetall-Konzerns sind somit vielfältig. Mit Lieferungen in 138 Länder der Erde im Jahr 2022 benötigen Management und Mitarbeiter heute mehr denn je Orientierungshilfen im nationalen und internationalen Geschäftsverkehr und im Kontakt mit Geschäftspartnern, Amtsträgern, Behörden und anderen staatlichen Stellen, um mögliches Fehlverhalten und daraus resultierende Reputations-, Geschäfts- und Haftungsrisiken zu vermeiden.

#### Compliance | Richtlinien

---

Anti-Money-Laundering-Richtlinie

---

Anti-Trust-Richtlinie

---

Anweisung Konzern-Datenschutzbeauftragter

---

Compliance-Management-System-Handbuch

---

Code of Conduct

---

Richtlinie zur Compliance-Risikoprävention

---

Datenschutzleitlinie

---

Datenschutzhandbuch

---

Durchsuchungsrichtlinie

---

Geschäftspartnerrichtlinie

---

Grundsätze sozialer Verantwortung

---

Incident-Management-Richtlinie

---

Interessenkonfliktrichtlinie

---

Handlungsanweisung Compliance-Schulungen

---

Regulation-Management-Handbuch

---

Spenden- und Sponsoring-Richtlinie

---

Zuwendungsrichtlinie

---

### Compliance | Business Partner Due Diligence

		2022	2021	2020
Geprüfte Geschäftspartner	Anzahl	6.959	2.675	1.020
ohne Auffälligkeiten	Prozent	85	70	65

### Compliance | Schulungen

		2022	2021	2020
Präsenz	Anzahl	5.981	4.183	4.116
E-Learnings	Anzahl	6.256	7.548	15.130
Gesamt	Anzahl	12.237	11.731	19.246

### Compliance | Hinweisgebersysteme

EQS Integrity Line   Webbasiertes Hinweisgebersystem
Ombudsmann   Unabhängiger, externer Ansprechpartner
Speakup   Direkter, interner Compliance Ansprechpartner
E-Mail
Brief
Fax
Telefon

### Compliance | Incident Management

		2022	2021	2020
Eingänge (gesamt)	Anzahl	170	91	53
Compliance-relevante Hinweise	Anzahl	116	45	45
davon anonyme Hinweise	Anzahl	42	9	3
Bestätigtes Fehlverhalten	Anzahl	52	33	20
In Untersuchung	Anzahl	47	18	2
Nicht plausible Hinweise	Anzahl	51	20	8

### Compliance | Transparency International Defence Companies Index

		2022	2021	2020
Rank	Band	—	—	C
Policy	Score	—	—	67/100
Transparency	Score	—	—	16/100

## Governance

### Tax Compliance

#### Nachhaltigkeit und Steuern bei Rheinmetall

Die Globalisierung und Internationalisierung von Geschäftsmodellen stellt multinationale Konzerne und insbesondere die internationale Steuerlandschaft vor große Herausforderungen. Die Komplexität des internationalen Steuerrechts und die damit verbundenen Risiken von Besteuerungskonflikten und Compliance-Anforderungen erfordern Transparenz und effiziente interne Kontrollsysteme, um eine faire und nachhaltige Besteuerung weltweit zu gewährleisten. Die Entrichtung von Steuern im Einklang mit der tatsächlichen Wertschöpfung ist ein wesentlicher Teil der globalen wirtschaftlichen und sozialen Verantwortung des Rheinmetall-Konzerns. Durch ordnungsgemäße und fristgerechte Steuerzahlungen in den Ländern, in denen wir tätig sind, übernehmen wir Verantwortung für unser Handeln und tragen zu einem Gleichgewicht der wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse in diesen Staaten bei. Zu den wesentlichen Steuerhoheitsgebieten, in denen Rheinmetall aktiv ist, gehören Deutschland, Schweiz und Italien. Unsere Steuerzahlungen sind ein wichtiger Beitrag zum Aufbau und Erhalt der Infrastruktur und des sozialen Zusammenhalts in jedem dieser Länder sowie ein Eckpfeiler unseres Engagements unser Geschäft weltweit auf nachhaltige, faire und kooperative Art und Weise zu führen und weiter zu entwickeln.

#### Managementansatz zum Umgang mit steuerlichen Pflichten („Approach to tax“)

Der Rheinmetall-Konzern löst mit seinen unternehmerischen Aktivitäten im In- und Ausland vielfältige steuerliche Pflichten aus. Um einerseits diese Pflichten umfassend und den gesetzlichen Vorgaben entsprechend erfüllen zu können, andererseits aber im Rahmen der geschäftspolitischen Interessenlage eine möglichst steueroptimale Unternehmens- und Konzernstruktur zu gewährleisten, sind im Hinblick auf die dezentrale Organisation des Konzerns die Aufgaben, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten im Zusammenhang mit den steuerlichen Belangen des Konzerns einheitlich geregelt. Die Zuständigkeiten und die damit verbundene Verantwortung für die steuerlichen Belange innerhalb des Konzerns sind in der Konzernsteuerrichtlinie festgelegt. In dieser sind Aufgaben, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten im Zusammenhang mit den steuerlichen Belangen des Rheinmetall Konzerns einheitlich geregelt. Sie wurde vom Vorstand der Rheinmetall AG verabschiedet und wird regelmäßig von der Konzernsteuerabteilung überprüft und aktualisiert. Sie gilt für alle Unternehmen des Konzerns sowie für sämtliche Personen, die mit der Betreuung der steuerlichen Angelegenheiten der Gesellschaften des Konzerns befasst sind. Diese Richtlinie ermöglicht es dem Konzern, seine vorhandene Steuerexpertise und die Ressourcen optimal zu nutzen um die Einhaltung der steuerlichen Pflichten zu gewährleisten.

Konkretisiert wird die Konzernsteuerrichtlinie auf Gesellschaftsebene durch Steueranweisungen, in denen u.a. steuerbezogene Prozesse sowie die Einbindung der Konzernsteuerabteilung in diese Prozesse ausgestaltet werden. Daneben verfügen einzelne Konzerngesellschaften über eine eigene Steuerstrategie.

Die Konzernsteuerabteilung nimmt als Zentralfunktion grds. für alle Rheinmetall-Konzerngesellschaften die Servicefunktion wahr und ist zentraler Ansprechpartner für alle Steuerfragen. Sie hat darüber hinaus die Richtlinien-Kompetenz. In allen nationalen Fällen werden sämtliche steuerliche Angelegenheiten durch die Konzernsteuerabteilung ausgeführt; in ausländischen Fällen ist sie zentraler Ansprechpartner.

Rheinmetall misst Thema Compliance und explizit dem Thema Tax Compliance eine hohe Bedeutung bei und beachtet die folgenden steuerstrategischen Grundsätze:

Rheinmetall misst Thema Compliance und explizit dem Thema Tax Compliance eine hohe Bedeutung bei und beachtet die folgenden steuerstrategischen Grundsätze:

- Die ordnungsgemäße Erfüllung der steuerlichen Pflichten und die Minimierung von steuerlichen Risiken hat Priorität.
- Alle relevanten Steuergesetze, Regeln und Vorschriften sind zu beachten sowie Berichts- und Offenlegungspflichten einzuhalten.
- Jegliche steuerlich relevanten Transaktionen sind nach dem Grundsatz der Steuertransparenz zu strukturieren.
- Grenzüberschreitende Transaktionen zwischen verbundenen Unternehmen folgen grds. dem Fremdvergleichsgrundsatz (sogenanntes arm's length principle).
- Sämtliche Anzeige-/Erklärungs-, Einreichungs- und Zahlungspflichten gilt es fristgerecht, gesetzmäßig und vollständig zu erfüllen.
- Steuerhinterziehungen oder Steuerverkürzungen werden in jeder Form abgelehnt.

Darüber hinaus hat Rheinmetall unter anderem die folgenden Tax-Compliance-Ziele definiert:

- Erstellung und fristgerechte Einreichung sämtlicher Steuererklärungen in Übereinstimmung mit den anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen, Richtlinien, BFH-Rechtsprechung und der anerkannten Verwaltungspraxis.
- Frist- und termingerechte Entrichtung sämtlicher Steuerzahlungen in festgesetzter Höhe bzw. in Höhe des selbstberechneten Betrages.
- Sachgerechte Erfassung und Bearbeitung steuerrelevanter Sachverhalte.
- Erfüllung von Genehmigungs-, Mitwirkungs- und Auskunftspflichten.
- Erfüllung von Dokumentations-, Anzeige- und Berichtspflichten (z.B. DAC 6, CbCR, Pillar 2).
- Betriebsprüfungsmanagement
- Verhinderung von Schaden durch
  - Implementierung und Entwicklung eines steuerlichen Risikomanagements, das die kontinuierliche Identifizierung und Bewertung von Steuerrisiken sowie die Implementierung, Dokumentation und Überwachung relevanter Kontrollen und Prozesse umfasst.
  - Absicherung der eigenen Steuerposition bei risikobehafteten wesentlichen Sachverhalten durch proaktives Einbeziehen von Steuerbehörden und / oder externen Beratern.

#### Tax Risk and Control Framework – Steuerliches Risikomanagement

Rheinmetall unterliegt aufgrund seiner globalen Geschäftstätigkeit der Besteuerung in einer Vielzahl von Ländern.

Durch ein wirksames Risikomanagement wird gewährleistet, dass steuerrechtliche Unsicherheiten und daraus resultierende Risiken frühzeitig erkannt und anhand geeigneter Grundsätze, Maßnahmen und Kontrollen mögliche negative Auswirkungen minimiert werden. Hierbei sind finanzielle Risiken in Form von Zinsen auf Steuerzahlungen, Bußgelder oder Strafzahlungen ebenso gemeint wie Reputationsverluste von Rheinmetall oder die nachhaltige Beeinträchtigung der Beziehungen zu den Behörden. Auch die Versagung von Produktions- oder Exportvorteilen zählt zu den möglichen Risiken. Ziel von Rheinmetall ist es, jegliche steuerlichen Risiken mittels geeigneter Grundsätze, Maßnahmen und Kontrollen zu minimieren.

## Governance

### Tax Compliance

Zur Erreichung dieses Ziels hat der Vorstand ein steuerliches auf Schadenprävention und Risikokontrolle angelegtes „Tax Compliance Management System“ (Tax CMS) implementiert, das die Einhaltung steuerlicher Pflichten konzernweit sicherstellen soll und im Einklang mit dem Governance-Modell von Rheinmetall steht. Das Tax CMS fällt in die Ressortzuständigkeit des CFO, der die operative Einrichtung und Überwachung des Tax CMS an den Leiter Steuern delegiert hat. Das Tax CMS basiert auf den Standards zur Prüfung von Compliance Management Systemen (IDW PS 980) und dem Praxishinweis 1/2016 „Ausgestaltung und Prüfung eines Tax Compliance Management Systems gem. IDW PS 980“. Kernbestandteile des Tax CMS sind:

- die Regelung von Aufgaben, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten,
- die Einbindung der Konzernsteuerabteilung sowie
- die Identifikation und Bewertung von steuerlichen Risiken, Grundsätzen, Maßnahmen und Kontrollen im Rahmen von sogenannten Risiko-Kontroll-Matrizen.

Das Tax CMS stellt sicher, dass interne und externe Regelungen eingehalten werden und nicht gewünschte Steuerpraktiken frühzeitig erkannt und untersagt werden. Ziel ist es, unsere steuerlichen Pflichten vollständig, richtig und zeitgerecht zu erfüllen und somit compliance-bezogene Steuerrisiken zu vermeiden.

Die Konzernsteuerabteilung steht im kontinuierlichen Austausch mit allen Geschäftsbereichen und ist somit stets über aktuelle steuerliche Entwicklungen informiert. Im Rahmen des Risikomanagements werden die relevanten Sachverhalte analysiert und bewertet. Schließlich werden Steuerfragen, die ein potenzielles Steuerrisiko darstellen, an den Vorstand und an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats berichtet, um ein effektives Risikomanagement zu gewährleisten.

Um Steuerrisiken zu vermeiden bzw. deren finanzielle Auswirkungen möglichst gering zu halten, wird die Reduzierung noch nicht abschließend von den Steuerbehörden geprüfter Geschäftsjahre nach Möglichkeit durch zeitnahe Betriebsprüfungen angestrebt.

Um die eigenen Rechtspositionen bei materiellen Sachverhalten abzusichern, werden frühzeitig, soweit notwendig und rechtlich möglich sowohl verbindliche Auskünfte oder Advance Pricing Agreements (APAs) seitens der Finanzbehörden als auch zuweilen sogenannte Second Opinions durch externe Berater eingeholt. Schließlich dient die fristgerechte Einreichung von Steuererklärungen sowie Steueranmeldungen der Prävention und Reduzierung von Steuerrisiken.

#### Hinweisgebersystem

Zur Identifikation möglichen Fehlverhaltens existiert ein weltweit zugängliches Hinweisgebersystem, welches eine anonyme Meldung mutmaßlicher Verstöße ermöglicht. Über dieses System können insbesondere auch Bedenken hinsichtlich unethischen oder gesetzeswidrigen Verhaltensweisen sowie der Integrität von Rheinmetall in Bezug auf Steuern gemeldet werden.

### Tax Governance Framework – Rollen und Verantwortlichkeiten im Bereich Steuern

Die Erfüllung der steuerlichen Pflichten wird in enger Abstimmung zwischen der Konzernsteuerabteilung und dem CFO sowie den jeweils in den Konzerngesellschaften Verantwortlichen wahrgenommen. Ferner wird der Gesamtvorstand turnusmäßig über die Steuerpositionen im Jahresabschluss sowie aktuelle Themen informiert. Dies geschieht neben der regelmäßigen Abstimmung auch im Rahmen des Risikomanagements und der Compliance-Berichterstattung. Darüber hinaus berichtet der Leiter der Konzernsteuerabteilung turnusgemäß dem Prüfungsausschuss zum jeweiligen Status des Tax CMS.

Der Konzernsteuerabteilung gehören Generalisten sowie Spezialisten auf den Gebieten Umsatzsteuer und Verrechnungspreise an. Alle Mitarbeiter der Konzernsteuerabteilung sind in ihren Tätigkeitsbereichen fachlich hoch qualifiziert und spezialisiert, um der Komplexität dieses Aufgabengebietes gerecht zu werden.

Sie versteht sich als „Business Partner“ der Konzerngesellschaften mit Sitz außerhalb Deutschlands und steht diesen in unterstützender Funktion zur Seite. Hierdurch können – gegebenenfalls unter Ausnutzung der Fachexpertise lokaler Steuerexperten – die aus steuerlicher Sicht gebotenen Maßnahmen zusammen mit den Konzerngesellschaften erörtert werden. Auch im Falle von Gesetzesänderungen oder anstehenden Umstrukturierungen im Rheinmetall-Konzern wird auf lokale Steuerexperten zurückgegriffen.

### Zusammenarbeit mit Stakeholdern und Finanzbehörden sowie steuerliche Interessenvertretung

Rheinmetall pflegt eine enge Zusammenarbeit mit den öffentlichen Institutionen und den lokalen Finanzbehörden. So soll ein beständig offenes und konstruktives Verhältnis zur Diskussion aller steuerlichen Sachverhalte geschaffen werden. Dies setzt auch eine verantwortungsbewusste und praxisbezogene Auslegung geltender Gesetze voraus.

Rheinmetall respektiert das Recht jeder Regierung hinsichtlich der Gestaltungshoheit über die Steuergesetzgebung und deren Erhebung. Ebenfalls strebt Rheinmetall eine kooperative Beziehung zu den Steuerbehörden an, die auf gegenseitigem Vertrauen basiert. Respekt, Professionalität und Zuverlässigkeit sollen die gegenseitige Zusammenarbeit prägen. Dies ist unser Anspruch - unabhängig von inhaltlichen Diskussionen, die mit den Steuerbehörden über die Auslegung der geltenden gesetzlichen Bestimmungen entstehen können.

Im Sinne einer reibungslosen Kommunikation mit den in- und ausländischen Finanzbehörden und um die gesetzlich vorgesehenen Fristen einzuhalten, wird sämtliche Korrespondenz ohne zeitlichen Aufschub auf ihre Vollständigkeit und inhaltliche Richtigkeit überprüft.

## Governance

### Tax Compliance

Im Rahmen der Interessenvertretung arbeitet Rheinmetall als Mitglied in den Steuerausschüssen verschiedener Institutionen mit, um rechtzeitig steuergesetzliche Tendenzen identifizieren und darauf reagieren zu können [z.B. Verband der Automobilindustrie e.V. (VDA) und Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. (BDI)]. Daneben unterhält die Konzernsteuerabteilung eine enge Zusammenarbeit mit Ausschüssen des Bundesverbandes der Deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie e.V. (BDSV).

#### Zusammensetzung Ertragsteuern

		2022	2021
Laufender Ertragsteueraufwand	MioEUR	121	108
Periodenfremde Ertragsteuern	MioEUR	-1	-6
Latente Steuern	MioEUR	63	48
Gesamt	MioEUR	183	150

#### Überleitung Ertragsteueraufwand

		2022	2021
Ergebnis vor Ertragsteuern	MioEUR	711	582
Erwarteter Ertragsteueraufwand (Steuerstanz 30%; Vorjahr 30%)	MioEUR	213	174
Unterschiede aus ausländischen Steuersätzen	MioEUR	-25	-15
Effekte aus nicht angesetzten Verlustvorträgen und temporären Differenzen	MioEUR	-1	-1
Minderung des Steueraufwands aufgrund der Nutzung bisher nicht angesetzter Verlustverträge und temporäre Differenzen	MioEUR	-3	-4
Steuerfreie Erträge	MioEUR	-5	-7
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	MioEUR	7	5
Periodenfremde Ertragsteuern	MioEUR	-1	-6
Steuern auf AT-Equity-bilanzierte Unternehmen	MioEUR	-6	-3
Steuern auf Dividenden und sonstige Quellensteuern	MioEUR	5	6
Sonstiges	MioEUR	-1	1
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	MioEUR	183	150

#### Sicherstellung nachhaltiger Entwicklungen durch unsere Steuerzahlungen

Rheinmetall bekennt sich mit den größten Konzerngesellschaften und deren Steuerzahlungen zum Standort Deutschland. Als laufender Ertragsteueraufwand ergibt sich für das Jahr 2022 eine Gesamtleistung von rund 121 MioEUR, hiervon entfielen ca. 56 % auf Deutschland.



Darüber hinaus hat der Rheinmetall-Konzern im Jahr 2022 in Deutschland rund EUR 224 Mio. an Lohnsteuern sowie rund EUR 167 Mio. an Arbeitgeberaufwand zur Sozialversicherung geleistet. Der entsprechende Arbeitnehmeranteil zur Sozialversicherung betrug in 2022 in Deutschland rund EUR 128 Mio.

#### **Ertragsteueraufteilung auf wesentliche Länder mit Geschäftstätigkeit in Prozent**

Deutschland	Prozent	56,22
Schweiz	Prozent	11,98
Österreich	Prozent	7,00
Italien	Prozent	6,57
Südafrika	Prozent	5,97
Sonstige Länder	Prozent	12,26

#### **Country-by-Country-Reporting**

Im Rahmen der Geschäftsberichterstattung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) berichtet Rheinmetall ausführlich über ihre Steuerpositionen.

Im Rahmen der gesetzlichen Verpflichtungen (Country-by-Country-Reporting) übermittelt die Rheinmetall AG für alle Konzerngesellschaften steuerliche Angaben fristgerecht an das Bundeszentralamt für Steuern. Diese basieren auf dem von einer unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft testierten Konzernabschluss.

## Governance

### Export Control

#### Komplexe Regelwerke weltweit

Die Gesellschaften des Rheinmetall-Konzerns stehen in Bezug auf Exporte in einer besonderen Verantwortung. Die strengen Bestimmungen des deutschen und europäischen Außenwirtschaftsrechts sowie des besonders strengen Kriegswaffenkontrollgesetzes und andere anwendbare Regelwerke sind strikt einzuhalten. Das Außenwirtschaftsrecht regelt den Wirtschaftsverkehr mit fremden Staaten unter besonderer Berücksichtigung der eigenen sicherheits-, außen-, wirtschafts- und handelspolitischen Belange. Das Kriegswaffenkontrollgesetz ist das Ausführungsgesetz zu Artikel 26 Abs. 2 des Grundgesetzes und regelt die Herstellung, die Überlassung, das Inverkehrbringen, den Erwerb und auch den Transport von Kriegswaffen, d.h. von Gegenständen, Stoffen und Organismen, die zur Kriegsführung bestimmt sind.

Rheinmetall nimmt diese sensible Thematik besonders ernst und legt mit Blick auf die Exportkontrolle höchste Maßstäbe an. Alle Unternehmen des Rheinmetall-Konzerns müssen diese anspruchsvollen Standards, geregelt in zahlreichen Richtlinien und Anweisungen, einhalten. In regelmäßigen Abständen werden alle mit Exportkontrolle befassten Mitarbeiter eingehend geschult und auf ihre Verantwortung hingewiesen. Rheinmetall hat darüber hinaus zu diesem Themenkreis eigene elektronische Lernprogramme entwickelt. Diese erleichtern dem einzelnen Mitarbeiter den Zugang zu dieser bedeutenden sowie komplexen Materie.

Der Zentralbereich Recht der Konzernholding am Standort Düsseldorf koordiniert die Exportkontrolle. Er verfolgt die Entwicklung der Rechtsvorschriften, klärt juristische Grundsatzfragen, hält Kontakt zu den beteiligten Ministerien und Behörden und trägt durch eine starke normative Führung dafür Sorge, dass die hohen Standards in allen betroffenen Unternehmen des Rheinmetall-Konzerns eingehalten werden.

#### Regulatorisches Umfeld

**Rechtliche Regeln beim Export von Rüstungsgütern** – Die Bundesrepublik Deutschland verfügt über eines der strengsten Exportkontrollsysteme der Welt. Der deutsche Rüstungsexport wird durch das Grundgesetz (GG), das Gesetz über die Kontrolle von Kriegswaffen (KrWaffKontrG) und das Außenwirtschaftsgesetz (AWG) in Verbindung mit der Außenwirtschaftsverordnung (AWV) geregelt. Die Leitlinien für die Genehmigungsbehörden bilden die politischen Grundsätze der Bundesregierung für den Export von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern vom 26. Juni 2019.

Die europäischen und deutschen Rüstungsexporte werden durch zahlreiche Verbote, Genehmigungs- und Meldepflichten auf EU- und nationaler Ebene beschränkt. Diese Beschränkungen erlauben es den Behörden, kritische Exporte und andere Handlungen im Außenwirtschaftsverkehr im Hinblick auf die mit der Rüstungskontrolle verfolgten Ziele zu überprüfen. Das EU-Recht hat insoweit Vorrang vor dem nationalen Recht, auch dem deutschen. Dessen ungeachtet kann nach Art. 346 AEUV (Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union) jeder Mitgliedstaat die Maßnahmen ergreifen, die seines Erachtens für die Wahrung seiner wesentlichen nationalen Sicherheitsinteressen erforderlich sind. Damit sind Entscheidungen über die Erzeugung von Waffen, Munition und Kriegsmaterial oder den Handel damit dem jeweiligen nationalen Gesetzgeber vorbehalten.

**Kriegswaffen** – Nach Art. 26 Abs. 2 GG bedürfen die Herstellung, die Beförderung und das Inverkehrbringen von Kriegswaffen einer Genehmigung der Bundesregierung. Das Nähere regelt ein Bundesgesetz, das Kriegswaffenkontrollgesetz (KrWaffKontrG). Was als Kriegswaffe anzusehen ist, wird abschließend in einer Anlage zum KrWaffKontrG aufgeführt, der Kriegswaffenliste. Unter Kriegswaffen sind nicht nur Geräte wie z. B. Kampfpanzer, gepanzerte kampfunterstützende Fahrzeuge oder Maschinengewehre zu verstehen, sondern auch bestimmte Munitionen wie z. B. Panzer- oder Artilleriemunition. Darüber hinaus sind hier neben kompletten Geräten und Munitionen auch bestimmte

Baugruppen und Komponenten, wie z. B. der Turm und das Fahrgestell eines Kampfpanzers oder das Geschoss, der Gefechtskopf oder der Zünder für bestimmte Munitionen, als Kriegswaffe definiert. Das KrWaffKontrG enthält ein umfangreiches Genehmigungssystem in Bezug auf Kriegswaffen. Nahezu jede Handlung, die sich auf diese Güter bezieht, bedarf einer Genehmigung. So ist die Herstellung von Kriegswaffen genehmigungspflichtig, und zwar sowohl im Zuge von Entwicklungen als auch im Rahmen einer Serienproduktion. Das Überlassen der tatsächlichen Gewalt über Kriegswaffen bedarf ebenso der Genehmigung wie deren Erwerb. Darüber hinaus ist auch die innerstaatliche Beförderung von Kriegswaffen genehmigungspflichtig. Des Weiteren ist auch die Beförderung von Kriegswaffen mit deutschen Schiffen oder Luftfahrzeugen außerhalb des deutschen Hoheitsgebietes genehmigungspflichtig. Außerdem stehen Handels- und Vermittlungsgeschäfte mit Kriegswaffen, die das deutsche Hoheitsgebiet nicht berühren sollen, unter Genehmigungsvorbehalt. Erst recht bedürfen die Einfuhr, die Ausfuhr und die Durchfuhr von Kriegswaffen der Genehmigung. Soll eine Kriegswaffe exportiert werden, ist neben den einschlägigen Genehmigungen nach dem KrWaffKontrG auch noch eine weitere Genehmigung für den Export, nämlich eine Ausfuhrgenehmigung nach dem Außenwirtschaftsgesetz (AWG) / der Außenwirtschaftsverordnung (AWV) erforderlich.

**Regelungen für sonstige Rüstungsgüter** – Die sonstigen Rüstungsgüter sind in Teil I Abschnitt A der Ausfuhrliste, einer Anlage zur AWV, aufgeführt. Genehmigungspflichtig ist hier vor allem die Ausfuhr dieser Güter. Unter den Begriff „Güter“ und damit unter die Exportkontrolle fallen nicht nur Waren, sondern auch Technologie und Software. Darüber hinaus werden auch teilweise für die technische Unterstützung (d. h. die Weitergabe unverkörperter Kenntnisse und Fähigkeiten) sowie für einzelne Handels- und Vermittlungsgeschäfte Genehmigungen benötigt. Die Einfuhr von sonstigen Rüstungsgütern ist im Regelfall genehmigungsfrei möglich.

**Nationale Regelungen zum Handel und Export von Rüstungsgütern** – Die Bundesrepublik Deutschland ist berechtigt, den Außenwirtschaftsverkehr und insbesondere den Export von Rüstungsgütern (einschließlich der Kriegswaffen) durch die Anordnung von Genehmigungserfordernissen oder Verboten zu beschränken, z. B. um die wesentlichen Sicherheitsinteressen der Bundesrepublik Deutschland zu gewährleisten, eine Störung des friedlichen Zusammenlebens der Völker sowie eine erhebliche Störung der auswärtigen Beziehungen der Bundesrepublik Deutschland zu verhüten, die öffentliche Ordnung oder Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland oder eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union oder im Unionsinteresse zu gewährleisten; ferner um Beschlüsse des Rates der Europäischen Union über wirtschaftliche Sanktionsmaßnahmen im Bereich der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik umzusetzen, Verpflichtungen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union durchzuführen, die in unmittelbar geltenden Rechtsakten der Europäischen Union zur Durchführung wirtschaftlicher Sanktionsmaßnahmen im Bereich der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik vorgesehen sind, Resolutionen des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen oder zwischenstaatliche Vereinbarungen umzusetzen.

**Regelungen zum Handel von Rüstungsgütern auf EU-Ebene** – Mit der Verabschiedung des „Gemeinsamen Standpunkts 2008/944/GASP des Rates betreffend gemeinsame Regeln für die Kontrolle der Ausfuhr von Militärtechnologie und Militärgütern“ vom 8. Dezember 2008 wurde eine für alle EU-Mitgliedstaaten rechtlich verbindliche Regelung geschaffen. Der „Gemeinsame Standpunkt des Rates“ vom 8. Dezember 2008 legt insgesamt acht Kriterien für die Prüfung von Ausfuhranträgen fest. Er verweist auf eine Gemeinsame Militärgüterliste der EU, die sich weitgehend mit den entsprechenden Listen von kontrollierten Rüstungsgütern der EU-Mitgliedstaaten deckt. Die gemäß dieser Listen kontrollierten Güter werden maßgeblich durch die internationalen Exportkontrollregimes bestimmt und angepasst. So dient insbesondere das „Wassenaar-Arrangement“ (WA) der Exportkontrolle konventioneller Rüstungsgüter und Güter mit doppeltem Verwendungszweck (Dual-Use-Güter) sowie darauf bezogener Technologie. Im Bereich der Chemikalien und biologischen Agenzien sowie Dual-Use-Gütern und -Technologien ist die „Australische Gruppe“ (AG) aktiv. Ferner verfolgen das „Missile Technology Control Regime“ (MTCR) im Bereich der ballistischen Raketen und die „Nuclear Suppliers Group“ (NSG) im Nuklearbereich das Ziel, die Proliferation zu verhindern. Im deutschen Recht schlagen sich die Güter in den jeweiligen Positionen des Anhangs I der EG-Dual-Use-VO und den deutschen Ausfuhrlisten nieder.

## Governance

### Export Control

**Internationale Regelungen zum Handel von Rüstungsgütern** – Für den Handel mit konventionellen Rüstungsgütern gibt es seit dem Inkrafttreten des Arms Trade Treaty (ATT) im Dezember 2014 international gültige Standards. Die Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedete am 2. April 2013 mit großer Mehrheit eine Resolution, mit der der Text des Vertrags über den Waffenhandel angenommen wurde. Der Vertrag trat am 24. Dezember 2014 in Kraft. Bis heute haben 135 Staaten, auch Deutschland, den Vertrag unterzeichnet.

**Entscheidung der Bundesregierung über Rüstungsexporte** – Die Bundesregierung trifft ihre Entscheidung über den Export von Rüstungsgütern anhand ihrer politischen Grundsätze für den Export von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern. Diese politischen Grundsätze tragen dem KrWaffKontrG und dem AWG in Übereinstimmung mit dem „Gemeinsamen Standpunkt des Rates der Europäischen Union vom 8. Dezember 2008 betreffend gemeinsame Regeln für die Kontrolle der Ausfuhr von Militärgütern und Militärtechnologie“, dem am 24. Dezember 2014 in Kraft getretenen Vertrag über den Waffenhandel („Arms Trade Treaty“) bzw. jeweils etwaigen Folgeregulungen Rechnung. Die Kriterien des „Gemeinsamen Standpunkts“ und etwaiger Folgeregulungen sind integraler Bestandteil dieser politischen Grundsätze. Durch die neuen rüstungsexportpolitischen Grundsätze vom 26. Juni 2019 wurde der Export von Small Arms and Light Weapons (sog. Kleinwaffen) in Drittländer grundsätzlich untersagt. Genehmigungen für diese Waffen und die zugehörigen Munitionen erteilt die Bundesregierung nur noch im Ausnahmefall. Soweit die politischen Grundsätze im Verhältnis zum „Gemeinsamen Standpunkt“ restriktivere Maßstäbe vorsehen, haben diese Vorrang.

Genehmigungen für den Export von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern werden nur erteilt, wenn zuvor der Endverbleib dieser Güter beim vorgesehenen Endverwender sichergestellt ist. Dieses setzt in der Regel eine entsprechende schriftliche Zusicherung des Endverwenders in der Endverbleibserklärung voraus. Die Erteilung von Genehmigungen kann zusätzlich vom Vorhandensein einer Zustimmung des Empfängerstaates zu Vor-Ort-Überprüfungen des Endverbleibs („Post-Shipment-Kontrollen“) entsprechend der von der Bundesregierung verabschiedeten Eckpunkte für die Einführung von Post-Shipment-Kontrollen bei deutschen Rüstungsexporten und etwaigen Folgeregulungen abhängig gemacht werden.

Lieferungen von Kriegswaffen sowie sonstigen Rüstungsgütern, die nach Umfang oder Bedeutung für eine Kriegswaffe wesentlich sind, werden nur bei Vorliegen von amtlichen Endverbleibserklärungen, die ein Re-Exportverbot mit Erlaubnisvorbehalt enthalten, genehmigt. Dies gilt entsprechend für Exporte von kriegswaffennahen sonstigen Rüstungsgütern, die im Zusammenhang mit einer Lizenzvergabe stehen. Für die damit hergestellten Kriegswaffen sind wirksame Endverbleibsregelungen zur Voraussetzung zu machen.

Kriegswaffen und kriegswaffennahe sonstige Rüstungsgüter dürfen nur mit dem schriftlichen Einverständnis der Bundesregierung in Drittländer re-exportiert bzw. im Sinne des EU-Binnenmarktes verbracht werden. Ein Empfängerland, das entgegen einer abgegebenen Endverbleibserklärung den Weiterexport von Kriegswaffen oder kriegswaffennahen sonstigen Rüstungsgütern genehmigt oder einen ungenehmigten derartigen Export wissentlich nicht verhindert hat oder nicht sanktioniert, wird bis zur Beseitigung dieser Umstände grundsätzlich von einer Belieferung mit weiteren Kriegswaffen und kriegswaffennahen sonstigen Rüstungsgütern ausgeschlossen. Dies gilt auch, wenn im Rahmen von Post-Shipment-Kontrollen Verstöße gegen die Endverbleibserklärung festgestellt werden oder die Durchführung von Vor-Ort-Kontrollen trotz entsprechender Zusage in der Endverbleibserklärung verweigert wird.

**Sonstige Güter** – Neben den Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern werden auch andere Güter kontrolliert, nämlich Güter mit doppeltem Verwendungszweck (sogenannte Dual-Use-Güter), die sowohl zivil als auch militärisch einsetzbar sind. Sie sind daher keine reinen zivilen Güter. Rein zivile Güter unterliegen im Regelfall keinen Exportbeschränkungen. Sie können – von Ausnahmen abgesehen – ohne Genehmigungen ausgeführt werden.

**Export von Dual-Use-Gütern** – Der Export von Dual-Use-Gütern ist auf der Ebene der Europäischen Union bereits seit 1995 harmonisiert. Hier gilt die Verordnung (EG) 2021/821 des europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Mai 2021 über eine Unionsregelung für die Kontrolle der Ausfuhr, der Vermittlung, der technischen Unterstützung der Durchfuhr und der Verbringung betreffend Güter mit doppeltem Verwendungszweck (EG-Dual-Use-Verordnung). In einer gemeinsamen Warenliste sind alle Dual-Use-Güter aufgeführt, die in allen Staaten der Europäischen Union einheitlichen Kontrollregularien unterliegen. Diese beruhen auf den vorgenannten internationalen Exportkontrollregimes. Die Verbringung dieser Güter innerhalb der EU ist – von wenigen Ausnahmen abgesehen – frei. Neben der EG-Dual-Use-Verordnung befinden sich weitere gelistete Güter mit doppeltem Verwendungszweck in Teil I Abschnitt B der Ausfuhrliste zur Außenwirtschaftsverordnung (AWV), deren Export ebenfalls genehmigungspflichtig ist. Es handelt sich um national gelistete Dual-Use-Güter.

**Export nicht gelisteter Güter** – Um eine lückenlose Exportkontrolle zu gewährleisten, existieren auch Genehmigungspflichten für Güter, die in keiner der vorgenannten Ausfuhrlisten technisch beschrieben werden, sogenannte „nicht gelistete Güter“. Diese Genehmigungspflichten sind Auffangtatbestände, die verhindern, dass Lowtechgüter für Rüstungsprojekte eingesetzt werden können. Man spricht von „Catch-all-Klauseln“. Ausschlaggebend für die Genehmigungsbedürftigkeit sind hierbei der vorgesehene Verwendungszweck der Güter sowie das jeweilige Käufer- oder Bestimmungsland. Eine Genehmigungspflicht besteht, wenn die Güter zur Verwendung im Zusammenhang mit der Entwicklung, der Herstellung, der Handhabung, dem Betrieb, der Wartung, der Lagerung, der Ortung, der Identifizierung oder der Verbreitung von chemischen, biologischen oder Kernwaffen oder sonstigen Kernsprengkörpern oder zur Entwicklung, Herstellung, Wartung oder Lagerung von Flugkörpern für derartige Waffen bestimmt sind oder bestimmt sein können oder für eine militärische Endverwendung in einem Waffenembargoland oder für die Verwendung als Bestandteile von militärischen Gütern, die ohne Genehmigung ausgeführt wurden, oder, sofern es sich um Güter für digitale Überwachung handelt, die Güter ganz oder teilweise für eine Verwendung im Zusammenhang mit interner Repression und/oder der Begehung schwerwiegender Verstöße gegen die Menschenrechte und das humanitäre Völkerrecht bestimmt sind oder bestimmt sein können.

## Defence | Exportkontrolle

		2022	2021	2020
Buchungen in Kriegswaffenbüchern	Anzahl	38.480	28.813	37.415
Ausfuhrgenehmigungen gemäss Kriegswaffenkontrollgesetz	Anzahl	108	109	76
Ausfuhrgenehmigungen gemäss Aussenwirtschaftsgesetz/Aussenwirtschaftsverordnung	Anzahl	423	572	583

## Governance

### Trade Compliance

#### Professionelles Management des internationalen Warenverkehrs

Die Herausforderungen im Außenhandelsrecht liegen in der kontinuierlichen Anpassung betrieblicher Prozesse an die sich immer schneller ändernden Vorgaben zu internationalen Warenströmen, die die Wirtschaftsbeteiligten und Geschäftspartner nur durch eine enge partnerschaftliche Kooperation und Kommunikation umsetzen und einhalten können.

Die wirtschaftliche Zusammenarbeit der 164 in der World Trade Organization (WTO) organisierten Länder mit mehr als 90% des Welthandelsvolumens bewegt sich auf gleichbleibend hohem Niveau. Die Weiterentwicklung bei der Beseitigung von Handelshemmnissen jedoch ist ins Stocken geraten. Es ist nicht absehbar, ob der Verhandlungsstillstand beendet werden wird. An die Stelle der abgebauten Zollbarrieren sind die sog. nicht tarifären Handelshemmnisse getreten und verkomplizieren den Markteintritt im internationalen Geschäft. Zertifikate zu REACH (Chemikalien) oder verwendungsbezogene Zertifikate erhöhen den Aufwand, erfordern die Zusammenstellung umfangreicher Informationen und intern eine abgestimmte Vorgehensweise.

Aufgrund der Komplexität einzuhaltender nationaler rechtlicher Vorschriften zu Exportkontrolle, Steuern und Zollverfahren sind erste Länder dazu übergegangen, eine pre-shipping Anmeldung mit einem die Lieferung identifizierenden Datenkranz auf einer web-basierten Meldeplattform verpflichtend vorzuschreiben. Die Mitteilung einer Registrierungsnummer, die auf den Sendungsdokumenten mit anzugeben ist, bedeutet die Freigabe der Sendung für den Transport ins Zielland. Hier werden erste Schritte in Richtung Blockchain der internationalen Warenströme sichtbar. Zur Absicherung der Wettbewerbsfähigkeit sind die Wirtschaftsbeteiligten gefordert, die Kompatibilität Ihrer ERP-Systeme mittels Schnittstelle zu prüfen und ggf. dahingehend auszulegen, dass die notwendigen Informationen ohne manuellen Aufwand übermittelt werden können.

Die nationalen, supra- und internalen Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit spiegeln sich ebenfalls bereits wieder. Beispielsweise könnte der Zollsatz auf Basis des zertifizierten CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks einer Ware festgelegt werden.

Das Expertenteam der deutschen Außenhandelsbeauftragten leistet mit der bestmöglichen Harmonisierung der Außenhandelsprozesse unter Nutzung von Synergien einen wichtigen Beitrag zum Erfolg der Rheinmetall-Unternehmen. Es weist auf Risiken und Handlungsbedarfe hin und berät den Vorstand, Führungskräfte und Fachabteilungen in allen Fragen des Zoll- und Außenwirtschaftsrechts. Think global – act local ist die Handlungsmaxime, unter der sich die regionalen Zoll- und Außenwirtschaftsexperten austauschen. Internationale Entwicklungen werden beobachtet; sie schlagen sich in der Regel in nationalen Regelungen der Ein- und Ausfuhrabwicklung sowie der Exportkontrolle nieder.

Voraussichtlich nicht die letzte Herausforderung für den Außenhandel: RCEP – Regional Economic Partnership, die jüngste zum 1. Januar 2022 gestartete Freihandelszone, die mit China und Japan die zweit- und drittgrößten Volkswirtschaften der Welt einbezieht, daneben die ASEAN-Staaten, darunter Südkorea sowie Australien und Neuseeland. Diese Freihandelszone umfasst ein Drittel der Weltwirtschaftsleistung und ein Drittel aller Menschen auf der Welt. Bleibt abzuwarten, unter welchen Bedingungen eine Lieferung in diese Freihandelszone erfolgen kann.

## Governance

### Stellungnahme zu kontroversen Waffen und Munition

#### Kontroverse Waffen

Weder Rheinmetall AG noch ihre Tochtergesellschaften/Joint Ventures entwickeln, produzieren oder vertreiben Anti-Personenminen, biologische, chemische oder nukleare Waffen, Streumunition oder Munition mit abgereichertem Uran. Darüber hinaus ist auch nicht beabsichtigt, dies zukünftig zu tun.

#### Streumunition

Die Rheinmetall AG stimmt ausdrücklich mit der Position der deutschen Bundesregierung überein, die erhebliche diplomatische Anstrengungen zur Annahme eines Übereinkommens über Streumunition unternommen hat. Dieses Übereinkommen wurde im Rahmen der Dublin Konferenz am 30. Mai 2008 vorgestellt und bei der Oslo-Konferenz am 3. Dezember 2008 unter anderem von Deutschland unterzeichnet.

Streumunition ist in diesem Abkommen in Artikel 2 definiert. Diese Munition oder Komponenten, die zur Herstellung derartiger Munition verwendet werden, gehören nicht zu den Produkten, die von Rheinmetall, deren Tochtergesellschaften oder Beteiligungen entwickelt, produziert, zusammengebaut, gewartet oder geliefert werden. Dies gilt ebenfalls für Antipersonenminen, die bereits durch das Ottawa-Übereinkommen von Dezember 1997 untersagt sind.

Die Produkte, die unser Unternehmensbereich Defence im In- und Ausland herstellt, dienen dem Zweck, den Schutz und die Sicherheit der Streitkräfte zu verbessern. Damit leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Erfüllung von militärischen und sicherheitspolitischen Aufgaben. Diese werden von den politischen Entscheidungsträgern innerhalb ihres jeweiligen gesetzlichen Rahmens vorgegeben.

Es ist für die Rheinmetall AG selbstverständlich, dass alle relevanten rechtlichen und gesetzlichen Vorgaben streng beachtet werden. Dazu gehören nicht nur die jeweiligen inländischen Bestimmungen, sondern auch die Exportrichtlinien. In diesem Zusammenhang ist es erwähnenswert, dass die deutschen Exportrichtlinien für Rüstungsgüter zu den strengsten der Welt gehören.

#### Stellungnahme zu weißem Phosphor, Anti-Personenminen, biologische, chemische oder nukleare Waffen, Munition mit abgereichertem Uran

Die Rheinmetall AG sowie alle ihre Tochtergesellschaften/Joint Ventures verfolgen keine Aktivitäten in Bezug auf weiße Phosphor-Munition, sind nicht beteiligt an der Produktion von weißer Phosphor-Munition und beabsichtigen nicht, diese in Zukunft zu produzieren oder sich daran zu beteiligen.

Die Rheinmetall AG sowie alle ihre Tochtergesellschaften/Joint Ventures sind nicht an Aktivitäten beteiligt, die sich auf weiße Phosphor-Waffen beziehen (wie zum Beispiel Entwicklung, Wartung, technische Unterstützung usw.) und beabsichtigen nicht, sich in Zukunft daran zu beteiligen.

Weder Rheinmetall AG noch ihre Tochtergesellschaften/Joint Ventures entwickeln, produzieren oder vertreiben Anti-Personenminen, biologische, chemische oder nukleare Waffen, Streumunition oder Munition mit abgereichertem Uran. Darüber hinaus ist auch nicht beabsichtigt, dies zukünftig zu tun.

## Governance

### Offset

#### Offset Management

Die Begriffe Offset, Industrielle Beteiligung oder Kompensationsgeschäfte beschreiben gegenseitiges Handelsabkommen zwischen einem Käuferland und einem exportierenden Unternehmen von Industriegütern und Dienstleistungen. In den meisten Fällen ist Offset/Industrielle Beteiligung eine zwingende Voraussetzung für die Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen durch staatliche Stellen wie beispielsweise, aber nicht ausschließlich, Verteidigungsministerien. Darüber hinaus ist Offset/Industrielle Beteiligung eine wesentliche Kundenanforderung im Geschäftsverkehr mit staatlichen militärischen Kunden von Rheinmetall. Rheinmetall verfolgt eine pro-aktive Herangehensweise an Offset- oder Industriebeteiligungsanforderungen. Das Ziel ist, Kunden zu gewinnen und zufriedenzustellen und dabei sowohl die Kosten als auch die Risiken für Rheinmetall gering zu halten. Die meisten Offset-Verpflichtungen werden von Rheinmetall durch lokale Fertigung und lokale Beschaffungsaktivitäten erfüllt. Aufgrund der eigenen Kapazitäten und Fähigkeiten im weltweit tätigen Corporate Offset Office von Rheinmetall greift Rheinmetall nur in geringem Umfang auf Offset-Service-Provider zurück.

Offset-Vereinbarungen werden ausschließlich mit staatlichen Stellen getroffen. Diese werden vor Vertragsabschluss einer internen Compliance-Prüfung unterzogen. Darüber hinaus unterstützt die Compliance-Organisation die verschiedenen Unternehmensbereiche von Rheinmetall kontinuierlich durch Prüfungs- und Beratungsmaßnahmen bei der Erfüllung der Offset- und Industriebeteiligungsanforderungen staatlicher Kunden. Diese können bei ausländischen Verteidigungs- und Sicherheitsprojekten eine Schlüsselrolle spielen. Auf diese Weise spielt die Compliance eine Schlüsselrolle bei der Prävention von Korruption und anderen Betrugsdelikten in diesem potenziell kritischen Geschäftsbereich. Compliance-Maßnahmen werden auch durch die interne Offset-Richtlinie des Unternehmens festgelegt, die in allen Geschäftsbereichen umgesetzt werden muss.

Die Umsetzung und Einhaltung dieser Richtlinie sowie die Gesamtaufsicht der Offset-Aktivitäten von Rheinmetall wird durch das Corporate Offset Office sichergestellt, das auch die betriebswirtschaftliche Begründung für jede Offset-Aktivität auf Grundlage einer klaren Definition der angebotenen Leistungen und einer umfassenden und transparenten Berechnung der Vergütung bewertet.

Bei den indirekten Offset-Aktivitäten innerhalb von Rheinmetall handelt es sich in erster Linie um Abnahmeverträge mit Unterlieferanten von Rheinmetall, die keine Kausalität mit dem Produkt haben, das die Offset-Verpflichtung verursacht hat. Nutznießer der indirekten Offset-Aktivitäten sind daher ausschließlich Unterlieferanten, Zulieferer, Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen und dergleichen. In den meisten Fällen werden die Begünstigten der indirekten Offset-Aktivitäten in Verträgen mit ausländischen staatlichen Stellen veröffentlicht.



## Governance

### Auditors

Der Konzernabschlussprüfer prüft den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht auf die Einhaltung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und der sonstigen relevanten Vorschriften. Er prüft die IFRS-Bilanzierungsrichtlinie und stellt sie den Abschlussprüfern der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften zur Verfügung. Die Abschlussprüfer dieser Gesellschaften überprüfen die vollständige Anwendung der IFRS-Bilanzierungsrichtlinie in den für Konsolidierungszwecke erstellten Abschlüssen sowie die Ordnungsmäßigkeit der nach den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen erstellten Jahresabschlüsse. Die von den Abschlussprüfern durchgeführten Prüfungen umfassen in Teilbereichen auch die auf Basis von Stichproben erfolgte Beurteilung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems.

#### Abschlussprüfer | Honorare

		2022	2021	2020
Abschlussprüfungsleistungen	MioEUR	2,8	2,3	2,1
Andere Bestätigungsleistungen	MioEUR	0,2	0,2	0,2
Steuerberatungsleistungen	MioEUR	0,2	0,2	0,4
Sonstige Leistungen	MioEUR	0,2	0,4	0,7
Gesamt	MioEUR	3,4	3,1	3,4

Die Honorare für Abschlussprüfungsleistungen umfassen vor allem die Vergütung für die Konzernabschlussprüfung sowie die Prüfung der Abschlüsse der Rheinmetall AG und ihrer inländischen Tochterunternehmen. Die anderen Bestätigungsleistungen betreffen insbesondere gesetzlich geforderte Bestätigungsleistungen sowie vereinbarte Untersuchungshandlungen von finanziellen Informationen außerhalb der Abschlussprüfung. Darüber hinaus wurden Steuerberatungsleistungen, die sich weder wesentlich noch unmittelbar auf den Jahres- oder Konzernabschluss auswirkten, sowie sonstige rechnungslegungsbezogene Projektleistungen erbracht.



# FRAMEWORKS

## Frameworks

### NFE | Nichtfinanzielle Erklärung

Mit der Zustimmung des Bundesrats vom 31. März 2017 ist das vom Bundestag am 10. März 2017 beschlossene Gesetz zur Stärkung der nichtfinanziellen Berichterstattung von Unternehmen in ihren Lage- und Konzernlageberichten (CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz) verabschiedet worden. Am 19. April 2017 ist dieses Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie 2014/95/EU (sogenannte CSR-Richtlinie zur Offenlegung von nichtfinanziellen und die Diversität betreffenden Informationen) in nationales Recht umgesetzt worden und in Kraft getreten. Für den Inhalt der nichtfinanziellen Erklärung wurden in § 289c Abs. 2 HGB bestimmte Mindestaspekte und zugehörige Angaben definiert, auf die ein Unternehmen eingehen sollte.

Als Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts veröffentlicht Rheinmetall im Geschäftsbericht 2022 gemäß §§ 315b, 315c HGB in Verbindung mit §§ 289b bis 289e HGB eine für die Rheinmetall AG und den Rheinmetall-Konzern zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung. Die nichtfinanzielle Erklärung umfasst Angaben zu den jeweiligen Aspekten, soweit sie für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, die Lage des Rheinmetall-Konzerns sowie der Auswirkungen des Geschäftsverlaufs auf die folgenden Aspekte erforderlich sind.

Diese Inhalte waren Teil der Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers ist im Geschäftsbericht 2022 auf den Seiten 269 ff. enthalten.

#### Inhalte der Nichtfinanziellen Erklärung in den relevanten Kapiteln des Geschäftsberichts 2022

Bestandteil	Aspekte	Platzierung
Geschäftsmodell		Seiten 26 bis 36
Governance	Nachhaltigkeitsorganisation Nachhaltigkeitsmanagement Berichterstattung Wesentlichkeitsanalyse Einbindung von Anspruchsgruppen ESG-Rating	Seiten 122 bis 125
Technologie und Innovation		Seite 126
Umweltbelange	Umweltmanagement Energiemanagement Klimawandel Abfallmanagement Wassermanagement Naturschutz   Biodiversität	Seiten 126 bis 131
Arbeitnehmerbelange	Recruiting und Employer Branding Qualifizierung und Professionalisierung Moderne Vergütungssysteme Diversität   Inklusion Arbeitsicherheit und Gesundheitsmanagement Beruf und Privatleben	Seiten 131 bis 139
Beschaffung und Lieferkette	Transparenz in der Lieferkette Supplier Code of Conduct Lieferketten in der Automobilindustrie Lieferketten in der Sicherheits- und Verteidigungsindustrie	Seiten 139 bis 142
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Compliance Whistleblower-Programm Datenschutz	Seiten 142 bis 147
Sozialbelange	Corporate Citizenship Produktverantwortung Achtung der Menschenrechte	Seite 148 bis 150
Risiken		Seiten 87 bis 105

# Frameworks

## EU-Taxonomie

### 1. Sustainable Finance

Ein nachhaltiges Finanzwesen (Sustainable Finance) bezieht sich auf die Berücksichtigung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Erwägungen (ESG) bei Investitionsentscheidungen im Finanzsektor, was zu langfristigeren Investitionen in nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten und Projekte führen soll. Zu den ökologischen Aspekten zählen neben dem Klimaschutz die Anpassung an den Klimawandel sowie Umweltfaktoren wie z. B. die Erhaltung von Biodiversität, die Vermeidung von Umweltverschmutzung und die Kreislaufwirtschaft. Soziale Parameter können sich beispielsweise auf Fragen von Ungleichheit, Arbeitsbeziehungen, Investitionen in lokale Communities sowie auf Menschenrechte beziehen. Der Führung öffentlicher und privater Unternehmen und Institutionen – einschließlich der Managementstrukturen, der Beziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern sowie der Vergütung von Führungskräften und Beschäftigten – fällt eine entscheidende Rolle zu, wenn es darum geht, soziale und ökologische Erwägungen in Entscheidungsprozessen zu berücksichtigen.

Eine wichtige Maßnahme der Europäischen Union war daher die Definition der EU Taxonomie, die ein gemeinsames Verständnis für die ökologische Nachhaltigkeit von Wirtschaftsaktivitäten und Investitionen schaffen soll. Ausgangspunkt für die Definition einer Wirtschaftstätigkeit als ökologisch nachhaltig sind die sechs Umweltziele der EU Taxonomie-Verordnung (EU-Taxonomie-VO): (1) Klimaschutz, (2) Anpassung an den Klimawandel, (3) nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen, (4) Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, (5) Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung und (6) Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme. Die EU Taxonomie unterscheidet dabei zwischen taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten, die der reinen Beschreibung einer Aktivität entsprechen und somit keine Aussage zur Nachhaltigkeit trifft. Als ökologisch nachhaltig und damit Taxonomiekonform gelten nur Wirtschaftstätigkeiten, die einen wesentlichen Beitrag zu einem oder mehreren der definierten Umweltziele leisten, dabei die Erfüllung keines anderen Umweltzieles erheblich beeinträchtigen (Do-No-Significant-Harm-Prinzip – DNSH) und Mindestschutzanforderungen an Arbeitssicherheit und Menschenrechte, die z. B. aus den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen oder den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte hervorgehen, erfüllen. Alle Unternehmenstätigkeiten, die sich keiner Aktivität zuweisen lassen, sind nicht-taxonomiefähig.

Auf Grundlage von komplexen Evaluierungskriterien wird konkretisiert, inwieweit Produkte und Einzelmaßnahmen im Sinne der EU-Taxonomie-VO nachhaltig sind. Diese liegen bisher für zwei der sechs in der EU-Taxonomie-VO definierten Umweltziele vor („Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“). Neben den delegierten Verordnungen zu den technischen Bewertungskriterien für die sechs Umweltziele sieht die EU-Taxonomie-VO eine weitere delegierte Verordnung zu den sogenannten taxonomiebezogenen Berichtspflichten gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-VO vor, die nähere Bestimmungen zu Inhalt, Methodik und Darstellung enthält.

Die delegierten Rechtsakte für die Umweltziele „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“ verfolgen einen einheitlichen Aufbau. Die Aktivitäten sind kategorisiert nach (1) Forstwirtschaft, (2) Umweltschutz und Wiederherstellung, (3) Verarbeitendes Gewerbe und Herstellung von Waren, (4) Energie, (5) Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen, (6) Verkehr, (7) Baugewerbe und Immobilien, (8) Information und Kommunikation sowie (9) Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen. Ergänzend dazu führt der Delegierte Rechtsakt zum Klimaziel „Anpassung an den Klimawandel“ weitere Aktivitäten auf: (10) Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, (11) Erziehung und Unterricht, (12) Gesundheits- und Sozialwesen sowie (13) Kunst, Unterhaltung und Erholung. Die dazugehörigen Aktivitäten sind definiert und die korrelierenden technischen Bewertungskriterien, die aus dem wesentlichen Beitrag zum Umweltziel sowie den DNSH bestehen, werden erläutert.

## Frameworks

### EU-Taxonomie

#### 2. Ermittlungsmethodik

Die Erfassung der taxonomierelevanten Wirtschaftsaktivitäten erfolgte über einen dezentralen Top-Down-Ansatz. Die organisatorische Struktur des Rheinmetall-Konzerns war dabei das Leitbild, sodass Screening und Allokation der Wirtschaftstätigkeiten auf der Ebene der Divisionen sowie der Geschäftseinheiten der Rheinmetall AG (Rheinmetall Immobilien, Rheinmetall IT Solutions und Rheinmetall Technologie Center) erfolgten. Dabei wurde die Ermittlung in drei Phasen aufgeteilt: Identifizierung relevanter Kriteriensets, Zuordnung der Wirtschaftsaktivitäten (Taxonomiefähigkeit) und Taxonomiekonformitätsprüfung.

Die Identifizierung der Kriteriensets wurde für alle sechs Umweltziele vorgenommen, wobei für die Klimaziele (3) nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen, (4) Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, (5) Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung sowie (6) Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme auf Basis der von der Plattform for Sustainable Finance am 30. März 2022 veröffentlichten Dokumente eine eigene Auslegung definiert wurde. Die identifizierten Tätigkeiten zu diesen Umweltzielen wurden jedoch ab dem dritten Quartal 2022 mangels positiver Aussichten auf finale delegierte Akte seitens der EU-Kommission nicht weiter untersucht. Für das Umweltziel (2) Anpassung an den Klimawandel wurde in der Phase ‚Zuordnung der Wirtschaftsaktivitäten‘ keine Wirtschaftstätigkeit identifiziert. Somit wurde, wie im Jahr zuvor, nur das Umweltziel (1) Klimaschutz berücksichtigt.

Gemäß EU 2021/4987 Anhang I werden die KPIs ‚Investitionen‘ und ‚Betriebsausgaben‘ dahingehend unterteilt, als sie (A) einer taxonomiefähigen oder -konformen Tätigkeit direkt zugeordnet werden können, (B) der Ausweitung taxonomiefähiger und -konformer Tätigkeiten dienen oder (C) sich auf den Erwerb von Produktion aus taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und auf einzelne Maßnahmen, durch die die Zieltätigkeiten kohlenstoffarm ausgeführt werden oder der Ausstoß von Treibhausgasen gesenkt wird, beziehen. Daraus abgeleitet sind bei der Zuordnung der Kriteriensets vorerst die umsatzverursachenden Wirtschaftstätigkeiten und die damit einhergehenden Investitionen und Betriebsausgaben identifiziert worden. Darüber hinaus erfolgte die Ermittlung etwaiger Werte, die im Berichtszeitraum keinen Umsatz verursachten, sich aber den Kategorien (B) oder (C) zuordnen ließen.

Im zweiten Schritt wurden die Kriteriensets auf die Wirtschaftsaktivitäten der Divisionen angewandt. Um eine erste Einschätzung zur Taxonomiefähigkeit im Jahr 2022 zu gewinnen, wurden zudem die erwarteten Jahreswerte hinzugefügt. Darüber hinaus dienten diese dazu, eine interne Wesentlichkeitsgrenze zu ermitteln, da die durch die EU-Taxonomie-VO mögliche Granularität in der Ermittlung, insbesondere bei (C) Investitionen, technisch noch nicht vollständig umsetzbar ist. Dabei orientiert sich die Wesentlichkeitsgrenze am aktuellen Branchenstandard, der bei etwa 1/1000 der taxonomiefähigen Summen von Umsatz, Investitionen und Betriebsausgaben liegt. Eine wesentliche Abweichung des prognostizierten Jahreswertes ist dabei nicht festgestellt worden.

In der dritten Phase sind die ermittelten Wirtschaftsaktivitäten der Rheinmetall AG abschließend auf ihre Taxonomiekonformität geprüft worden. Dabei wurde unterschieden nach (1) Anforderungen, die für jedes einzelne Taxonomie-Asset selbst zu untersuchen sind, wie beispielsweise der wesentliche Beitrag und spezifische DNSH-Kriterien, (2) Anforderungen, die sich auf die Standorte beziehen und (3) Anforderungen, die durch eine konzernweite Compliance abgedeckt werden. Letzteres trifft insbesondere auf die Anforderungen der Minimum Safeguards zu.

Mit den Ergebnissen sind die KPIs der EU-Taxonomie-VO für den Rheinmetall-Konzern abschließend ausgewertet worden.

## 2.1 Identifizierte Kriteriensets mit Umsatzrelevanz

Kriterienset	Beschreibung der Aktivität	Betroffene Gesellschaften
3.1. Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie	Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie im Sinne von Artikel 2 Nummer 1 der Richtlinie (EU) 2018/2001.	KS Gleitlager GmbH
3.2. Herstellung von Anlagen für die Erzeugung und Verwendung von Wasserstoff	Herstellung von Anlagen für die Erzeugung und Verwendung von Wasserstoff	Pierburg GmbH KS Gleitlager GmbH Rh Invent GmbH
3.3. Herstellung von CO <sub>2</sub> -armen Verkehrstechnologien	Herstellung, Reparatur, Wartung, Nachrüstung, Umnutzung und Aufrüstung von CO <sub>2</sub> -armen Fahrzeugen, Schienenfahrzeugen und Schiffen.	Rheinmetall MAN Military Vehicles GmbH
3.5. Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen.	Rh Invent GmbH Pierburg GmbH
3.6. Herstellung anderer CO <sub>2</sub> -armer Technologien	Herstellung von Technologien, die auf eine erhebliche Verringerung der Treibhausgasemissionen in anderen Wirtschaftssektoren abzielen, sofern diese Technologien nicht unter die Abschnitte 3.1 bis 3.5 dieses Anhangs fallen.	Pierburg GmbH Pierburg Pump Technology GmbH
7.1. Neubau	Entwicklung von Bauprojekten für Wohn- und Nichtwohngebäude durch Zusammenführung finanzieller, technischer und materieller Mittel zur Realisierung der Bauprojekte für den späteren Verkauf sowie Bau vollständiger Wohn- oder Nichtwohngebäude auf eigene Rechnung zum Weiterverkauf oder auf Honorar- oder Vertragsbasis.	Rheinmetall Immobilien GmbH
7.7. Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	Erwerb von Immobilien und Ausübung des Eigentums an diesen Immobilien.	Rheinmetall Immobilien GmbH

### Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie (3.1.)

Dieses Kriterienset verweist auf erneuerbare Energien i. S. d. Artikel 2 Nummer 1 der Richtlinie (EU) 2018/2001. Mit der Herstellung von Buchsen für Bremsen und Getriebemotorwellen von Windenergieanlagen trägt die KS Gleitlager GmbH der Division Materials and Trade wesentlich zur Weiterentwicklung von Windkrafttechnologien bei. Im Sinne der Vorschrift ordnen wir dies als ermöglichende Tätigkeit ein. Die Anforderungen des gewählten Kriteriensets zur Taxonomiefähigkeit sind damit nach unserer Auslegung erfüllt. Der wesentliche Beitrag hebt auf die Anforderung ab, dass durch die Wirtschaftstätigkeit Technologien für erneuerbare Energien hergestellt werden. Insofern ist nach unserem Verständnis hierzu kein gesonderter Nachweis zu erbringen, wenn die Taxonomiefähigkeit bereits nachgewiesen ist.

### Herstellung von Anlagen für die Erzeugung und Verwendung von Wasserstoff (3.2.)

Rheinmetall bietet mit seinem derzeitigen Wasserstoff-Produktportfolio, das unter anderem von der Pierburg GmbH vertriebene Rezirkulationsgebläse, Hochvolt-Pumpen oder Wasserstoff-Kathodenklappen umfasst, Technologien für die Verwendung von Wasserstoffen an, weshalb wir uns in der Rolle eines ermöglichenden Unternehmens sehen. Der wesentliche Beitrag für die Herstellung von Technologien zur Verwendung von Wasserstoff weicht nicht von den Anforderungen an die Taxonomiefähigkeit ab. Insofern war keine gesonderte Nachweisführung erforderlich.

## Frameworks

### EU-Taxonomie

#### Herstellung von CO<sub>2</sub>-armen Verkehrstechnologien (3.3.)

Unter Anwendung der FAQ der EU-Kommission aus Februar 2022 sowie nach den Erfahrungen im ersten Jahr der Berichterstattung stellt sich heraus, dass für die Taxonomiefähigkeit des genannten Kriteriensets nicht der Wortlaut „CO<sub>2</sub>-arme Fahrzeuge“ verbindlich ist, sondern Fahrzeuge mit dem Potenzial, CO<sub>2</sub>-arm zu werden. Somit haben wir für die Produkte der Rheinmetall Landsysteme GmbH sowie Rheinmetall MAN Military Vehicles GmbH ein Review vorgenommen und die Auslegung des Begriffs „Fahrzeug“ sowie des Verwendungszwecks geprüft. Fahrzeuge sind nach unserem Verständnis alle Fahrzeuge, die zur Beförderung von Personen oder Sachen dienen und am Verkehr auf der Straße teilnehmen. Die Teilnahme am Verkehr auf der Straße beinhaltet aus unserer Sicht eine gewisse Regelmäßigkeit. Die Produkte der Rheinmetall Landsysteme GmbH nehmen nicht am Straßenverkehr teil. Für Ausnahmen sind zudem Sondergenehmigungen erforderlich. Dies trifft auch für den überwiegenden Teil der Fahrzeuge der Rheinmetall MAN Military Vehicles GmbH zu. Ausnahmen bilden hierbei die logistischen militärischen Fahrzeuge und Sonderfahrzeuge für den zivilen Bereich, die gemäß unserer Auslegung des vorliegenden Kriteriensets im Jahr 2022 als taxonomiefähig ausgewiesen werden. Durch die Anforderungen (h) und (i) des wesentlichen Beitrags ist eine weitergehende Untersuchung zur Taxonomiekonformität nicht vorgenommen worden, da die relevanten Produkte die Anforderungen derzeit nicht erfüllen.

#### Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen (3.5.)

Die Pierburg GmbH erhielt im Dezember 2022 einen Auftrag zur Lieferung eines Kältemittelverdichter-Modells mit Gleichspannungselektronik. Der erzielte Umsatz für Entwicklungsleistungen fällt derzeit noch unter die definierte Wesentlichkeitsgrenze, nicht jedoch die damit zusammenhängenden Investitionen und Betriebsausgaben. Als Zulieferer eines relevanten Bauteils kommt uns die Rolle des ermöglichenden Unternehmens zu. Zur Erfüllung des wesentlichen Beitrags (k) müssen die technischen Bewertungskriterien in Abschnitt 4.16 der (EU) 2021/2800 Anhang 1 erfüllt sein. Diese beziehen sich jedoch auf das Endprodukt selbst, weshalb wir uns auf die Erfüllung der technischen Bewertungskriterien des Kriteriensets 3.5. beschränkt haben. Die Einhaltung des Artikel 3 Buchstaben b und c der (EU) 2020/852 wird gesondert dargestellt.

Herstellung anderer CO<sub>2</sub>-armer Technologien (3.6.)

Die Rheinmetall Electronics GmbH hat im Betrachtungszeitraum mit individuell gefertigten Simulatoren als Alternative zur Verwendung von Fahrzeugen wesentlich zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen beigetragen. Hierbei handelt es sich um Simulatoren für ein spezifisches Fahrzeug, die vom Kunden anstelle von Trainingsfahrzeugen bestellt werden. Nicht einbezogen wurden Standard-Simulatoren, die auf mehrere Fahrzeuge ausgelegt sind, da in diesem Fall die Vergleichslösung ein weiterer Simulator gewesen wäre. Im Fall der Standard-Simulatoren ist die Nachweisführung zur Einsparung von Treibhausgasen nicht möglich.

Der überwiegende Anteil der taxonomiefähigen Produkte der Pierburg GmbH sowie Pierburg Pump Technology GmbH hat einen Bezug zur Automobilindustrie. Aus den FAQ der EU-Kommission vom Februar 2022 geht hervor, dass das Kriterienset 3.6 anwendbar ist für Tätigkeiten der automobilen Zuliefererindustrie, sofern es sich um eine ermöglichende Tätigkeit handelt und sie spezifisch für CO<sub>2</sub>-arme, alternative Antriebstechnologien entwickelt wurde. Die Technologie muss erheblich zur Verringerung der Treibhausgasemissionen beitragen. Da Rheinmetall mit der Division Sensors and Actuators Tier-1-Zulieferer ist, wird die erhebliche Verringerung auf der Ebene des Zielproduktes nachgewiesen. Als Zieltechnologie wird das Antriebskonzept definiert. Eine erhebliche Verringerung der Treibhausgasemissionen wird damit in einem anderen Wirtschaftssektor erreicht, da der elektrische Antrieb im Vergleich zu der marktüblichen Technologie, dem Verbrenner, unabhängig von dessen Klasse, wesentlich emissionsärmer ist.



Unserem Verständnis nach ist der Absatz zum wesentlichen Beitrag aus dem Abschnitt der technischen Bewertungskriterien als Anforderung zur Erfüllung des wesentlichen Beitrages zum Klimaschutz überwiegend deckungsgleich mit den Anforderungen zur Taxonomiefähigkeit. Ergänzend wird konkretisiert, dass die Treibhausgaseinsparungen verglichen werden müssen mit einer alternativen Technologie, Lösung oder einem Produkt. Für diesen Vergleich wird der Verbrennungsmotor herangezogen. Die Berechnung der Einsparungen ist derzeit nach den aufgeführten Empfehlungen der EU-Kommission oder ISO nicht möglich. Ein entsprechender Nachweis ist ohnehin schwierig, da das Zielprodukt des Automobilherstellers zwar regelmäßig kommuniziert wird, jedoch nicht immer sicher ist, dass das Produkt letztlich in exakt dem angegebenen Fahrzeug verbaut wird. Da es sich unsererseits um Produkte handelt, die den spezifischen Anforderungen unserer Kunden für den E-Antrieb entsprechen, ist davon auszugehen, dass trotz nicht verifizierbarem Zielprodukt die Anforderung der Treibhausgasemissionsreduktion erfüllt wird. Darüber hinaus wird eine Prüfung durch einen unabhängigen Dritten zu den quantifizierten Einsparungen an Lebenszyklus-THG-Emissionen gefordert. Zur Nachweisführung wurde die im Juli 2021 veröffentlichte Studie „A global comparison of the life-cycle greenhouse gas emissions of combustion engine and electric passenger cars“ der International Council on Clean Transportation Europe herangezogen. Des Weiteren dienen die Datenblätter der Zielfahrzeuge und hierbei die Ergebnisse der CO<sub>2</sub>-Emissionen gemäß WLTP-Prüfzyklus als zusätzlicher Anhaltspunkt. Das FAQ-Dokument der EU vom 19.12.2022 wirft mit Punkt 37 die Frage auf, ob Komponenten explizit genannt werden müssen und verweist darauf, dass in zukünftigen Revisionen Bauteile entsprechende Berücksichtigung finden. Rheinmetall hält an der letztjährigen Auslegung fest, um die Kontinuität im Reporting sicherzustellen bis es zu einer rechtskräftigen Entscheidung der EU kommt.

#### Neubau (7.1.)

Dem Kriterienset Neubau wurden alle Neubautätigkeiten des Rheinmetall-Konzerns zugeordnet. Dabei handelt es sich um die Realisierung von Bauprojekten für Wohn- und Nichtwohngebäude auf eigene Rechnung, zum Weiterverkauf oder auf Honorar- oder Vertragsbasis. Im Bereich der Neubauten sind, gemäß der gesetzlichen Bestimmungen, für die Baugenehmigung umfassende Vorgaben zum Klimaschutz zu berücksichtigen. Die Rheinmetall Immobilien Gesellschaft mbH verpflichtet sich darüber hinaus bei mehreren Projekten zu weiterreichenden ökologischen und ökonomischen Maßnahmen. Als Maßstab dienen beispielsweise Zertifizierungen gemäß der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB), die durch strenge Vorgaben und Prüfkriterien über die gesetzlich geforderten Mindestanforderungen hinausgehen. In Düsseldorf setzt die Rheinmetall Immobilien Gesellschaft mbH ein Neubauvorhaben „Stadtgärten Unterrath“ mit ca. 30 Eigentumswohnungen für den Vertrieb um. Das Gebäude wird gemäß dem KfW 55-Standard errichtet. Es ist davon auszugehen, dass die Anforderungen an den KfW 55-Standard die geforderten Kriterien der EU-Taxonomie-VO nicht erfüllen.

#### Erwerb von und Eigentum an Gebäuden (7.7.)

Die Tätigkeiten im Bereich des Erwerbs und der Bewirtschaftung von Eigentum an Gebäuden fallen in die Kategorie 7.7 der EU-Taxonomie-VO. Hier sind insbesondere Umsätze aus der Vermietung von Gebäuden oder der Kauf einer Liegenschaft als taxonomiefähig anzusetzen. Die Kriterien für den wesentlichen Beitrag sind konzernweit nicht erfüllt, sodass keine weiteren Untersuchungen durchgeführt wurden.

## Frameworks

### EU-Taxonomie

#### 2.2 Erheblichen Beeinträchtigung eines oder mehrerer der Umweltziele (DNSH)

Die Vorgehensweise kann im Wesentlichen in drei Phasen unterteilt werden: zentralisierte Auswertung, standortbezogene Verifizierung und individuelle Betrachtung. Für vier der fünf zu prüfenden Umweltziele wurden im Rahmen des Anhangs 1 der (EU) 2021/2800 nicht nur einzelne tätigkeitsbezogene Anforderungen, sondern auch gesonderte Anlagen (A-D) veröffentlicht, die für eine Vielzahl von Tätigkeiten gelten und standortspezifische Anforderungen vorschreiben. Die Erhebung zu den Anforderungen dieser Anlagen wurde zentral vorbereitet. Dabei wurden die Anlagen (A) „Auf die Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen ausgerichtete allgemeine Kriterien für die Anpassung an den Klimawandel“, (B) „Auf die Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen ausgerichtete allgemeine Kriterien für die nachhaltige Nutzung und den Schutz von Wasser- und Meeresressourcen“ sowie (D) „Auf die Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen ausgerichtete allgemeine Kriterien für den Schutz und die Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme“ für die betroffenen Wirtschaftsaktivitäten ausgewertet und den Standorten zur Verifizierung zur Verfügung gestellt. Nach der Verifizierung und ggf. Anpassungen sowie der Dokumentation von Nachweisen wurde dieses Paket zentral zusammengeführt. Die Anlage (C) „Auf die Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen ausgerichtete allgemeine Kriterien für die Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung in Bezug auf die Verwendung und das Vorhandensein von Chemikalien“ bedurfte einer umfassenderen Betrachtung und Auslegung. Dabei wurden die Begrifflichkeiten „Herstellung, Inverkehrbringen und Verwendung“ wie folgt festgelegt:

- **Herstellung:** Ein schädlicher Stoff wird im eigenen Unternehmen erstmalig erzeugt. Dies beinhaltet noch keinen externen Effekt.
- **Inverkehrbringen:** Der schädliche Stoff wird vom eigenen Unternehmen erstmalig in den Markt eingeführt und hat damit einen externen Effekt.
- **Verwendung:** Ein schädlicher Stoff oder ein Produkt, welches den schädlichen Stoff enthält, wird vom eigenen Unternehmen erstmalig in der Produktion, Fertigung oder Montage in ein Produkt eingebracht. Dabei ist zu beachten, dass die Nachverfolgbarkeit über mehrere Wertschöpfungsstufen derzeit nicht gewährleistet werden kann.

Die Prüfung der Anforderungen der Anlage (C) wurde mit dieser Festlegung an die Divisionen übergeben und dort für jedes einzelne Taxonomie-Asset untersucht. Das Ergebnis wurde dann erneut zentral zur Verfügung gestellt, dem Paket zur Auswertung der DNSH Kriterien hinzugefügt und beendete damit den Prüfprozess.

#### 2.3 Mindestschutz (Minimum Safeguards)

Bei den Minimum Safeguards handelt es sich im Sinne der EU-Taxonomie-VO (Artikel 18 Absatz 1) „um Verfahren, die von einem eine Wirtschaftstätigkeit ausübenden Unternehmen durchgeführt werden, um sicherzustellen, dass die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, einschließlich der Grundprinzipien und Rechte aus den acht Kernübereinkommen, die in der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit festgelegt sind, und aus der Internationalen Charta der Menschenrechte, befolgt werden.“

Angaben zu den genauen Anforderungen der Minimum Safeguards, die von Unternehmen zu untersuchen sind, wurden von der EU erstmals im Juli 2022 im Rahmen eines „Draft Report on Minimum Safeguards“ veröffentlicht. Sie beziehen sich auf:

1. Menschenrechte
2. Besteuerung
3. Korruption und Bestechung
4. Fairer Wettbewerb

Für jedes dieser Themen wird ein Vorschlag für die Umsetzung der Kriterien erläutert, nach dem vorgefahren werden kann, bis die Corporate Social Responsibility Directive (CSRD) in Kraft tritt. Für jedes dieser Themen wird in einem einzelnen Kapitel ein Vorschlag für die Umsetzung der Kriterien erläutert. Die genannten Kriterien werden zudem in einer Übersichtstabelle dargestellt, welches die Grundlage für die Auswertung im Konzern bildete. Zur Prüfung der Kriterien für die Rheinmetall AG wurde ein Dokument erstellt, in welchem die Angaben der Tabelle übernommen und zunächst für die unterschiedlichen Kriterien Verantwortlichkeiten aus den Bereichen HR, Compliance, Legal und CSR zugeordnet wurden. Die Nachweisart zu jedem Kriterium wurde ebenfalls im Dokument vermerkt. Dokumente, die als Nachweis herangezogen werden sind der Geschäftsbericht sowie die nichtfinanzielle Erklärung des Jahres 2021, Risikoanalysen, Due Diligence Aktivitäten im Rahmen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) sowie Referenzdokumente wie das Internationale Framework Agreement Fair2All und der Code of Conduct. Des Weiteren nutzt der Bereich Compliance seit 2022 das Tool „Ethical“, durch welches im zweimonatigen Rhythmus Umfragen an alle Gesellschaften der Rheinmetall AG zu unterschiedlichen Compliance Themen durchgeführt werden. Auszüge der Ergebnisse dieser Umfragen wurden zusätzlich als Nachweis herangezogen.

#### 2.4 Vermeidung von Doppelzählung

Während der Erfassung wurde unterschieden nach Geschäftsaktivitäten, die immer mit einer externen Umsatzerzielungsabsicht bzw. nicht damit verbunden sind. Die auf Umsatz abzielenden Tätigkeiten sind – unabhängig davon, ob es sich um Umsatz, Investitions- oder Betriebsausgaben handelt – auf mögliche Doppelzählungseffekte untersucht worden, weil insbesondere die interne Wertschöpfung ein Risiko birgt. Durch diese Vorgehensweise sind vorhandene Unsicherheiten ausgeräumt worden. Im Fall von Gemeinkosten bei der Herstellung wurden Verfahren angewendet, die eine Interdependenz zwischen Umsatz und Betriebskosten des jeweiligen Produktes voraussetzten. Eine dezidierte Auflösung der Gemeinkosten war nicht möglich. Durch dieses Verfahren ist jedoch sichergestellt worden, dass es zu keiner Doppelzählung kam. Tätigkeiten, mit denen ein anderes Ziel als die Erreichung von Umsatz verfolgt wird – insbesondere energetische Maßnahmen – wurden auf der Basis von Einzelnachweisen analysiert. Dies führte zu keinen Auffälligkeiten.

#### 3. Ergebnis

Der Konzernabschluss der Rheinmetall AG ist auf Grundlage des § 315e Abs. 1 HGB in Übereinstimmung mit den von der EU übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Weitere Angaben zur Rechnungslegungsmethodik sind im Konzernanhang unter „Grundlagen der Rechnungslegung“ zu finden. Die EU-Taxonomie-VO unterscheidet in ihren Kern Indikatoren nach Umsatzerlösen, Investitionsausgaben und Betriebsausgaben. Hierbei wird die jeweilige Grundgesamtheit, der Nenner, durch die delegierte Verordnung EU 2021/4987 im Anhang I spezifiziert.

## Frameworks

### EU Taxonomie

#### 3.1 Umsatz

Der Nettoumsatz umfasst Umsätze im Sinne von Artikel 2 Nummer 5 der Richtlinie 2013/34/EU, das heißt die Beträge, die sich aus dem Verkauf von Produkten und der Erbringung von Dienstleistungen nach Abzug von Erlösschmälerungen und der Mehrwertsteuer sowie sonstigen direkt mit dem Umsatz verbundenen Steuern ergeben. Des Weiteren führt die Taxonomie aus, dass der Umsatz die gemäß International Accounting Standard (IAS) 1, Paragraph 82(a) in der Fassung der Verordnung (EG) Nr. 1126/2008 der Kommission ausgewiesenen Einnahmen umfasst. Rheinmetall erfasst seine Umsätze nach dieser Vorgabe, sodass der Konzernumsatz auch der Grundgesamtheit aller zu betrachtenden Taxonomie-Umsätze entspricht.

#### Umsatzerlöse Klimaschutz

Wirtschaftstätigkeiten	A.		Wesentlicher Beitrag	DNSH	Mindestschutz	A.1		A.2	
	Taxonomiefähige Umsatzerlöse					Taxonomiekonforme Umsatzerlöse	Taxonomiefähig, aber nicht konform		
	MioEUR	%	%	J/N	J/N	MioEUR	%	MioEUR	%
<b>I. + II.</b>	<b>136,9</b>	<b>2,13</b>	<b>1,57</b>	<b>J/N</b>	<b>J</b>	<b>96,6</b>	<b>1,51</b>	<b>40,3</b>	<b>0,62</b>
<b>I. Kerngeschäft</b>	<b>132,4</b>	<b>2,07</b>	<b>1,50</b>	<b>J/N</b>	<b>J</b>	<b>96,1</b>	<b>1,5</b>	<b>36,3</b>	<b>0,57</b>
3.1. Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie	1,7	0,03	0,03	J	J	1,7	0,03	-	-
3.2. Herstellung von Anlagen für die Erzeugung und Verwendung von Wasserstoff	5,9	0,09	0,09	J	J	5,9	0,09	-	-
3.3. Herstellung von CO <sub>2</sub> -armen Verkehrstechnologien	36,3	0,57	-	-	J	-	-	36,3	0,57
3.6. Herstellung anderer CO <sub>2</sub> -armer Technologien	88,5	1,38	1,38	J	J	88,5	1,38	-	-
<b>II. Weiteres Geschäft</b>	<b>4,5</b>	<b>0,07</b>	<b>0,07</b>	<b>J/N</b>	<b>J</b>	<b>0,5</b>	<b>0,01</b>	<b>4,0</b>	<b>0,06</b>
7.1. Neubau	3,6	0,06	0,06	N	J	-	-	3,6	0,06
7.7. Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	0,9	0,01	0,01	J	J	0,5	0,01	0,4	-
<b>B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten</b>	<b>6.273</b>	<b>97,87</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Gesamt (A + B)</b>	<b>6.410</b>	<b>100</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

Die Umsatzauswertung für taxonomiefähige Produkte erfolgte für alle Unternehmen des Rheinmetall-Konzerns, wobei die Divisionen Vehicle Systems, Electronic Solutions und Sensors and Actuators hervorzuheben sind. Die deutliche Steigerung in der Gesamtsumme erklärt sich daraus, dass – im Gegensatz zum vorangegangenen Geschäftsjahr – Logistik- und Sonderfahrzeuge nunmehr einbezogen wurden. Sie konnten über den Status taxonomiefähig hinaus jedoch nicht als taxonomiekonform ausgewiesen werden. Ebenso wurden im Einklang mit der EU-Taxonomie-VO Simulatoren betrachtet, die im Geschäftsjahr 2021 aufgrund unklarer Auslegungen nicht berücksichtigt worden waren. Die Simulatoren erfüllten die Anforderungen der Taxonomiekonformität. Im Bereich der Bauteile für Elektrofahrzeuge wie z.B. elektrische Wasserpumpen, die zur Kühlung von Batterien verwendet werden, sind im Seriengeschäft höhere Umsätze generiert worden. Im Berichtsjahr ist der Auf- und Ausbau unserer Geschäftsfelder im Hinblick auf Energiewirtschaft und erneuerbare Energien weiter vorangetrieben worden. Umsätze wurden im Bereich der Bremsen- und Getriebetechnik für Windkraftfräder gebucht.

### 3.2 Investitionen

Im Unterschied zum Umsatz werden die Investitions- und Betriebsausgaben durch die EU-Taxonomie-VO eigens definiert. Demnach umfasst die Grundgesamtheit der Investitionsausgaben alle Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten während des Geschäftsjahres vor Abschreibungen und Neubewertungen, einschließlich Zugängen aus Unternehmenszusammenschlüssen. Ausgeschlossen sind Leasingverhältnisse, die nicht zur Anerkennung eines Nutzungsrechts an dem Vermögenswert führen. Rheinmetall hat hierfür die in der EU-Taxonomie-VO aufgeführten IFRS-Positionen Zugänge zu Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und Nutzungsrechten sowie die relevanten Bewegungsarten Zugänge Unternehmenskauf, Zugänge konzernintern, Zugänge öffentliche Zuwendungen sowie externe Zugänge erfasst.

#### Investitionen Klimaschutz

Wirtschaftstätigkeiten	A.		Wesentlicher Beitrag	DNSH	Mindestschutz	A.1		A.2	
	Taxonomiefähige Investitionen					Taxonomiekonforme Investitionen	Taxonomiefähig, aber nicht konform		
	MioEUR	%	%	J/N	J/N	MioEUR	%	MioEUR	%
<b>I. + II.</b>	<b>93,2</b>	<b>24,58</b>	<b>10,07</b>	<b>J/N</b>	<b>J</b>	<b>35,3</b>	<b>9,28</b>	<b>58,0</b>	<b>15,30</b>
<b>I. Kerngeschäft</b>	<b>26,5</b>	<b>6,98</b>	<b>6,73</b>	<b>J/N</b>	<b>J</b>	<b>25,5</b>	<b>6,73</b>	<b>1,0</b>	<b>0,25</b>
3.1. Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie	0,5	0,12	0,12	J	J	0,5	0,12	-	-
3.2. Herstellung von Anlagen für die Erzeugung und Verwendung von Wasserstoff	8,0	2,11	2,11	J	J	8,0	2,11	-	-
3.3. Herstellung von CO <sub>2</sub> -armen Verkehrstechnologien	4,8	1,26	1,01	J	J	3,8	1,01	1,0	0,25
3.6. Herstellung anderer CO <sub>2</sub> -armer Technologien	13,2	3,49	3,49	J	J	13,2	3,49	-	-
<b>II. Weitere Investitionen</b>	<b>66,7</b>	<b>17,60</b>	<b>3,34</b>	<b>J/N</b>	<b>J</b>	<b>9,8</b>	<b>2,55</b>	<b>57,0</b>	<b>15,05</b>
1.1. Aufforstung	0,1	0,03	0,00	-	J	-	-	0,1	0,03
4.1. Stromerzeugung mittels Fotovoltaik-Technologie	2,3	0,59	0,59	J	J	2,3	0,59	-	-
4.24. Erzeugung von Wärme/Kälte aus Bioenergie	3,4	0,89	0,89	J	J	3,4	0,89	-	-
4.25. Erzeugung von Wärme/Kälte aus Abwärme	1,7	0,45	0,45	J	J	1,7	0,45	-	-
5.1. Bau, Erweiterung und Betrieb von Systemen der Wassergewinnung, -behandlung und -versorgung	0,5	0,15	-	-	J	-	-	0,5	0,15
5.3. Bau, Erweiterung und Betrieb von Abwassersammel- und -behandlungssystemen	0,8	0,22	0,15	J	J	0,6	0,15	0,2	0,07
6.3. Personenbeförderung im Orts- und Nahverkehr, Personenkraftverkehr	0,1	0,02	-	-	J	-	-	0,1	0,02

## Frameworks

### EU Taxonomie

#### Investitionen Klimaschutz

Wirtschaftstätigkeiten	A.		Wesentlicher Beitrag	DNSH	Mindestschutz	A.1		A.2	
	Taxonomiefähige Investitionen					Taxonomiekonforme Investitionen		Taxonomiefähig, aber nicht konform	
	MioEUR	%				%	J/N	J/N	MioEUR
6.5. Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	8,2	2,15	0,00	-	J	-	-	8,2	2,15
6.17. CO <sub>2</sub> -arme Flughafeninfrastruktur	1,2	0,33	0,33	J	J	1,2	0,33	-	-
7.1. Neubau	3,0	0,79	0,79	N	J	-	-	3,0	0,79
7.3. Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	1,1	0,30	0,07	J	J	0,3	0,07	0,8	0,23
7.4. Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	0,2	0,06	0,06	J	J	0,2	0,06	-	-
7.5. Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	0,1	0,01	0,01	J	J	0,1	0,01	-	-
7.7. Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	40,4	10,64	-	-	-	-	-	40,4	10,64
8.1. Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	3,7	0,97	-	-	-	-	-	3,7	0,97
<b>B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten</b>	<b>286,4</b>	<b>75,42</b>	-	-	-	-	-	-	-
<b>Gesamt (A + B)</b>	<b>379,7</b>	<b>100</b>	-	-	-	-	-	-	-

Wie im Abschnitt Ermittlungsmethodik erläutert, wird bei Investitionen nach ihrer Herkunftsart unterschieden. Der überwiegende Anteil der taxonomiefähigen Investitionen entstand durch die umsatzgenerierenden Wirtschaftsaktivitäten des Konzerns. Hierbei ist insbesondere die Rheinmetall MAN Military Vehicles GmbH zu nennen, deren Herstellung zivil nutzbarer, logistischer und Sonderfahrzeuge Investitionen von über 1 Million Euro verursachten. Einen weiteren Anteil tragen die Wirtschaftsaktivitäten der Kategorie 3.6, welche Investitionen in die Entwicklung zukunftsweisender Produkte wie etwa die Hochvolt-Wasserpumpe oder das innovative Wasserstoff-Rezirkulationsgebläse für die Anwendung in brennstoffzellengetriebenen Fahrzeugen berücksichtigen. Die weiteren Investitionen bezogen sich im Wesentlichen auf energetische Optimierungsmaßnahmen an den Standorten des Konzerns. Sowohl die effiziente Nutzung von Strom und Wasser als auch die Nutzung von Abwärme in unserer Produktion zur Einsparung natürlicher Ressourcen für die Wärmeerzeugung bildeten den Schwerpunkt des aufgewendeten taxonomiefähigen weiteren Investitionsvolumens. Weitere Ausführungen zu Investitionen werden im Geschäftsbericht 2022 im Abschnitt „Geschäftsverlauf Rheinmetall-Konzern – Vermögens- und Finanzlage“ gemacht.

### 3.3 Betriebsausgaben

Der Nenner der Betriebsausgaben ist auf bestimmte Aufwendungen begrenzt. Folglich sind die taxonomielevanten Vorgänge ebenfalls nur eine Teilmenge dieser begrenzten Grundgesamtheit. Im Nenner sind die direkten nicht aktivierungsfähigen Aufwendungen zu berücksichtigen, die für Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Wartung und Reparatur sowie alle anderen direkten Aufwendungen aus der Instandhaltung von Sachanlagevermögen zur Gewährleistung der Betriebsbereitschaft anfallen. Wir haben auch hier auf standardisierte Berichterstattungsformate zurückgegriffen und beziehen somit Instandhaltungsaufwendungen, Aufwendungen für kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse sowie nicht-aktivierungsfähige Aufwendungen für Forschung und Entwicklung ein. Die zusätzliche Ermittlung des Aufwandes für die tägliche Wartung von Vermögenswerten erfolgt bereits seit 2021. Rheinmetall versteht hierunter die internen Aufwendungen, die im Zusammenhang mit Wartung und Instandhaltung durch eigenes Personal entstanden und somit nicht in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten sind. Bei der Auswertung der Kostenstellen wird darauf geachtet, dass für die erforderliche Datenmeldung die Gesamtkosten gegebenenfalls um einzelne Kosten bereinigt werden, um Doppelzählungen bei der Ermittlung der Kennzahlen zu vermeiden.

#### Betriebsausgaben Klimaschutz

Wirtschaftstätigkeiten	A.		Wesentlicher Beitrag	DNSH	Mindestschutz	A.1		A.2	
	Taxonomiefähige Betriebsausgaben					Taxonomiekonforme Betriebsausgaben	Taxonomiefähig, aber nicht konform		
	MioEUR	%	%	J/N	J/N	MioEUR	%	MioEUR	%
<b>I. + II.</b>	<b>33,8</b>	<b>9,48</b>	<b>8,75</b>	<b>J/N</b>	<b>J</b>	<b>31,2</b>	<b>8,75</b>	<b>2,6</b>	<b>0,73</b>
<b>I. Kerngeschäft</b>	<b>30,4</b>	<b>8,53</b>	<b>8,41</b>	<b>J/N</b>	<b>J</b>	<b>30,0</b>	<b>8,41</b>	<b>0,4</b>	<b>0,12</b>
3.2. Anlagen für die Erzeugung und Verwendung von Wasserstoff	8,2	2,29	2,29	J	J	8,2	2,29	-	-
3.3. CO <sub>2</sub> -arme Verkehrstechnologien	5,7	1,61	1,49	J	J	5,3	1,49	0,4	0,12
3.5. Energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	2,7	0,76	0,76	J	J	2,7	0,76	-	-
3.6. Anderer CO <sub>2</sub> -armer Technologien	13,8	3,87	3,87	J	J	13,8	3,87	-	-
<b>II. Weitere Betriebsausgaben</b>	<b>3,4</b>	<b>0,95</b>	<b>0,34</b>	<b>J/N</b>	<b>J</b>	<b>1,2</b>	<b>0,34</b>	<b>2,2</b>	<b>0,61</b>
1.2. Sanierung und Wiederherstellung von Wäldern, einschließlich Wiederaufforstung und natürlicher Waldverjüngung nach einem Extremereignis	0,1	0,03	-	-	J	-	-	0,1	0,03
1.3. Waldbewirtschaftung	0,7	0,19	0,02	J	J	0,1	0,02	0,6	0,17
4.9. Übertragung und Verteilung von Elektrizität	0,6	0,15	0,15	J	J	0,6	0,15	-	-
5.2. Erneuerung von Systemen der Wassergewinnung, -behandlung und -versorgung	0,2	0,05	0,05	J	J	0,2	0,05	-	-

## Frameworks

### EU Taxonomie

#### Betriebsausgaben Klimaschutz

Wirtschaftstätigkeiten	A.		Wesentlicher Beitrag	DNSH	Mindestschutz	A.1		A.2	
	Taxonomiefähige Betriebsausgaben					Taxonomiekonforme Betriebsausgaben		Taxonomiefähig, aber nicht konform	
	MioEUR	%				%	J/N	J/N	MioEUR
5.9. Materialrückgewinnung aus nicht gefährlichen Abfällen	0,2	0,05	-	-	J	-	-	0,2	0,05
6.5. Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	0,2	0,05	-	-	J	-	-	0,2	0,05
7.3. Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	0,3	0,10	0,07	J	J	0,2	0,07	0,1	0,03
7.6. Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	0,2	0,05	0,05	J	J	0,2	0,05	-	-
8.1. Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	1,0	0,28	-	-	J	-	-	1,0	0,28
<b>B. Nicht-taxonomiefähige Tätigkeiten</b>	<b>322,9</b>	<b>90,5</b>	-	-	-	-	-	-	-
<b>Gesamt (A + B)</b>	<b>356,7</b>	<b>100</b>	-	-	-	-	-	-	-

Ein Teil der taxonomiefähigen und -konformen Betriebsausgaben ließen sich den umsatzrelevanten Aktivitäten zuordnen. Der überwiegende Anteil unserer taxonomiefähigen Betriebsausgaben bezieht sich auf Bereiche in der Forschung und Entwicklung, die der Ausweitung taxonomiefähiger und -konformer Tätigkeiten dienen. Sie sollen zu zusätzlichen taxonomiefähigen Umsatzerlösen führen und unterstreichen damit den Stellenwert, den alternative Antriebstechnologien bereits heute einnehmen. Darüber hinaus sind Betriebsausgaben für Gebäudesanierungsmaßnahmen sowie Wartung und Reparatur von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens identifiziert worden, die sich im Sinne der EU-Taxonomie-VO als taxonomiefähig bzw. -konform klassifizieren ließen.

#### 3.4 Investitionsplanung

Nicht-Finanzunternehmen müssen die wesentlichen Informationen zur Investitionsplanung zu jeder ihrer genannten Wirtschaftsaktivitäten offenlegen. Rheinmetall bezieht sich hierbei auf das Kerngeschäft zum Ziel Umweltschutz, da Investitionen in weitere Aktivitäten, wie der Erwerb von Immobilien oder der Bau von Photovoltaik-Anlagen, nicht immer über einen längeren Zeitraum planbar sind und die Preise starken Marktschwankungen unterliegen. Die Investitionsplanung erstreckt sich auf einen Zeitraum von drei Jahren, das heißt für den Berichtszeitraum auf die Zeit zwischen 2023 bis 2025. Die Investitionen in Wirtschaftstätigkeiten im Bereich ‚3.2. Anlagen für die Erzeugung und Verwendung von Wasserstoff‘ betragen im Berichtszeitraum rund 8 MioEUR. Für die kommenden Jahre sind weitere taxonomiefähige und -konforme Investitionen in Höhe von 47 MioEUR geplant um das Produktportfolio im Rahmen unserer Wasserstoffstrategie auszuweiten. Assets, die sich den Wirtschaftsaktivitäten ‚3.3. CO<sub>2</sub>-arme Verkehrstechnologien‘ zuordnen lassen, erzeugten im Berichtszeitraum einen Investitionsaufwand von knapp 4,8 MioEUR, wovon 3,8 MioEUR taxonomiekonform waren.



Für die kommenden Jahre ist mit keinen wesentlichen Investitionen zu rechnen. Daher sind lediglich taxonomiefähige Investitionen in Höhe von 5,5 MioEUR geplant. Für die Aktivitäten im Bereich ‚3.5. Energieeffiziente Gebäudeausrüstungen‘ fielen im Berichtszeitraum keine Investitionen an. In den kommenden Jahren sind zur Erweiterung unserer taxonomiekonformen Geschäftsaktivitäten jedoch Investitionen in Höhe von 3,5 MioEUR angedacht. Den derzeitigen Schwerpunkt taxonomiefähiger und -konformer Wirtschaftsaktivitäten bilden die Aktivitäten im Bereich ‚3.6. Andere CO<sub>2</sub>-arme Technologien‘. Im Berichtszeitraum umfasste dies 13,2 MioEUR und soll in den kommenden Jahren mit 84,6 MioEUR weiter ausgeweitet werden.

#### 4. Fazit

Im ersten Jahr der Erfassung aller Daten zur Ermittlung taxonomiekonformer Wirtschaftsaktivitäten ist bereits eine Systematik entwickelt worden, durch die vergleichbare Standards für alle Divisionen gesetzt wurden. Durch die noch nicht abschließend formulierten Gesetzestexte ist mit einer vollständigen Darstellung erst für das Geschäftsjahr 2024 zu rechnen, sofern die Delegierten Akte für die Umweltziele (3) nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen, (4) Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, (5) Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung und (6) Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme durch die EU-Kommission veröffentlicht werden.

Wir nehmen an, dass eine Aussage über den Grad der Nachhaltigkeit der Wirtschaftsaktivitäten eines Unternehmens i.S.d. EU-Taxonomie-VO mangels berücksichtigter Wirtschaftsaktivitäten in den vorliegenden delegierten Akten nur über das Verhältnis von taxonomiekonformen zu taxonomiefähigen Tätigkeiten getroffen werden kann. Daher haben wir ergänzend zu den Pflichtangaben dargestellt, wie hoch der Deckungsgrad unserer taxonomiekonformen Tätigkeiten zu allen taxonomiefähigen Geschäftstätigkeiten im Betrachtungszeitraum 2022 gewesen ist.

in %	Umsatz		Investitionen		Betriebsausgaben	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten von Taxonomiefähigen Tätigkeiten	70,6	-	37,8	-	92,3	-
Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten	1,5	-	9,3	-	8,8	-
Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten	2,1	0,5	24,6	5,6	9,5	12,7
Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten	97,9	99,5	75,4	94,4	90,5	87,3

Umsatzseitig fallen 2,1% unserer Geschäftsaktivitäten unter das Klassifizierungssystem der EU-Taxonomie-VO. 1,5% des Gesamtumsatzes erfüllen die Anforderungen zur Taxonomiekonformität, was somit einen Deckungsgrad von 70,6% entspricht. Mit den kommenden Umweltzielen, Revisionen der Gesetzestexte sowie Auslegungen der Industrien dürften mehr Wirtschaftsaktivitäten des Konzerns klassifizierbar werden. Wir stellen uns bereits jetzt darauf ein, in allen Prozessschritten die Anforderungen zur Taxonomiekonformität zu berücksichtigen, um auch künftig einen möglichst hohen Deckungsgrad zu erreichen und damit einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

# Frameworks

## GRI | Global Reporting Initiative

### GRI CONTENT INDEX

GRI-Standards	Angaben	Verweis Seite	Kommentar
<b>ORGANISATIONSPROFIL</b>			
102-1	Name der Organisation		Rheinmetall AG
102-2	Wichtige Geschäftsaktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	Website	
102-3	Hauptsitz		Düsseldorf, Deutschland
102-4	Tätigkeitsländer	GB 2022   Standorte	
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	GB 2022   26	
102-6	Belieferte Märkte	GB 2020   67	
102-7	Größe der Organisation	GB 2022   Umschlag	
102-8	Kennzahlen zu Mitarbeitern	GB 2022   69; 131-139	
102-9	Lieferkette	GB 2022   139-142	
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	GB 2022   39-46	
102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	GB 2022   87-111	
102-12	Teilnahme an wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Initiativen	GB 2022   122-123 150	United Nations Global Compact Charta der Vielfalt e.V.
102-13	Mitgliedschaften in Verbänden und Interessengruppen	ESG Reporting Factbook 2023	
<b>STRATEGIE</b>			
102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	GB 2022   18 37-38	
102-15	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen	GB 2022   87-111	
<b>ETHIK UND INTEGRITÄT</b>			
102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	Code of Conduct IFA   Fair2All	
102-17	Verfahren zur Beratung und zu Bedenken in Bezug auf die Ethik	GB 2022   145	
<b>UNTERNEHMENSFÜHRUNG</b>			
102-18	Führungsstruktur	GB 2022   26 165	
102-19	Delegation von Befugnissen	GB 2022   167-168	

GRI-Standards	Angaben	Verweis Seite	Kommentar
102-20	Zuständigkeit auf Vorstandsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen	GB 2022   166	
102-21	Dialog mit Stakeholdern zu ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	GB 2022   124-125	
102-22	Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien	GB 2022   169-171	Gemäß dem deutschen Aktiengesetz ist der Aufsichtsrat das höchste Kontrollgremium der Rheinmetall AG. Dieser bestellt den Vorstand, der für die operative Leitung und Steuerung des Rheinmetall-Konzerns zuständig ist.
102-23	Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	GB 2022   167-168	
102-24	Nominierungs- und Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan	GB 2022   169-171	
102-25	Interessenkonflikte	GB 2022   15 174	
102-26	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Festlegung von Zielen, Werten und Strategien	GB 2022   167-168	Der Zentralbereich Corporate Social Responsibility berichtet unterjährig in verschiedenen Formaten an den Aufsichtsrat bzw. an den Prüfungsausschuss.  Entsprechend § 171 Absatz 1 Satz 4 AktG n.F. hat der Aufsichtsrat eine inhaltliche Prüfungspflicht der im Konzern-Lagebericht veröffentlichten Nichtfinanziellen Erklärung.  Der Aufsichtsrat entscheidet zudem über die nichtfinanziellen Ziele des Vorstands.
102-27	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	GB 2022   167-168  Website   HV 2022   Kompetenzprofil	
102-28	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	GB 2022   15	
102-29	Identifizierung von und Umgang mit ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen	GB 2022   167-169	
102-30	Wirksamkeit der Verfahren zum Risikomanagement	GB 2022   110-111	
102-31	Überprüfung ökonomischer, ökologischer und sozialer Themen	GB 2022   87-111	Nachhaltigkeitsrisiken werden als integraler Bestandteil des Risiko- und Chancenmanagements der Rheinmetall AG betrachtet.
102-32	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung		Entsprechend § 171 Absatz 1 Satz 4 AktG n.F. hat der Aufsichtsrat eine inhaltliche Prüfungspflicht der im Konzern-Lagebericht veröffentlichten Nichtfinanziellen Erklärung.
102-33	Kommunikation kritischer Anliegen		Über die Plattform „Integrity Line“ können alle Beschäftigten sowie externe Hinweisgeber auf kritische Anliegen in Bezug auf Regelverstöße hinweisen.

## Frameworks

### GRI | Global Reporting Initiative

GRI-Standards	Angaben	Verweis Seite	Kommentar
102-33	Kommunikation kritischer Anliegen		Im Rahmen der jährlichen Hauptversammlung haben Aktionäre der Rheinmetall AG die Möglichkeit, (kritische) Anliegen an den Vorstand heranzutragen. Im Jahr 2022 wurden rund 170 Fragen eingereicht und beantwortet. Darüber hinaus steht die Abteilung Investor Relations zur Verfügung, um Anliegen aufzunehmen, die für Investoren und/oder Privatanleger von besonderem Interesse sind.
102-34	Art und Gesamtzahl kritischer Anliegen	GB 2022   145-146	Neben verschiedenen anderen Kommunikationskanälen können alle Beschäftigten sowie externe Hinweisgeber über die webbasierte Plattform „Integrity Line“ auf kritische Anliegen in Bezug auf Verdachtsfälle oder Regelverstöße hinweisen.
102-35	Vergütungspolitik	GB 2022   183-197	
102-36	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	GB 2022   183-197	
102-37	Einbindung der Stakeholder bei Entscheidungen zur Vergütung	Website   HV	Die Hauptversammlung entscheidet über die Vergütung des Aufsichtsrats. Im Mai 2022 wurden die Regelungen in § 13 der Satzung der Rheinmetall AG durch die Hauptversammlung neu festgelegt.  Die Regelung des § 120a Absatz 1 AktG sieht vor, dass die Hauptversammlung einer börsennotierten Gesellschaft mindestens alle vier Jahre sowie bei jeder wesentlichen Änderung des Vergütungssystems über die Billigung des vom Aufsichtsrat vorgelegten Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder beschließt. Die in der Hauptversammlung am 11. Mai 2022 vorgelegte Beschlussfassung erreichte eine mehrheitliche Zustimmung.
102-38	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	GB 2022   183-197 201	Wettbewerbsfähige Gehälter und Zusatzleistungen erhöhen unsere Attraktivität als Arbeitgeber, sie motivieren unsere Mitarbeiter und binden sie an das Unternehmen. Die Vergütung basiert in unserem Unternehmen auf Marktanalysen im relevanten Umfeld, der Wertigkeit der Stelle sowie der Kompetenz und Leistung eines Mitarbeiters. Die Vergütungen und Leistungen aller Beschäftigten entsprechen mindestens dem rechtlich gültigen und zu garantierenden Minimum.

GRI- Standards	Angaben	Verweis Seite	Kommentar
102-38	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	GB 2022   183-197 201	<p>Das System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder der Rheinmetall AG ist auf eine nachhaltige und langfristige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Es leistet insofern einen Beitrag zur Förderung der Geschäftsstrategie und zur langfristigen Entwicklung der Gesellschaft. Das System setzt Anreize für eine wertschaffende und langfristige Entwicklung der Gesellschaft.</p> <p>Das Vergütungssystem zielt darauf ab, die Vorstandsmitglieder entsprechend ihres Aufgaben- und Verantwortungsbereichs angemessen zu vergüten, wobei sowohl der persönlichen Leistung eines jeden Vorstandsmitglieds als auch der wirtschaftlichen Lage und dem Erfolg des Unternehmens angemessen Rechnung getragen wird. Das Vergütungssystem soll die Festsetzung einer im nationalen und internationalen Vergleich wettbewerbsfähigen Vergütung ermöglichen und so einen Anreiz für engagierte und erfolgreiche Arbeit leisten.</p>
102-39	Prozentualer Anstieg des Verhältnisses der Jahresgesamtvergütung	Nicht berichtet	
<b>EINBINDUNG VON STAKEHOLDERN</b>			
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	ESG Factbook 2022	Rheinmetall steht in regelmäßigem Dialog mit seinen Stakeholdern, zu denen Kunden, Beschäftigte, Lieferanten, die Medien, potenzielle und bestehende Aktionäre, Verbände und Institutionen, wissenschaftliche Einrichtungen, politische Entscheidungsträger, Nachbarn an den Standorten sowie die interessierte Öffentlichkeit zählen.
102-41	Tarifverträge		Konzernweit gelten für die Mehrheit unserer Beschäftigten (rund 74 %) kollektivrechtliche Vereinbarungen
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	GB 2022   121	
102-43	Ansatz für die Einbeziehung von Stakeholdern	GB 2022   124-125	Während zahlreicher Veranstaltungen und durch verschiedene Kommunikationskanäle findet eine fortlaufende Einbeziehung der unterschiedlichen Stakeholder statt, u. a. mit Kunden und Aktionären.
102-44	Wichtige Themen und vorgebrachte Anliegen		Im vierten Quartal 2022 führten wir eine neue Wesentlichkeitsanalyse durch. Damit erfüllen wir die Anforderungen des aktuellen Berichtsstandards der Global Reporting Initiative sowie des deutschen CSR-Richtlinien-Umsetzungsgesetzes.
102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	GB 2022   264-268	
102-46	Vorgehensweise bei der Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	GB 2022   124	

## Frameworks

### GRI | Global Reporting Initiative

GRI-Standards	Angaben	Verweis Seite	Kommentar
<b>VORGEHENSWEISE BEI DER BERICHTERSTATTUNG</b>			
102-47	Liste der wesentlichen Themen	CSR Bericht 2017   118 GB 2022   121-150	
102-48	Neue Darstellung von Informationen	Nicht anwendbar	
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	Nicht anwendbar	
102-50	Berichtszeitraum		Geschäftsjahr 2022 mit Stichtag 31. Dezember
102-51	Datum des letzten Berichts		Geschäftsjahr 2022 mit Stichtag 31. Dezember Nichtfinanzielle Erklärung im zusammengefassten Lagebericht des Geschäftsberichts 2022.
102-52	Berichtszyklus	jährlich	
102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht		Ursula Pohen Head of Corporate Social Responsibility Telefon: +49 211 473 4557 E-Mail: csr(at)rheinmetall.com
102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards		Die Nachhaltigkeitsbilanz 2022 wird in Anlehnung an die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt.
102-55	GRI-Inhaltsindex		
102-56	Externe Prüfung		Die im Konzernlagebericht des Geschäftsberichts 2022 enthaltene Nichtfinanzielle Erklärung wurde mit dem Prüfungslevel „Hinreichende Sicherheit“ vom Jahresabschlussprüfer Deloitte geprüft.  Weitere in diesem ESG-Factbook enthaltene Informationen und Daten wurden dem von Deloitte testierten Konzernabschluss 2022 entnommen (Geschäftsbericht 2022).
<b>WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG</b>			
103-01/02/03	Managementansatz	GB 2022   39-46	
201-01	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	GB 2022   67	
201-02	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	GB 2022   100-102	
201-03	Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Pensionsplänen und sonstigen Vorsorgeplänen	GB 2022   236-237	
201-04	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	Nicht berichtet	

GRI- Standards	Angaben	Verweis Seite	Kommentar
<b>MARKTPRÄSENZ</b>			
103- 01/02/03	Managementansatz	GB 2022   26-36	
202-01	Verhältnis des nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standardeintritts- gehalts zum lokalen gesetzlichen Mindestlohn		
202-02	Anteil der lokal angeworbenen oberen Führungskräfte		Daten zum Anteil von lokal angeworbenen oberen Führungskräften liegen aktuell nicht vor.
<b>INDIREKTE ÖKONOMISCHE AUSWIRKUNGEN</b>			
103- 01/02/03	Managementansatz	Nicht berichtet	
203-01	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	Nicht berichtet	
203-02	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	Nicht berichtet	
<b>BESCHAFFUNGSPRAKTIKEN</b>			
103- 01/02/03	Managementansatz	GB 2022   139-142	
204-01	Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten		Daten zum Anteil von Umsätzen mit lokalen Lieferanten liegen aktuell nicht vor.
<b>KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG</b>			
103- 01/02/03	Managementansatz	Code of Conduct GB 2022   142-147	
205-01	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	GB 2022   145	
205-02	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	GB 2022   147	
205-03	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	ESG Reporting Factbook 2023	
<b>WETTBEWERBSWIDRIGES VERHALTEN</b>			
103- 01/02/03	Managementansatz	Code of Conduct GB 2022   142	
206-01	Rechtsverfahren aufgrund wett- bewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolbildung	GB 2022   98	Die Berichterstattung über Risiken aus Rechtsstreitigkeiten und Rechtsverfahren, sofern diese vorliegen, erfolgt im Risiko- und Chancenbericht.

## Frameworks

### GRI | Global Reporting Initiative

GRI-Standards	Angaben	Verweis Seite	Kommentar
<b>STEUERN</b>			
103-01/02/03	Managementansatz	GB 2022   98	
207-01	Steuerkonzept	Nicht berichtet	
207-02	Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	GB 2022   98	
207-03	Einbeziehung von Stakeholdern und Management bei steuerlichen Bedenken	Nicht berichtet	
207-04	Country-by-Country Reporting (länderbezogene Berichterstattung)		Rheinmetall erstellt seit 2016 jährlich das Country-by-Country Reporting, das fristgerecht beim Bundeszentralamt für Steuern zur weltweiten Verteilung eingereicht wird.
<b>MATERIALIEN</b>			
103-01/02/03	Managementansatz	GB 2022   126	
301-01	Eingesetzte Materialien		Wir berichten nicht zum Gewicht oder Volumen der eingesetzten Materialien, da es sich dabei um wettbewerbsrelevante Informationen handelt. Wir berichten Umsatzzahlen.
301-02	Anteil Recycling-Material	Nicht berichtet	
301-03	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	Nicht anwendbar	
<b>ENERGIE</b>			
103-01/02/03	Managementansatz	GB 2022   127	
302-01	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	ESG Reporting Factbook 2023	
302-02	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	Nicht berichtet	
302-03	Energieintensität	ESG Reporting Factbook 2023	
302-04	Verringerung des Energieverbrauchs	ESG Reporting Factbook 2023	
302-05	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	Nicht berichtet	
<b>WASSER UND ABWASSER</b>			
103-01/02/03	Managementansatz	GB 2022   129-130	
303-01	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	Nicht berichtet	
303-02	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung		Neben der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben bezüglich der Behandlung und Einleitung von Abwasser setzen wir –wo angezeigt –Maßnahmen um, mit denen die Qualität der Einleitungen kontrolliert und gesteuert werden kann.



GRI- Standards	Angaben	Verweis Seite	Kommentar
303-03	Wasserentnahme	GB 2022   130	
303-04	Wasserrückführung	Nicht berichtet	
303-05	Wasserverbrauch	GB 2022   130	
<b>BIODIVERSITÄT</b>			
103- 01/02/03	Managementansatz	GB 2022   130	
304-01	Betriebsstandorte, die sich in oder neben Schutzgebieten befinden	GB 2022   130	
304-02	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	Nicht berichtet	
304-03	Geschützte oder renaturierte Lebensräume	GB 2022   130	
304-04	Geschützte Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von Geschäftstätigkeiten betroffen sind	GB 2022   130	Es sind keine Arten bekannt, die auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) oder nationalen Listen geschützter Arten stehen und deren Lebensraum von Rheinmetall-Geschäfts- tätigkeiten negativ betroffen ist.  Das Gegenteil ist der Fall. Durch die bestehenden weitgehenden Betretungsverbote für die Öffent- lichkeit bieten unsere deutschen und südafrikanischen Gebiete individuelle Lebensräume für die einzigartige Tier- und Pflanzenwelt.
<b>EMISSIONEN</b>			
103- 01/02/03	Managementansatz	GB 2022   127	
305-01	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	GB 2022   127	
305-02	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	GB 2022   127	
305-03	Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	ESG Reporting Factbook 2023	
305-04	Intensität der THG-Emissionen	ESG Reporting Factbook 2023	
305-05	Reduzierung der THG-Emissionen	ESG Reporting Factbook 2023	

## Frameworks

### GRI | Global Reporting Initiative

GRI- Standards	Angaben	Verweis Seite	Kommentar
305-06	Emissionen Ozon abbauender Substanzen (ODS)		Die gesetzlichen Regelungen zu den Emissionen ozon-abbauender Substanzen werden eingehalten. Wir können jedoch nicht ausschließen, dass sehr niedrige Mengen an ozonabbauenden Emissionen anfallen. Diese bewegen sich im Rahmen der gesetzlich zulässigen Grenzwerte und werden von uns nicht gesondert erhoben.
305-07	Andere signifikante Luftemissionen	Nicht berichtet	
<b>ABFALL</b>			
103-01/02/03	Managementansatz	GB 2022   129	
306-01	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	GB 2022   129	
306-02	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen		Im Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen abfallbezogenen Auswirkungen durch unsere Geschäftstätigkeit bekannt.
306-03	Angefallener Abfall	GB 2022   129	
306-04	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	Nicht berichtet	
306-05	Zur Entsorgung bestimmter Abfall	ESG Reporting Factbook 2023	
<b>UMWELT-COMPLIANCE</b>			
103-01/02/03	Managementansatz	GB 2022   100-102 126	
307-01	Bußgelder und Strafen wegen Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	GB 2022   98	Die Berichterstattung über Risiken aus Rechtstreitigkeiten und Rechtsverfahren, sofern diese vorliegen, erfolgt im Risiko- und Chancenbericht.
<b>BEWERTUNG VON LIEFERANTEN NACH UMWELTASPEKTEN</b>			
103-01/02/03	Managementansatz	Code of Conduct GB 2022   139-142	
308-01	Überprüfung neuer Lieferanten anhand ökologischer Kriterien	GB 2022   145	
308-02	Negative ökologische Auswirkungen in der Lieferkette		Aufgrund der Komplexität der gesamten Lieferkette und der Herausforderung, diese zu überblicken, können keine prozentualen Angaben über tatsächliche und potenzielle negative Umweltauswirkungen der Lieferanten gemacht werden. Im Rahmen unserer Bestrebungen nach mehr Transparenz in unseren Lieferketten streben wir auch eine bessere Übersicht über potenzielle negative Umweltauswirkungen an.

GRI-Standards	Angaben	Verweis Seite	Kommentar
<b>BESCHÄFTIGUNG</b>			
103-01/02/03	Managementansatz	IFA   Fair2All GB 2022   131	
401-01	Neu eingestellte Mitarbeiter und Personalfluktuat		Daten zu neu eingestellten Mitarbeitern und zur Fluktuat aufgeschlüsselt nach Geschlecht, Altersgruppe und Region erheben wir aktuell nicht, da diese für uns nicht wesentlich sind.
401-02	Betriebliche Leistungen für Vollzeitbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte erhalten die gleichen betrieblichen Leistungen wie Vollzeitbeschäftigte. Mitarbeiter mit befristeten Arbeitsverträgen haben nicht auf alle betrieblichen Leistungen Anspruch.
401-03	Elternzeit	GB 2022   138	
<b>ARBEITNEHMER-ARBEITGEBER-VERHÄLTNIS</b>			
103-01/02/03	Managementansatz	IFA   Fair2All GB 2022   138-139	
402-01	Mindestmitteilungsfristen zu betrieblichen Veränderungen		Die Regelungen zu Mitteilungsfristen sind weltweit unterschiedlich. Wir halten die geltenden Regeln auf lokaler Ebene ein. Die Erfassung der Mitteilungsfristen auf Konzernebene ist für uns nicht relevant.
<b>ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ</b>			
103-01/02/03	Managementansatz	Code of Conduct IFA   Fair2All GB 2022   137	
403-01	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	GB 2022   137	
403-02	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	GB 2022   137-138	
403-03	Arbeitsmedizinische Dienste	GB 2022   137-138	
403-04	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	GB 2022   137-138	In Deutschland sind Arbeitsschutzausschüsse gesetzlich vorgeschrieben. Daher werden alle deutschen Mitarbeiter der Rheinmetall AG über Arbeitsschutzausschüsse repräsentiert, die auf Standortebene tätig sind. Dies sind rund 50 % der Gesamtbelegschaft. An den meisten Standorten außerhalb Deutschlands sind Arbeitnehmer in Arbeitssicherheitsgremien vertreten, deren Organisation in der Verantwortung der Standorte liegt.

## Frameworks

### GRI | Global Reporting Initiative

GRI-Standards	Angaben	Verweis Seite	Kommentar
403-04	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	GB 2022   137-138	Bereits im Jahr 2012 wurde mit dem Europäischen Betriebsrat eine Konzernbetriebsvereinbarung zum Gesundheitsmanagement mit den Aspekten Arbeits- und Gesundheitsschutz, Gesundheitsförderung, Suchtprävention und Wiedereingliederung nach Krankheit abgeschlossen.
403-05	Mitarbeiterschulungen zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz	Nicht berichtet	
403-06	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	GB 2022   137-138	
403-07	Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	GB 2022   137-138	
403-08	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	ESG Reporting Factbook 2023	
403-09	Arbeitsbedingte Verletzungen	GB 2022   138	Die Lost Time Injury Rate (LTIR) ist als nichtfinanzielle Kennzahl definiert.
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	GB 2022   138	Daten zu Berufskrankheiten werden nicht international erhoben. Für Deutschland liegen die Daten bei der Berufsgenossenschaft und werden von ihr nicht auf die einzelnen Unternehmen heruntergebrochen.
<b>AUS- UND WEITERBILDUNG</b>			
103-01/02/03	Managementansatz	IFA   Fair2All GB 2022   132-133	
404-01	Anzahl der Stunden für Aus- und Weiterbildung	ESG Reporting Factbook 2021	
404-02	Programme zur Verbesserung der Mitarbeiterkompetenzen	GB 2022   132-133	
404-03	Anteil regelmäßiger Mitarbeiterbeurteilungen		Tarifangestellte werden gemäß den in Tarifverträgen getroffenen Regelungen beurteilt. Im Führungskräfte- und im außertariflichen Angestelltenbereich ist die Konzernbetriebsvereinbarung „Führen mit Zielen“ maßgeblich.
<b>DIVERSITÄT UND CHANCENGLEICHHEIT</b>			
103-01/02/03	Managementansatz	Code of Conduct IFA   Fair2All GB 2022   134-135	
405-01	Diversität in Organen und bei Mitarbeitern	GB 2022   135-136	Der Begriff „Minderheit“ ist weltweit nicht einheitlich definiert. Daher erheben wir hierzu keine systematischen Daten. Zudem ist in vielen Ländern, in denen wir tätig sind, die Erfassung persönlicher Daten von Mitarbeitern durch den Datenschutz streng geregelt.

GRI- Standards	Angaben	Verweis Seite	Kommentar
405-02	Verhältnis der Vergütung	GB 2022   134 201	<p>Unser Code of Conduct sowie das Internationale Framework Agreement Fair2All schreiben faire Arbeitsbedingungen vor.</p> <p>In den tarifgebundenen Gesellschaften kommen die jeweiligen Vergütungstarifverträge zur Anwendung. Die tariflichen Bestimmungen genauso wie die Vergütungsgrundsätze sind geschlechtsunabhängig. Die Vergütungssysteme sind gesellschaftsspezifisch, deshalb kann eine Verhältnisbetrachtung nur für einzelne ausgewählte Gesellschaften oder Belegschaftsgruppen erfolgen und nicht für den Gesamtkonzern. Die Gesamtvergütung kann sich neben dem Monatsentgelt auch aus weiteren zusätzlichen Komponenten zusammensetzen, deshalb ist sie als Gesamtwert nicht vergleichbar.</p> <p>Die Mitarbeitenden unserer ausländischen Tochtergesellschaften profitieren von attraktiven Vergütungssystemen, die den jeweiligen lokalen Marktgegebenheiten entsprechen. Konzernweit gelten für rund 74 % unserer Arbeitnehmer kollektive Regelungen.</p> <p>Variable Gehaltsbestandteile, die wir im Rahmen unserer leistungsorientierten Vergütung zahlen, werden auf Basis vereinbarter und erreichter Ziele gezahlt. Dieser Prozess wird über das Performance Management gesteuert.</p>
<b>NICHTDISKRIMINIERUNG</b>			
103-01/02/03	Managementansatz	Code of Conduct IFA   Fair2All	
406-01	Anzahl der Diskriminierungsvorfälle	Nicht berichtet	Aus Gründen der Vertraulichkeit übermitteln wir keine statistischen Informationen über Fälle von Diskriminierung.
<b>VEREINIGUNGSFREIHEIT UND TARIFVERHANDLUNGEN</b>			
103-01/02/03	Managementansatz	IFA   Fair2All GB 2022   138-139	
407-01	Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte		Im Berichtszeitraum sind keine Einschränkungen der Vereinigungsfreiheit bekannt geworden. Rheinmetall fördert die Gestaltung der betrieblichen Mitbestimmung. Grundlagen hierfür sind in Deutschland unter anderem im Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) geregelt.
<b>KINDERARBEIT</b>			
103-01/02/03	Managementansatz	Code of Conduct IFA   Fair2All	

## Frameworks

### GRI | Global Reporting Initiative

GRI- Standards	Angaben	Verweis Seite	Kommentar
408-01	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	GB 2022   149-150	
<b>ZWANGS- ODER PFLICHTARBEIT</b>			
103- 01/02/03	Managementansatz	IFA   Fair2All	
409-01	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	GB 2022   149-150	
<b>SICHERHEITSPRAKTIKEN</b>			
103- 01/02/03	Managementansatz	IFA   Fair2All	
410-01	Sicherheitspersonal, das in Menschenrechtspolitik und -verfahren geschult wurde		Wir arbeiten bei Sicherheitsleistungen auch mit Dienstleistern zusammen. Diese sind über den Supplier Code of Conduct angehalten, Menschenrechte zu achten.
<b>RECHTE DER INDIGENEN VÖLKER</b>			
103- 01/02/03	Managementansatz	Code of Conduct IFA   Fair2All	
411-01	Vorfälle, in denen die Rechte der indigenen Völker verletzt wurde	GB 2022   98	Die Berichterstattung über Risiken aus Rechtstreitigkeiten und Rechtsverfahren, sofern diese vorliegen, erfolgt im Risiko- und Chancenbericht.
<b>PRÜFUNG AUF EINHALTUNG DER MENSCHENRECHTE</b>			
103- 01/02/03	Managementansatz	Code of Conduct IFA   Fair2All	
412-01	Bewertung der Betriebsstandorte hinsichtlich Menschenrechte	GB 2022   149-150	
412-02	Schulungen für Mitarbeiter zu Menschenrechtspolitik und -verfahren	GB 2022   149-150	Die Gesamtzahl der Stunden, die speziell für Menschenrechtsschulungen aufgewendet werden, kann bisher nicht verlässlich geschätzt oder angegeben werden.

GRI- Standards	Angaben	Verweis Seite	Kommentar
412-03	Investitionsvereinbarungen und Investitionsverträge mit Bezug auf Menschenrechte		Aus Gründen der Vertraulichkeit gegenüber unseren Geschäftspartnern veröffentlichen wir keine spezifischen Details über Investitionsvereinbarungen und Verträge mit unseren Partnern.
<b>LOKALE GEMEINSCHAFTEN</b>			
103-01/02/03	Managementansatz	GB 2022   148	
413-01	Einbindung lokaler Gemeinschaften	GB 2022   148	Das gesellschaftliche und soziale Engagement an den Standorten erfolgt größtenteils dezentral. Daher gibt es keine zentrale Datenerfassung, auf deren Grundlage der Prozentsatz der Betriebsstätten berechnet werden kann, an denen Maßnahmen zur Einbindung lokaler Gemeinschaften umgesetzt wurden.
413-02	Negative Auswirkungen von Geschäftstätigkeiten auf lokale Gemeinschaften		Es ist unser Anspruch, im Dialog zwischen Vertretern lokaler Gemeinschaften und den Rheinmetall-Gesellschaften zu einem für alle vorteilhaften Ergebnis zu kommen.
<b>SOZIALE BEWERTUNG DER LIEFERANTEN</b>			
103-01/02/03	Managementansatz	Code of Conduct GB 2022   139	
414-01	Bewertung von neuen Lieferanten anhand sozialer Kriterien	GB 2022   139-142	
414-02	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen		Aufgrund der Komplexität unserer Lieferketten und der damit verbundenen Herausforderungen können keine prozentualen Angaben über erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen gemacht werden.
<b>POLITISCHE EINFLUSSNAHME</b>			
103-01/02/03	Managementansatz	Code of Conduct	<p>Die Welt ist einem stetigen Wandel unterworfen, der das Umfeld von Rheinmetall und seiner Kunden bestimmt und somit die Rahmenbedingungen der Geschäftsaktivitäten stark prägt.</p> <p>Wir sind dort präsent, wo Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft diskutieren und Entscheidungen treffen. Dabei nehmen wir die Vertretung unserer Stakeholder offen und transparent wahr. Wir beteiligen uns konstruktiv daran, mit der Politik und Verwaltung, den Vertretern von Verbänden und Gewerkschaften tragfähige Lösungen zu finden.</p> <p>Wir unterhalten Repräsentanzen in Berlin und Koblenz. Des Weiteren engagieren wir uns auf europäischer Ebene in Brüssel.</p>

## Frameworks

### GRI | Global Reporting Initiative

GRI- Standards	Angaben	Verweis Seite	Kommentar
<b>POLITISCHE EINFLUSSNAHME</b>			
415-01	Politische Spenden	ESG Reporting Factbook 2023	
<b>KUNDENGESUNDHEIT UND KUNDENSICHERHEIT</b>			
103- 01/02/03	Managementansatz	Code of Conduct	
416-01	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	GB 2022   148-149	
416-02	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produktion und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	GB 2022   87-110	Die Berichterstattung über Risiken aus Rechtsstreitigkeiten und Rechtsverfahren, sofern diese vorliegen, erfolgt im Risiko- und Chancenbericht.
<b>MARKETING UND KENNZEICHNUNG</b>			
103- 01/02/03	Managementansatz	Code of Conduct	
417-01	Erforderliche Produkt- und Dienstleistungsinformationen		Produktkennzeichnungen sind wichtig und verpflichtend. Den jeweiligen gesetzlichen Anforderungen kommen wir nach.
417-02	Nichteinhaltung von Vorschriften bei der Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen		Uns sind keine begründeten Beschwerden hinsichtlich der Nichteinhaltung von Vorschriften bei der Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen bekannt.
417-03	Verstöße gegen Vorschriften im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	GB 2022   98	Die Berichterstattung über Risiken aus Rechtsstreitigkeiten und Rechtsverfahren, sofern diese vorliegen, erfolgt im Risiko- und Chancenbericht.
<b>SCHUTZ DER KUNDENDATEN</b>			
103- 01/02/03	Managementansatz	Code of Conduct  GB 2022   146-147	
418-01	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten		Uns sind keine begründeten Beschwerden hinsichtlich Verletzung des Schutzes und des Verlusts von Kundendaten bekannt geworden.
<b>SOZIOÖKONOMISCHE COMPLIANCE</b>			
103- 01/02/03	Managementansatz	Code of Conduct	
419-01	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	GB 2022   98	Die Berichterstattung über Risiken aus Rechtsstreitigkeiten und Rechtsverfahren, sofern diese vorliegen, erfolgt im Risiko- und Chancenbericht.



## Frameworks

### TCFD | Taskforce on Climate-related Financial Disclosure

Das Vier-Säulen-Rahmenwerk der „Task Force on Climate-related Financial Disclosures – TCFD“ des Finanzstabilitätsrats der G20 unterstützt Unternehmen sowohl in der Integration von Risiken und Chancen des Klimawandels in ihr Geschäft als auch in einer konsistenten Berichterstattung darüber. Physische Risiken ergeben sich durch langfristige Veränderungen klimatischer und ökologischer Bedingungen (z. B. Anstieg des Meeresspiegels, der Temperatur und Veränderung der klimatischen Bedingungen) als auch durch einzelne Extremwetterereignisse und deren Folgen. Transitionsrisiken bestehen im Zusammenhang mit der Umstellung auf eine kohlenstoffärmere und ökologisch nachhaltigere Wirtschaft, z. B. durch zügig verabschiedete politische Maßnahmen zum Klimaschutz, aufgrund des technischen Fortschritts oder aufgrund von Veränderungen bei Marktstimmung und Verbraucherpräferenzen.

Neben der Auswertung der mittels der NatCat-Datenplattform erstellten Risikoanalyseberichte eines Versicherers zu unseren Defence-Produktionsstandorten sind auf Basis der umfangreichen und detaillierten Daten eines externen Risikodatenanbieters insgesamt rund 130 Produktionsstandorte auf verschiedene Risikoarten (physische Risiken akut/chronisch mit neun bzw. zehn Kategorien; transitorische Risiken mit sechs Kategorien; sozio-ökonomische Risiken mit zwei Kategorien) untersucht und bewertet worden. Die Ergebnisse werden im Business Continuity Management z.B. für die Erarbeitung adäquater und langfristiger Schutzmaßnahmen sowie für Präventivmaßnahmen berücksichtigt werden. Im Geschäftsjahr 2022 wurden des Weiteren für rund 130 Produktionsstandorte Szenario-Analysen unter den Parametern Representative Concentration Pathways (RCP) 2,6, 4,5, 6,0 und 8,5 gemäß des Intergovernmental Panel of Climate Change – IPCC über die Zeiträume historisch, 2045 und 2070 mithilfe von Datensätzen und Datenmodellierungen vorgenommen. Die Ergebnisse sind unter anderem in die Risikoabschätzungen eingeflossen, die laut den Do-no-significant-harm-Kriterien der EU Taxonomie-Verordnung vorzunehmen sind.

Auf der Grundlage dieser erforderlichen Basisdaten werden wir im Geschäftsjahr 2023 die freiwillige Berichterstattung gemäß den TCFD-Empfehlungen aufnehmen und mit einem Überblick Investoren, Kreditgeber, Versicherer und andere Stakeholdern über unsere Strategie, Governance, Aktivitäten sowie klimabezogenen Chancen und Risiken informieren.

## CDP

CDP ist eine unabhängige Non-Profit-Organisation, die nach eigenen Angaben die weltweit größte Datenbank zu Klimadaten von Unternehmen unterhält. Ziel dieser Organisation ist es, das Management der Treibhausgasemissionen als wichtigen ökonomischen Erfolgs- und Risikofaktor bei den Unternehmen zu etablieren. Jedes Jahr erhebt das CDP im Namen von mehr als 500 institutionellen Investoren Informationen über die Strategien von Unternehmen zur Bekämpfung des Klimawandels sowie deren unternehmensspezifische Treibhausgasemissionen. In dem Climate Change Questionnaire werden neben Angaben zur Organisation, zu Zielen, Vorgaben und Programmen Informationen über Risiken und Chancen des Klimawandels sowie zu Maßnahmen im Bereich des Klimaschutzes abgefragt. Rheinmetall hat im Berichtsjahr zum zweiten Mal an dem anspruchsvollen Nachhaltigkeitsranking des CDP teilgenommen. Unsere bisherigen Klimaschutzaktivitäten wurden auf einer Skala von „A“ bis „F“ wie im Jahr zuvor mit der Note „D“ bewertet.

## Frameworks

### UNGC | UN Global Compact

Der UN Global Compact ist die weltweit größte Nachhaltigkeitsinitiative. Sie wurde von den Vereinten Nationen im Jahr 2000 ins Leben gerufen und umfasst aktuell rund 13.000 Mitgliedsunternehmen aus 150 Ländern. Alle Mitglieder verpflichten sich zu unternehmerischem Handeln im Einklang mit zehn universell anerkannten Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Darüber hinaus sind die Mitglieder verpflichtet, jährlich über ihren Fortschritt bei der Umsetzung zu berichten. Auf Grundlage der zehn Prinzipien und der siebzehn Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (SDG) verfolgt die UN-Organisation im Zusammenwirken mit den UNGC-Mitgliedern eine inklusive und nachhaltige Weltwirtschaft zum Nutzen aller Menschen, Gemeinschaften und Märkte.

Am 13. April 2021 ist Rheinmetall dem globalen Netzwerk United Nations Global Compact beigetreten. Als Unterzeichner hat sich Rheinmetall verpflichtet, die zehn Prinzipien des UNGC zu einer nachhaltigen und verantwortlichen Wirtschaftsführung und Entwicklung zu fördern.

#### MENSCHENRECHTE

**01** Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.

**02** Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

#### ARBEITSNORMEN

**03** Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.

**04** Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten.

**05** Unternehmen sollen für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.

**06**

Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.

**UMWELT****07**

Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.

**08**

Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.

**09**

Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.

**KORRUPTIONSPRÄVENTION****10**

Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

## Frameworks

### SASB | Sustainability Accounting Standard Board

Das im Jahr 2011 gegründete US-amerikanische Sustainability Accounting Standards Board (SASB) ist eine unabhängige Non-Profit-Organisation. Die bisher 77 branchenspezifischen Standards aus elf übergeordneten Sektoren behandeln überwiegend wirtschaftlich relevante nachhaltigkeitsbezogene Sachverhalte zur Berichterstattung an institutionelle Investoren. Diese decken grundsätzlich die Themen Umwelt, Governance, Geschäftsmodell und Innovation sowie Personal ab, die wiederum in weitere Aspekte gegliedert sind.

Unsere erste Berichterstattung nach dem SASB-Standard (Sustainability Accounting Standards Board), orientiert sich an den relevanten Umwelt-, Sozial- und Governance-Indikatoren der SASB-der Branchen Aerospace-&-Defense sowie Autoparts (jeweils in der Version Oktober 2018). Unser Reporting nach dem SASB-Standard ist eine freiwillige Offenlegung, um die steigenden Anforderungen unserer Investoren und anderer Stakeholder zu erfüllen. Die berichteten Kennzahlen bieten transparente, finanziell wesentliche und aussagekräftige Informationen zur Nachhaltigkeit.

#### RESOURCE TRANSFORMATION SECTOR

##### Aerospace & Defense

Code	Accounting Metric	Category	Reporting
<b>Hazardous Waste Management</b>			
RT-AE-150a.1	(1) Amount of hazardous waste generated (2) percentage recycled	Quantitative	(1) 5.350 tons (2) 54%
RT-AE-150a.2	Number and aggregate quantity of reportable spills, quantity recovered	Quantitative	Not reported
<b>Product Safety</b>			
RT-AE-250a.1	Number of recalls issued, total units recalled	Quantitative	Not reported
RT-AE-250a.2	Number of counterfeit parts detected, percentage avoided	Quantitative	In case of suspected or confirmed cases we promptly inform our customer
RT-AE-250a.3	Number of Airworthiness Directives received, total units affected	Quantitative	Not applicable
RT-AE-250a.4	Total amount of monetary losses as a result of legal proceedings associated with product safety	Quantitative	Not reported
RT-AE-410a.1	Revenue from products designed to increase fuel efficiency and/or reduce emissions	Quantitative	Not applicable

Code	Accounting Metric	Category	Reporting
<b>Fuel Economy &amp; Emissions in Use-phase</b>			
RT-AE-410a.2	Description of approach and discussion of strategy to address fuel economy and greenhouse gas (GHG) emissions of products	Discussion and Analysis	Annual Report 2022   35-36 115 153
<b>Data Security</b>			
RT-AE-230a.1	(1) Number of data breaches, (2) percentage involving confidential information	Quantitative	Not reported
RT-AE-230a.2	Description of approach to identifying and addressing data security risks in (1) company operations and (2) products	Discussion and Analysis	Annual Report 2022   143-144
<b>Materials Sourcing</b>			
RT-AE-440a.1	Description of the management of risks associated with the use of critical materials	Discussion and Analysis	Annual Report 2022   139-142
<b>Business Ethics</b>			
RT-AE-510a.1	Total amount of monetary losses as a result of legal proceedings associated with incidents of corruption, bribery, and/or illicit international trade	Quantitative	Not reported
RT-AE-510a.2	Revenue from countries ranked in the (1) "E" Band or (2) "F" Band of Transparency International's Government Defence Integrity Index	Quantitative	(1) 6,8 % (2) 8,1 %
RT-AE-510a.3	Discussion of processes to manage business ethics risks throughout the value chain	Discussion and Analysis	Annual Report 2022   43 121 141-142
<b>Activity Metrics</b>			
RT-AE-000.A	Production by reportable segment, number of units produced by product category	Quantitative	Apart from non-disclosure clauses in customer contracts, we generally consider this kind of information sensitive and competitive relevant. We report sales figures.
RT-AE-000.A	Number of employees	Quantitative	15.449 [Rheinmetall total: 27.733]

## Frameworks

### SASB | Sustainability Accounting Standard Board

#### TRANSPORTATION SECTOR

##### Autoparts

Code	Accounting Metric	Category	Reporting
<b>Energy Management</b>			
TR-AP-130a.1	(1) Total energy consumed (2) percentage grid electricity (3) percentage renewable	Quantitative	(1) 1.881.648 GJ [522.680 MWh] (2) 66 % (3) Not reported
<b>Waste Management</b>			
TR-AP-150a.1	(1) Total amount of waste from manufacturing (2) percentage hazardous (3) percentage recycled	Quantitative	(1) 36.830 tons (2) 18 % (3) 85 %
<b>Product Safety</b>			
TR-AP-250a.1	Number of recalls issued, total units recalled	Quantitative	Not reported
<b>Design for Fuel Efficiency</b>			
TR-AP-410a.1	Revenue from products designed to increase fuel efficiency and/or reduce emissions	Quantitative	0,5%
<b>Materials Efficiency</b>			
TR-AP-440b.1	Percentage of products sold that are recyclable	Quantitative	Not reported
TR-AP-440b.2	Percentage of input materials from recycled or remanufactured content	Quantitative	Not reported On average, Aluminium used for production is already recycled by approx. 70 %
<b>Materials Sourcing</b>			
TR-AP-440a.1	Description of the management of risks associated with the use of critical materials	Discussion and Analysis	Annual Report 2022   137-139
<b>Competitive Behaviour</b>			
TR-AP-520a.1	Total amount of monetary losses as a result of legal proceedings associated with anticompetitive behavior regulations	Quantitative	Not reported
<b>Activity Metrics</b>			
TR-AP-000.A	Number of parts produced	Quantitative	Not reported
TR-AP-000.B	Weight of parts produced	Quantitative	Not reported
TR-AP-000.C	Area of manufacturing plants	Quantitative	Not reported

# 135 RATINGS

## Ratings

### ISS ESG

Scale: D – A+

Aerospace & Defence  
Industry Distribution:  
Only 2 out of 72 companies  
score higher

**C**

### MSCI ESG

Scale: CCC – AAA

Industrial Conglomerates  
Industry Rating Distribution:  
Only 1 out of 34 companies  
score higher

**AA**

### SUSTAINALYTICS

Scale: 0 – 100

Aerospace and Defense  
Industry Rank 15/104

**26.8**

ESG RISK RATING

### CPD

Scale: F – A

Climate Change  
2022

**D**

### VIGEOIRIS

Scale: 0 – 100

Automobiles  
Sector Rank: 10/40

**49**

### S&P GLOBAL

Scale: 0 – 100

Industrial Conglomerates  
Industry Average: 29

**34**

### DVFA

Scale: 0 – 100

MDAX Platz 7

**72,09%**

### REFINITIV

Scale: 0 – 100

Aerospace & Defence  
Platz 5/119

**81**

### GAIA RATING

Scale: 0 – 100

Automobile Manufacturers  
& Auto Parts

**72**

### MOODY'S

Scale: Very Highly  
Negative – Positive

Aerospace and Defence

**NEUTRAL-  
TO-LOW**

CREDIT IMPACT SCORE

### ESG BOOK

Scale: 0 – 100

Electronic Technology Sector  
Sector Percentile: 83.09%

**56.45**

ESG PERFORMANCE SCORE

### FTSE RUSSELL

Scale: 0 – 5

Industrial Goods & Services  
Percentile Rank: 48

**3.2**

### CSRHUB

Scale: 0 – 100

Motor Vehicle Manufacturing  
compared with 32.244 companies

**89%**



## KONTAKTE

### **Corporate Social Responsibility**

Ursula Pohen  
Head of Corporate Social Responsibility  
Telefon +49 211 473-4557  
Telefax +49 211 473-4545  
csr@rheinmetall.com

### **Unternehmenskommunikation**

Dr. Philipp von Brandenstein  
Head of Corporate Communications  
Telefon +49 211 473-4306  
Telefax + 49 211 473-4158  
philipp.vonbrandenstein@rheinmetall.com

### **Investor Relations**

Dirk Winkels  
Head of Investor Relations  
Telefon +49 211 473-4749  
Telefax +49 211 473-4157  
dirk.winkels@rheinmetall.com

Copyright © 2023  
Rheinmetall Aktiengesellschaft  
Rheinmetall Platz 1  
40476 Düsseldorf  
Telefon: + 49 211 473 01  
www.rheinmetall.com  
HRB 39401 AG Düsseldorf

Dieser Bericht wurde im Juli 2023 veröffentlicht.

Der Bericht liegt in deutscher Sprache (Originalversion) und englischer Sprache (nicht bindende Übersetzung) vor.  
Beide Fassungen stehen im Internet unter der Adresse [www.rheinmetall.com](http://www.rheinmetall.com) zum Download zur Verfügung.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten.

PASSION FOR **TECHNOLOGY.**